

Schuljahr 2016/17

Studieren in Baden-Württemberg

STUDIUM, AUSBILDUNG, BERUF



www.studieren-in-bw.de



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST



Bundesagentur für Arbeit

Regionaldirektion
Baden-Württemberg



WIR WERDEN NICHT NUR TÄGLICH BESSER.

**WIR FÜHLEN UNS DABEI AUCH
ERNST GENOMMEN.**

Immer was los, ständig etwas zu tun, das ist die Welt des Handels. Was für uns unbedingt dazugehört: gemeinsam anpacken, offen miteinander reden, voneinander lernen und den Spaß am Erfolg gemeinsam erleben.

WIR SUCHEN: ANPACKER. DURCHSTARTER. MÖGLICHMACHER.

Du hast deinen Schulabschluss (bald) in der Tasche, willst zeigen, was in dir steckt und möchtest dich fachlich und persönlich weiterentwickeln? Dann starte nicht irgendwo. Sondern in einem Umfeld, in dem es fair zugeht. In dem du Freiraum zum Ausprobieren bekommst und man dir wirklich etwas zutraut. Entdecke jede Menge Möglichkeiten, in deine berufliche Zukunft zu starten:

→ **AUSBILDUNG**

→ **ABITURIENTENPROGRAMM**

→ **DUALES STUDIUM**

LIDL LOHNT SICH.

Lidl ist eines der erfolgreichsten Unternehmen im Lebensmitteleinzelhandel – und hat als Arbeitgeber viel zu bieten. Wir legen Wert darauf, dass sich dein Einstieg bei uns lohnt! Du wirst bestens betreut, findest tolle Perspektiven, viel Abwechslung und Freiraum zu wachsen. Und auch deine Bezahlung kann sich sehen lassen. Wir freuen uns auf dich und deinen Start im Verkauf, in der Logistik oder in unserer Verwaltung!

Jetzt bewerben auf jobs.lidl.de





LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

es gibt Entscheidungen im Leben, die einem keiner abnehmen kann und abnehmen wird. Gerade die Berufswahl ist eine der wichtigsten Entscheidungen, die ein junger Mensch persönlich und völlig frei für sich treffen sollte. Welcher Beruf oder welches Studium kommt für Sie infrage? Zahntechnik oder Kirchenmusik? Luft- und Raumfahrt oder Archäologie? Mit der Broschüre „Studieren in Baden-Württemberg – Studium, Ausbildung, Beruf“ halten Sie einen Wegweiser für die Planung Ihres Studiums oder Ihrer beruflichen Ausbildung in der Hand. Zudem finden Sie aktuelle Informationen – wie etwa die Details zu Studiengängen und Ausbildungsangeboten – im Internet unter www.studieren-in-bw.de, www.arbeitsagentur.de und www.abi.de. Nutzen Sie diese Angebote, um sich umfassend über die vielfältigen und spannenden Berufsbilder zu informieren. Sie sind Wegweiser und gleichzeitig auch Entscheidungshilfen, damit Sie Ihre individuellen Talente und Potenziale auch im Berufsleben verwirklichen und entfalten können. Nichts ist schöner als ein Job, der einem auch Spaß macht.

Das Wissenschaftsministerium und die Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit haben in dieser Broschüre die aktuellen Informationen zum Studium und zur beruflichen Ausbildung in Baden-Württemberg zusammengestellt. Sie erhalten so einen Überblick über viele Ausbildungsmöglichkeiten, die Ihnen mit Abitur oder Fachhochschulreife offenstehen, wobei mittlerweile viele Studierende die Hochschulreife auch über berufliche Wege erlangen.

In Baden-Württemberg können Sie an mehr als 70 Hochschuleinrichtungen studieren. In den Betrieben und beruflichen Schulen unseres Bundeslandes stehen Ihnen vielfältige Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten offen. Doch beruflicher Erfolg, Zufriedenheit und Engagement hängen in hohem Maße davon ab, ob Sie Ihre individuellen Fähigkeiten und Begabungen einsetzen können. Dazu müssen Sie diese Eigenschaften erst einmal richtig einschätzen lernen. Hilfestellung bietet Ihnen der Orientierungstest (OT) der Hochschulen und des Wissenschaftsministeriums, den Sie unter www.was-studiere-ich.de finden. Zudem können Sie sich über Ihre Berufsberaterin oder Ihren Berufsberater bei der Agentur für Arbeit zur Teilnahme an einem studienfeldbezogenen Beratungstest anmelden. Diese Tests unterstützen Sie dabei, die richtige Entscheidung zu treffen und spätere Enttäuschungen zu vermeiden.

„Studieren in Baden-Württemberg – Studium, Ausbildung, Beruf“ gibt Ihnen für diesen Entscheidungsprozess, der durchaus Zeit in Anspruch nehmen darf, wichtige Hinweise. Die Studienberatungsstellen der Hochschulen und die Berufsberatung der Agenturen für Arbeit beantworten Ihnen gern im persönlichen Gespräch weitere Fragen und unterstützen Sie dabei, Ihre berufliche Zukunft zu planen.

Wir wünschen Ihnen auf Ihrem Weg viel Freude und Erfolg!

THERESIA BAUER, MDL

Ministerin für Wissenschaft, Forschung und
Kunst des Landes Baden-Württemberg

CHRISTIAN RAUCH

Vorsitzender der Geschäftsleitung der Regionaldirektion
Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit



Duales Studium

Dein Top-Einstieg in eine Top-Zukunft

Wir sind ein sehr erfolgreiches internationales Handelsunternehmen. Denn wir verfolgen konsequente Ausbildungskonzepte und fördern individuelles Engagement.

In mehr als 10 dualen Studiengängen – vom **Vertrieb** und der **Logistik** über die **IT** und **Immobilien** bis zur **Produktion** und unseren **Zentralbereichen** – bieten wir dir einen professionellen Einstieg: leistungsstark, dynamisch und fair.

Unser Ziel ist, aus jeder Chance einen Erfolg zu machen. Wenn du das genauso siehst, stehen dir zahlreiche Möglichkeiten offen, um erfolgreich in deine berufliche Zukunft zu starten.



Informiere dich noch heute online unter:
www.kaufland.de/arbeitgeber

**Werde auch du Teil
unseres Teams.**



Orientieren und entscheiden

Der Weg zur richtigen Studien- und Berufswahl	4
Wie geht's nach der Schule für mich weiter?	6
Beratung und Service.....	8
Berufswahl und Arbeitsmarkt	10
Ihre Rolle als Eltern im Berufs- und Studienwahlprozess	12
Zeit zwischen Schule und Ausbildung oder Studium sinnvoll nutzen.....	14



Berufsausbildung

Ausbildung – eine Alternative?	15
Bewerbung und Vorstellungsgespräch.....	18
Ausbildungsfinanzierung.....	20
Betriebliche Ausbildung.....	21
Schulische Berufsausbildungen.....	25



Bachelorstudium 29 Masterstudium 99

Studieren in Baden-Württemberg.....	30	Was ist ein Masterstudium?.....	100
„Nieder mit den Mythen“	37	Gründe für den Master	101
Studienfinanzierung.....	39	Übergang Bachelor – Master.....	102
Ausbildung und Studienaufenthalt im Ausland.....	44	Arten, Finanzierung, Versicherung.....	103
Das Lehramtsstudium in Baden-Württemberg	46		
Der Ingenieur im Klassenzimmer.....	53		



Bachelorangebote/Masterangebote

■ Bachelor- und Masterstudienangebote in Baden-Württemberg.....	54/107
■ Universitäten	55/108
■ Pädagogische Hochschulen.....	65/121
■ Hochschulen für angewandte Wissenschaften (Fachhochschulen).....	69/123
■ Hochschulen für den öffentlichen Dienst.....	80/131
■ Duale Hochschule Baden-Württemberg.....	85/132
■ Kunst- und Musikhochschulen	90/134
■ Filmakademie, Popakademie und Akademie für Darstellende Kunst.....	92/137
■ Staatlich anerkannte private Universitäten	93/138
■ Staatlich anerkannte private universitätsähnliche Hochschulen.....	94/139
■ Staatlich anerkannte private und kirchliche Hochschulen	95/140



Allgemeine Informationen

Impressum.....	143
Landkarte der Hochschulstandorte	144
Mein Weg in Studium und Beruf/Mein Bachelorstudium	siehe Einhefter nach Seite 144



Der Weg zur richtigen Studien- und Berufswahl

ÜBERLEGUNGEN UND ERKUNDUNGEN FÜR EINE GUTE ENTSCHEIDUNG

Der Lebensabschnitt, in dem Sie sich gerade befinden, ist extrem spannend. Sie haben vielleicht zum ersten Mal die Möglichkeit, Ihre Zukunft selbst aktiv zu gestalten: Will ich studieren? Mache ich lieber eine Ausbildung? In welche Richtung soll es gehen? Wie stelle ich mir meinen Wunschberuf vor? Über Ihre Berufs- bzw. Studienwahl sollten Sie nicht spontan aus dem Bauch heraus entscheiden, sondern diese Entscheidung nach reiflicher und sorgfältiger Überlegung treffen.

WIE GEHEN SIE AM BESTEN VOR?

Zu Beginn aller Überlegungen in Ihrem Studien- und Berufswahlprozess sollten Sie sich über Ihre Wünsche und Ziele klar werden. Diese können ganz unterschiedlicher Natur sein. Der eine möchte später einen sicheren Job mit gehobenem Einkommen haben, anderen ist es vor allem wichtig, Familie und Beruf in Einklang zu bringen. Bei wiederum anderen steht der Spaß am Studium und am Beruf im Vordergrund, und einige haben nur die allgemeine Vorstellung, reich werden zu wollen. Auch Träumen und Wünschen sollte man Bedeutung beimessen. Wichtig ist aber, dass man entsprechend seinen Zielen „sein“ Fach wählt und dass dieses auch zu den eigenen Fähigkeiten und Interessen passt. Ist das der Fall, steigen die Chancen auf einen erfolgreichen Studienabschluss und auf Berufserfolg – wie viele Studien zeigen.

Die eigenen Fähigkeiten und Interessen zu erkennen ist jedoch gar nicht so einfach. Hierzu kann es aufschlussreich sein, sich an die BOGY-Praktika zu erinnern oder ein Entscheidungstraining zu absolvieren wie z. B. BEST – Berufs- und Studienorientierung an Gymnasien (www.bw-best.de). Auch die Berater/-innen der Arbeitsagenturen und der Hochschulen bieten kostenlose Hilfe an. In Einzelgesprächen

oder in Workshops begleiten sie Sie auf Ihrem Weg zur richtigen Entscheidung. Bei Ihrer Selbsteinschätzung kann Ihnen auch ein wissenschaftlich fundierter Orientierungstest wie www.was-studiere-ich.de helfen. Die Hochschulen bieten außerdem Tage der offenen Tür an. Auch diese können Sie bei Ihrer Entscheidungsfindung unterstützen.

Sobald Ihnen klar ist, welche Richtung Sie einschlagen möchten, und Sie wissen, wohin die Reise gehen soll, können Sie mit der gezielten Informationsrecherche beginnen. Das Internet bietet umfassende Informationen zum Thema Studium und Ausbildung. Deshalb verweisen wir in dieser Broschüre jeweils am Ende eines Kapitels auf Webseiten mit entsprechenden Inhalten. Nach der Information über Studiengänge und Berufe folgt die Überprüfung, ob die eigenen Fähigkeiten mit den Anforderungen der gewählten Richtung übereinstimmen. Idealerweise geschieht dies mit einem Blick hinter die Kulissen – und ersten Erfahrungen in der Praxis. Nutzen Sie Betriebspraktika, Studieninformationstage, Schnupperstudienangebote oder einfach das Gespräch mit Berufspraktikern oder Studierenden, um sich Ihrer Entscheidung ganz sicher zu werden. Wenn Sie diese Schritte intensiv durchgeführt haben, können Sie eine fundierte Entscheidung treffen und sich der konkreten

Umsetzung widmen, z. B. der Bewerbung, der Studienplatzsuche und der Finanzierung. Viele Hochschulen bieten außerdem Kurse an, die Sie konkret auf das Studium vorbereiten. Daher sollten Sie sich an der jeweiligen Hochschule über die Möglichkeiten informieren.

STUDIENORIENTIERUNGSVERFAHREN UND INTERESSENTESTS

In Baden-Württemberg muss ein Studienorientierungsverfahren absolviert werden. Studieninteressierte können sich dadurch besser in dem großen Angebot an Studiengängen orientieren und eine fundierte Studienwahl treffen, Fehlentscheidungen vermeiden und das Risiko eines späteren Studienabbruchs vermindern. Jede Hochschule legt für sich fest, welche(s) Orientierungsverfahren sie einsetzt bzw. akzeptiert. Meist ist dies der Orientierungstest (OT) des Landes Baden-Württemberg, zu finden unter www.was-studiere-ich.de. Es handelt sich dabei um einen Online-Selbsttest, bei dem – fächerübergreifend – Interessen und kognitive Fähigkeiten festgestellt werden. Am Ende des Tests erhalten Sie als Testabsolvent/-in – und nur Sie – eine Auswertung mit Informationen zu Ihren Studieninteressen und -fähigkeiten sowie Empfehlungen im Hinblick auf Studiengänge und spätere Berufsmöglichkeiten. Diese Auswertung können Sie in eine Studienberatung einbeziehen, sei es bei den Zentralen Studienberatungen der Hochschulen oder auch bei der Beratung für akademische Berufe der Agenturen für Arbeit. Wer den Orientierungstest (OT) durchgeführt hat, erhält ein Teilnahmezertifikat, mit dem bei der Immatrikulation nachgewiesen werden kann, dass dieses Studienorientierungsverfahren absolviert wurde. Die persönlichen Testergebnisse (Interessen bzw. Studienfachempfehlungen) werden dabei nicht angezeigt.

Künftige Lehramtsstudierende müssen den Selbsttest zum Lehramtsstudium (CCT) absolvieren, und zwar online unter www.bw-cct.de. Der OT und der CCT sind strikt zu unterscheiden von Auswahl- bzw. Studierfähigkeitstests, die andere Ziele verfolgen. Während der OT und der CCT den Studieninteressierten zur Unterstützung der Studienorientierung dienen, stellen die Auswahl- bzw. Studierfähigkeitstests die fachspezifische Eignung fest und sind auf die Anforderungen der jeweiligen Studiengänge ausgerichtet. Sie werden in die Auswahlverfahren miteinbezogen.

INFORMATIONEN ZUM STUDIUM:

- www.studieren-in-bw.de (mit Studiengangsuche)
- www.mwk.baden-wuerttemberg.de
- www.hochschulkompass.de (mit Studiengangsuche)
- <http://kursnet-finden.arbeitsagentur.de>
- www.studienwahl.de
- www.freie-studienplaetze.de

INFORMATIONEN ZU BERUFEN UND ZUM STUDIUM:

- www.berufenet.arbeitsagentur.de
- www.abi.de

ORIENTIERUNGSVERFAHREN:

- www.was-studiere-ich.de
- www.bw-cct.de

ENTSCHEIDUNGSTRAINING:

- www.bw-best.de

INFOS ZUR ANERKENNUNG VON BILDUNGSNACHWEISEN: REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART:

- <https://rp.baden-wuerttemberg.de> > Stuttgart
- Hochschulen

MEDIZINERTEST:

- www.tms-info.org

Test, der die Zulassungschancen für Medizin/Zahnmedizin an allen Hochschulen in Baden-Württemberg und einigen Hochschulen in anderen Bundesländern verbessern kann.

HINWEIS FÜR BERUFLICH QUALIFIZIERTE:

- www.mwk.baden-wuerttemberg.de > Hochschulen & Studium > Hochschulzugang > Dokument: FAQ zum Hochschulzugang für beruflich Qualifizierte
- www.hochschulstart.de

HORIZON

Das Event für Orientierung nach dem Abi

28./29.1.2017
Stuttgart
25./26.3.2017
Freiburg



Studien- und Berufsorientierung + Bachelor und Master +
Studienfinanzierung + Auslandsaufenthalte +
Praktika + Duales Studium + Freiwilligendienste

www.horizon-messe.de

Wie geht's nach der Schule für mich weiter?

Sie wissen nicht, ob Sie eine Ausbildung machen oder ob Sie studieren wollen? Oder Sie wissen es bereits, aber wissen nicht, welcher Beruf, welche Ausbildung, welches Studium zu Ihnen passt? Im Folgenden erhalten Sie einen Leitfaden mit unterschiedlichen Fragen, die Sie dabei unterstützen sollen herauszufinden, was Sie wollen, was Sie interessiert, was Sie gut können und wie Sie die passende Ausbildung bzw. das passende Studium finden.

MEINE INTERESSEN UND WÜNSCHE

SCHRITT 1: AUS INTERESSEN UND WÜNSCHEN ENTSTEHT DIE MOTIVATION, EIN ZIEL ZU ERREICHEN.

- Hatte ich schon früher einen Wunschberuf?
- Was fand ich damals spannend daran und was heute noch?
- Was finde ich interessant im TV, Radio, in Zeitungen, sozialen Netzwerken?
- Welche Themen/Fächer im Unterricht finde ich spannend?
- Möchte ich in einem Büro, Labor arbeiten oder draußen?
- Wie stelle ich mir die Zusammenarbeit mit Kolleg(inn)en vor?
- Wie viel Verantwortung möchte ich übernehmen?
- Wie stelle ich mir meinen Arbeitsalltag in 10 Jahren vor?
- Wie und wo möchte ich in 10 Jahren leben?

MEINE FÄHIGKEITEN

SCHRITT 2: RELEVANTE FÄHIGKEITEN FÜR AUSBILDUNG UND STUDIUM ZEIGEN SICH NICHT NUR IN DEN SCHULNOTEN. ES GIBT FACHLICHE, SOZIALE UND PERSÖNLICHE FÄHIGKEITEN.

- Kann ich gut zuhören?
- Kann ich gut mit anderen zusammenarbeiten?
- Bin ich kritik- und konfliktfähig?
- Wie offen bin ich gegenüber Neuem?
- Wie leistungsbereit und ehrgeizig bin ich?
- Wie diszipliniert und ausdauernd bin ich?
- Wie viel Verantwortung möchte ich übernehmen?
- Wie belastbar bin ich?
- Was tue ich, wenn ich etwas wirklich will?
- Wie gut ist mein schriftliches Ausdrucksvermögen?
- Wie gut mein mündliches?
- Fällt es mir leicht, in Zusammenhängen zu denken?
- Wie gut kann ich Texte, Situationen, Vorgänge analysieren?
- Bin ich handwerklich geschickt?
- Verstehe ich technische Zusammenhänge?
- Kann ich gut organisieren?
- Was kann ich gut?



Sie haben sich nun mit Ihren Interessen, Wünschen und Fähigkeiten beschäftigt. Vielleicht haben Sie nun schon erste Ideen zu möglichen Ausbildungs- bzw. Studienrichtungen. Wenn ja, können Sie gleich zu Schritt 4 gehen.

SCHRITT 3: UNTERSTÜTZUNG BEI DER SUCHE NACH PASSENDEN AUSBILDUNGS- UND STUDIENRICHTUNGEN.

Die Zufriedenheit im Berufsleben und der zukünftige berufliche Erfolg können wesentlich davon abhängen, ob persönliche Interessen, Wünsche und Fähigkeiten richtig eingesetzt werden.

Hierbei gibt es verschiedene Angebote, die Sie nutzen können:

- Entscheidungstraining BEST www.bw-best.de
- Orientierungstest www.was-studiere-ich.de
- Einzelberatung bei den Berater(inne)n für akademische Berufe der Agentur für Arbeit oder bei den Berater(inne)n der Zentralen Studienberatungen an den Hochschulen (siehe Abschnitt Beratung und Service ab Seite 8).

SCHRITT 4: REALISIERUNG DER ENTWICKELTEN IDEEN.

In der Regel gibt es mehrere Möglichkeiten, Ihren Berufswunsch zu verwirklichen. Ein Berufsziel kann über Ausbildung und Weiterbildung oder unterschiedliche Studienmöglichkeiten erreicht werden. Dabei sind Inhalte, Leistungsanforderungen, Bewerbungsfristen, Auswahlverfahren und Finanzierungsmöglichkeiten zu beachten (siehe Infokasten Seite 5).

Die Recherche hierzu braucht Zeit und Geduld. Unterstützung erhalten Sie von den Berater(inne)n für akademische Berufe der Agentur für Arbeit oder bei den Berater(inne)n der Zentralen Studienberatungen an den Hochschulen (siehe Abschnitt Beratung und Service ab Seite 8).



Diplom-Rechtspfleger/in (FH)

Das ist der Hammer!

**BEWIRB
DICH JETZT!**

www.mit-Recht-in-die-Zukunft.de

**Theorie und
Praxis im Wechsel –
Bezahlung von Anfang an!**

Alle Infos zum Beruf
und zum Studiengang
finden Sie auf unserer Website.



www.mit-Recht-in-die-Zukunft.de



Baden-Württemberg

OBERLANDESGERICHTE
KARLSRUHE UND STUTTGART



Beratung und Service

ZENTRALE STUDIENBERATUNGSSTELLEN, ALLGEMEINE STUDIENBERATUNG, BERUFSBERATUNG FÜR AKADEMISCHE BERUFE DER ARBEITSAGENTUR, STUDIERENDENWERKE

Sich für ein Studium zu entscheiden, dieses dann zu beginnen und schließlich vom Studium in den Beruf überzugehen ist nicht immer einfach – die Zentralen Studienberatungsstellen, die Berufsberatung für akademische Berufe der Agentur für Arbeit und die Studierendenwerke unterstützen Sie dabei.

ZENTRALE STUDIENBERATUNGSSTELLEN, ALLGEMEINE STUDIENBERATUNG

Die Zentrale Studienberatung (ZSB) – oder auch Allgemeine Studienberatung – ist eine zentrale Serviceeinrichtung der Hochschule. Sie gibt Ihnen Hilfestellung und berät Sie bei allen Fragen zur Studienfachwahl, zur Studienvorbereitung, zur Bewerbung und Zulassung, bei den ersten Schritten an der Hochschule und bei Problemen und Fragen während des Studiums. Die Studienberatungen unterstützen und beraten Sie vor dem Studium bei Ihrer Studienentscheidung, während des Studiums bei Problemen unterschiedlicher Art sowie bei der Entscheidung für ein Masterstudium oder für den Berufseinstieg. Die Beratungsstellen bieten dafür Beratungsgespräche, Veranstaltungen und Informationsmaterialien an. Die ZSB versteht sich als zentrale

Anlaufstelle für nahezu alle Fragen von Studierenden und Studieninteressierten und hilft Ihnen auch mit der Nennung weiterer Adressen und Ansprechpartner für speziellere Anliegen und Probleme weiter. Die Beratung in einer Zentralen Studienberatung ist unabhängig, ergebnisoffen, vertraulich und kostenlos.

DIE BERUFSBERATUNG FÜR AKADEMISCHE BERUFE DER ARBEITSGENTUR FÜR ARBEIT

Die Berufsberatung für akademische Berufe der Agentur für Arbeit unterstützt Sie bei Ihrer Studien- und Berufswahl vor und während Ihres Studiums oder einer Ausbildung, aber auch beim Übergang ins Berufsleben. Die Berater/-innen begleiten Sie in jeder Phase Ihres beruflichen Entscheidungsprozesses. In individuellen Beratungs-

gesprächen können Sie über Ihre beruflichen Wünsche, Ziele und Erwartungen sprechen. Sie erhalten Informationen über Studiengänge, Ausbildungsmöglichkeiten in Schulen und Betrieben, Anforderungen in Berufen, Spezialisierungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Ausichten auf dem Arbeitsmarkt und vieles mehr. Die Berufsberatung der Arbeitsagenturen ist neutral, vertraulich und kostenlos.

STUDIERENDENWERKE

Die Studierendenwerke sind Ihnen bei sozialen, wirtschaftlichen und gesundheitlichen Belangen behilflich. Sie betreiben Mensen, Wohnheime, Kinderbetreuungseinrichtungen und bearbeiten die BAföG-Anträge der Studierenden. Aber auch mit Beratungsstellen, die Sie in verschiedenen Lebenslagen während des Studiums betreuen, möchten die Studierendenwerke Sie in Ihrem Studium unterstützen, z. B. mit psychotherapeutischen Beratungsstellen bei persönlichen oder studienbezogenen Problemen oder mit der Sozialberatung.

STUDIERN MIT KIND

Für Studieninteressierte und Studierende mit Kindern gibt es an den Hochschulen und bei den Studierendenwerken spezielle Beauftragte. Denn es ist nicht immer leicht, die Anforderungen eines Studiums mit den Aufgaben der Kinderbetreuung und -erziehung zu vereinbaren. So ist eine Vielzahl von Angeboten an den Hochschulen und den Studierendenwerken entstanden, die den Spagat zwischen Familie und Studium erleichtern. Studierende Eltern können beispielsweise besondere Betreuungsangebote für Kinder in den von Studierendenwerken betriebenen Kinderbetreuungseinrichtungen in Anspruch nehmen. Darüber hinaus gelten für studierende Eltern bestimmte prüfungsrechtliche Regelungen während des Studiums. Wenn Sie Kinder haben oder erwarten, können Sie sich an die Zentralen Studienberatungsstellen oder an die Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen wenden.

STUDIERN MIT BEHINDERUNG ODER CHRONISCHER ERKRANKUNG

An allen Hochschulen und bei den Studierendenwerken gibt es Beauftragte für Studieninteressierte und Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung. Die Beauftragten der Hochschulen beraten zu den zulassungs- und prüfungsrechtlichen Angelegenheiten und zu Hilfsmitteln an der betreffenden Hochschule. Das Beratungsangebot der Studierendenwerke umfasst insbesondere soziale und rechtliche Themen wie Versicherung, Wohnen und Finanzen.

ADRESSEN ZENTRALE STUDIENBERATUNGEN:

- www.studieren-in-bw.de > Service > Links und Adressen

ADRESSEN TEAM AKADEMISCHE BERUFE DER ARBEITSAGENTUR:

- www.arbeitsagentur.de

ADRESSEN DER STUDIERENDENWERKE:

- www.studentenwerke.de

STUDIERN MIT KIND:

- Die Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen sind erreichbar über die Webseiten der Hochschulen oder über die Landeskongferenz der Gleichstellungsbeauftragten: www.lakog.uni-stuttgart.de

STUDIERN MIT HANDICAP:

- Die Beauftragten der Hochschulen für Studierende mit einer Behinderung oder einer chronischen Krankheit: www.studentenwerke.de/de/beauftragte
- Informations- und Beratungsstelle Studium und Behinderung des Deutschen Studentenwerks: www.studentenwerke.de/behinderung

BERATUNGSSTELLEN AN DEN HOCHSCHULEN:

- Webseiten der Hochschulen

www.scheiner.de

Was gibt's zu glotzen?
Unser Chef ist Finanzminister.

**Ausbildung zum Finanzwirt,
zur Finanzwirtin in der Steuerverwaltung**

**Beste Jobchancen im Finanzamt:
www.was-gibts-zu-glotten.de**

**Duales Studium zum Bachelor of Laws
in der Steuerverwaltung**

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR FINANZEN UND WIRTSCHAFT



Berufswahl und Arbeitsmarkt

QUALIFIZIERTE AUSBILDUNG UND STUDIUM LOHNEN SICH

Welche Zukunftschancen und Beschäftigungsmöglichkeiten bietet mir mein Studium bzw. meine Ausbildung? Welche Beschäftigungsperspektiven habe ich auf dem Arbeitsmarkt? Welche Trends kann ich bei meiner Entscheidung berücksichtigen?

Das sind Fragen, die vermutlich jeden auf dem Weg zum Beruf oder Studium beschäftigen. Absolut sichere Antworten auf diese Fragen gibt es nicht. Prognosen zum Arbeitsmarkt der Zukunft zeigen zwar, wie sich die Chancen für bestimmte Berufsbereiche voraussichtlich entwickeln werden, eine Garantie hat man damit aber nicht.

Lassen Sie sich nicht von Zukunftsszenarien irgendwelcher „Experten“ beeindrucken, von plakativen Aussagen, welche Berufe in Zukunft angeblich besonders gefragt sein werden, sondern interpretieren und hinterfragen Sie diese kritisch. Dabei sollten Sie sich auch nicht von bestimmten Trends auf dem Arbeitsmarkt beeinflussen lassen, denn dieser unterliegt einem ständigen Wandel. Die Tatsache, dass Unternehmen in bestimmten Berufsfeldern heute einen eklatanten Fachkräftemangel haben, bedeutet nicht, dass es immer noch so sein wird, wenn Sie Ihre Ausbildung bzw. Ihr Studium abgeschlossen haben. Das Wichtigste für die Studien- und Berufswahl sollten Ihre Interessen, Fähigkeiten, Wünsche und Ziele sein. Wo Sie Talent haben und mit Freude bei der Sache sind, ist die Wahrscheinlichkeit guter Leistungen am größten.

Angehende Studierende und Auszubildende befürchten häufig, dass sie sich mit der Entscheidung für ein bestimmtes Studium bzw. eine bestimmte Ausbildung für immer und ewig beruflich festlegen. Diese Angst ist jedoch völlig unbegründet. Denn wie Sie an vielen Berufs- und Lebenswegen feststellen können, eröffnen ein Studium oder eine Ausbildung vielfältige und flexible Möglichkeiten und Chancen. Welche davon genutzt werden, hängt von unterschiedlichen Faktoren ab, z. B. von:

- persönlichen Entwicklungen,
- beruflichen und privaten Lebensentscheidungen,
- Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt,
- Änderungen von Strukturen in der Berufs- und Arbeitswelt,
- neuen fachspezifischen Entwicklungen,
- formalen Einstiegshindernissen oder persönlichen Einschränkungen.

Die meisten Studiengänge münden in eine große Bandbreite beruflicher Möglichkeiten – neben den typischen bzw. traditionellen oft auch in wenig bekannte Tätigkeitsfelder. Es lohnt, sich intensiv mit den breiten Möglichkeiten im Anschluss an ein Studium auseinanderzusetzen, denn oft ergeben sich dann verschiedene Studienalternativen, die zum selben oder zu einem ähnlichen beruflichen Ziel führen – das kann Ihren Entscheidungsdruck etwas verringern.

NEUE ARBEITSWELT

Erfindungen, neue Technologien sowie politische Ereignisse mit weitreichenden Folgen verändern unsere globalisierte Berufs- und Arbeitswelt rasant. Multimedia und Internet ermöglichen rund um den Globus die Zusammenarbeit, ohne räumlich zusammen sein zu müssen. Die schnelle und nach Möglichkeit günstige Produktion sowie Verarbeitung von Informationen sind entscheidende Faktoren in der globalisierten Wirtschaft. Dieser Wandel der Arbeitswelt und somit höhere Anforderungen an jeden Einzelnen verlangen ständige berufliche Flexibilität von den Beschäftigten. Immer häufiger können Sie im Laufe Ihres Lebens von außen zur beruflichen Neuorientierung herausgefordert werden.

Oder Sie geben Ihrer Berufslaufbahn aus eigenem Antrieb eine neue Richtung. Die Wahl eines Studiums oder einer bestimmten Ausbildung am Ende der Schulzeit beendet also nicht das Thema Berufswahl. Sie ist vielmehr der Einstieg in einen beruflichen Werdegang, in einen Prozess des „lebenslangen Lernens“, Anwendens und Arbeitens, des Entdeckens, Ausprobierens und Veränderns.

UNTERSTÜTZUNG BEI DER BERUFSWAHL

Wer lotst Sie durch den Berufsdschungel? Diese Aufgabe übernehmen zum größten Teil die Berufsberaterinnen und -berater in den Agenturen für Arbeit. Ganz egal, ob Sie sich erst mit den Vorüberlegungen zur Berufsorientierung beschäftigen oder Ihre Ausbildungs- bzw. Studienwahl konkretisieren bzw. realisieren möchten – in einem persönlichen Beratungsgespräch erhalten Sie sämtliche Informationen, die Sie benötigen, um Ihren Weg zum Wunschberuf zu meistern.

Eine der Möglichkeiten, verschiedene Berufe kennenzulernen, stellt die Datenbank der Berufe BERUFENET unter www.arbeitsagentur.de dar. Dort finden Sie detaillierte Informationen zu mehr als 3.000 Berufen bzw. Berufsbezeichnungen. Auch das Filmportal BERUFE.TV gibt Ihnen mit seinen mehr als 350 kurzen Spotfilmen einen ersten Einblick in die Welt der Ausbildungs- und Studienberufe.

DAS STUDIUM GESTALTEN

Die meisten Studienrichtungen führen nicht zu einem bestimmten vorgegebenen Beruf. Auch deshalb kann und muss ein Studium aktiv gestaltet werden. Während des Studiums kann man sich neben den fachlichen Studieninhalten zusätzlich weitere Qualifikationen aneignen, die den späteren Einstieg in die Arbeitswelt erleichtern. Hierzu zählt der Erwerb von Fremdsprachen und von Schlüsselqualifikationen wie Methoden-, Kommunikations-, Projekt- und Präsentationskompetenz oder auch der Aufbau eines Netzwerks.

Die Studienberatungen und die Career Center der Hochschulen sowie die Berufsberatung für akademische Berufe in den Agenturen für Arbeit bieten insbesondere für Studierende der höheren Semester Orientierungsangebote, Betriebserkundungen und spezielle Qualifizierungen

(z. B. Bewerberseminare) an. Für alle, die eventuell studieren wollen, ist es sinnvoll, den Orientierungstest www.was-studiere-ich.de zu absolvieren. Daneben gibt es Bildungs- und Jobmessen und vielfältige andere Infoangebote, die helfen, Berufsfelder oder auch Nischen zu erkennen und schon während des Studiums den „Fuß in die Tür“ zu bekommen. Unternehmen nutzen z. B. oftmals Messen auch zur gezielten Anwerbung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

FAZIT

Schon heute meldet die Wirtschaft einen Fachkräftemangel, da oftmals bereits der aktuelle Bedarf nicht gedeckt werden kann. Gut ausgebildeten Nachwuchs – junge Frauen und junge Männer – wird die Berufs- und Arbeitswelt auch in der Zukunft dringend benötigen. Es lohnt sich also, in Bildung zu investieren. Lassen Sie sich von Expertinnen und Experten beraten und nutzen Sie Ihre Chancen sowie die sich bietenden vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten auf dem Bildungs- und Arbeitsmarkt!

INFORMATIONEN ZU TENDENZEN AM ARBEITSMARKT:

- www.iab.de
- www.uni-due.de/isa
- www.ba-bestellservice.de

STUDIEN- UND BERUFSWAHL:

- www.arbeitsagentur.de
- www.studienwahl.de
- www.abi.de
- www.hochschulkompass.de
- www.studieren-ohne-abitur.de
- www.berufenet.arbeitsagentur.de
- www.berufe.tv

STUDIENWAHL IN BADEN-WÜRTTEMBERG:

- www.studieren-in-bw.de

Orientieren und entscheiden 11

Starte (d)eine Karriere bei MPDV!

Unsere dualen Studienplätze:

- Angewandte Informatik (B.Sc.)
- Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)

Neben Studienplätzen bieten wir auch Ausbildungsplätze, Praktika und Diplom-/Abschlussarbeiten an.

Mehr dazu: mpdv.info/studium



Die MES-Experten!

„Durch ‚learning-on-the-job‘ waren wir direkt in das Team eingebunden, haben aktiv an Projekten mitgearbeitet und konnten unser theoretisches Fachwissen aus dem Studium praktisch umsetzen.“



Bewerbungen an:

MPDV Mikrolab GmbH

Römering 1 • 74821 Mosbach • Fon: +49 6261 9209-0 • jobs@mpdv.com • www.mpdv.com





Ihre Rolle als Eltern im Berufs- und Studienwahlprozess

TIPPS FÜR ELTERN, WIE SIE IHR KIND RICHTIG UNTERSTÜTZEN KÖNNEN

Der Prozess der Berufs- und Studienorientierung ist für Ihr Kind nicht einfach. Das liegt an der Vielzahl von Angeboten und Möglichkeiten, bei denen durchzublicken oftmals schwerfällt, aber auch an der Unsicherheit vieler junger Menschen hinsichtlich ihrer Interessen und Fähigkeiten. Diese gilt es zu klären, um zu wissen, welcher Weg der richtige ist. Hierbei können Sie als Eltern positiven Einfluss nehmen und helfen herauszufinden, was Ihr Kind gut kann, was es besonders interessiert und wie sich beides mit seinen Zielen für die berufliche Zukunft verbinden lässt.

Gründlich Einblick in die Berufswelt zu nehmen ist eine gute Klärungs- und Entscheidungshilfe. Dazu können Sie als Eltern Ihre persönlichen Erfahrungen einbringen und Ihrem Kind die Realitäten und Anforderungen der Berufswelt aufzeigen. Auch fällt es Ihnen als Eltern oftmals leichter, Bekannte oder Freunde zu bitten, deren Berufswelten darzustellen und entsprechende Kontakte dafür herzustellen. Sehr hilfreich kann es sein, Ihr Kind für eine Praktikumsstelle in einem es interessierenden Beruf zu motivieren. Allerdings sollten Sie nicht versuchen, eine bestimmende Vorbildrolle einzunehmen oder Ihre

eigenen beruflichen Vorstellungen über andere zu stellen und damit die Entscheidung in eine bestimmte Richtung zu lenken. Viel besser ist es, gemeinsam die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Alternativen abzuwägen und den jungen Erwachsenen dabei zu helfen, eine sichere Beurteilung zu finden. Denn genau dieses Beurteilen fällt Schülerinnen und Schülern meist schwer, da ihnen die Erfahrung fehlt.

Das bedeutet für Sie als Eltern, sich selbst mit den vielfältigen Informationsquellen und den Bedingungen der aktuellen Berufs- und Studienwelt auseinanderzusetzen. Einen idealen Einstieg halten Sie mit dieser Broschüre in der Hand. Sie bietet Ihnen umfassende Informationen und verweist Sie an allen relevanten Stellen auf weitere Informations- und Beratungsquellen. Nicht selten erkennen die Eltern durch die Beschäftigung mit der Broschüre, wie viel sich seit ihrer eigenen Berufs- oder Studiausbildung verändert hat.

Ist diese Broschüre ein guter Einstieg für die Informationsfindung, so gibt es eine Vielzahl weiterer Möglichkeiten, bei denen Sie als Eltern gemeinsam mit den jungen Erwachsenen umfangreiche Einblicke gewinnen können, beispielsweise den Studieninformationstag als „Tag der offenen Tür“ der Hochschulen im Lande, Berufs- und Studieninformationsmessen sowie die Internetseiten der Hochschu-

len, die Webseite www.abi.de der Agentur für Arbeit, Webseiten der Unternehmen und Betriebe und die Seite www.studieren-in-bw.de des Wissenschaftsministeriums.

Mit der Informationssuche und -auswertung sollten Sie es nicht bewenden lassen, sondern in den Entscheidungsprozess eine ausführliche professionelle Beratung einbeziehen. Diese sollte sowohl bei den Studienberatungsstellen der Hochschulen als auch bei der Agentur für Arbeit stattfinden. Die bisher gefundenen Informationen werden dort zielgerichtet mit den beruflichen Interessen, Fähigkeiten und Zielen der Rat suchenden Schüler und Schülerinnen abgestimmt, die Übereinstimmung mit den beruflichen Ideen professionell überprüft. Sofern es die jungen Erwachsenen wünschen, können auch gemeinsame Beratungstermine mit den Eltern durchgeführt werden.

Zusammenfassend lässt sich sagen: Ihre Rolle als Eltern im Berufs- und Studienwahlprozess konzentriert sich vor allem darauf, Rückhalt, Unterstützung und Motivation zu bieten. Die Rolle, die Sie besser nicht übernehmen sollten, ist die der Entscheider – diese Aufgabe können und sollen Sie als Eltern Ihrem Kind nicht abnehmen. Das Ziel muss lauten: einen Beruf zu finden, der Ihrem Kind so viel Spaß macht, dass es ihn gern und erfolgreich ausüben wird.

Orientieren und entscheiden 13

PLATZ FREI.

Ein Job in der Apotheke ist verantwortungsvoll, abwechslungsreich, sicher und wichtig. Interessiert? Dann jetzt bei uns zu den verschiedenen Karrieremöglichkeiten informieren!



www.apotheken-karriere.de



Ihre Apotheken
in Baden-Württemberg



LANDESAPOTHEKERM
BADEN-WÜRTTEMBERG



Näher am Patienten.

Zeit zwischen Schule und Ausbildung oder Studium sinnvoll nutzen

FSJ, FÖJ, WORK & TRAVEL UND CO.

Es gibt unterschiedliche Gründe, warum man nicht sofort mit einer Ausbildung oder einem Studium beginnen kann oder will. Zum Beispiel, wenn Sie keine Ausbildungsstelle gefunden haben oder wenn Sie nicht sofort zum Studium zugelassen werden. Vielleicht möchten Sie aber auch soziales Engagement zeigen und wertvolle Lebenserfahrung durch einen Dienst an der Gesellschaft sammeln, im Ausland Ihre (Sprach-)Kenntnisse vertiefen oder erst einmal Geld verdienen.

Eine solche Orientierungsphase kann sinnvoll sein, um sich Klarheit über die eigenen Vorstellungen und Möglichkeiten zu verschaffen und rechtzeitig die nötigen Weichen zu stellen. Viele Möglichkeiten stehen Ihnen offen. Es gibt verschiedene Freiwilligendienste, Au-pair, Jobs und Praktika im In- und Ausland, Berufs- und Studienorientierungsangebote und den freiwilligen Wehrdienst. Informieren Sie sich frühzeitig über die für Sie sinnvollen Angebote.

Tipp: Soziales Engagement, Sprachreisen oder Praktika werten den eigenen Lebenslauf auf und verbessern so die Bewerbungschancen nach der Studienzeit.

FREIWILLIGENDIENSTE:

- www.weltwaerts.de
- www.kulturweit.de
- www.social-services.net

FSJ IM SOZIALEN BEREICH

- www.bundesfreiwilligendienst.de

FSJ IN DER KULTUR

- www.fsjkultur.de

FSJ IM SPORT

- www.bwsj.de

FSJ IN DER POLITIK

- www.fsjpolitik.de
- FSJ in der Denkmalpflege (FJD)

FSJ IM ÖKOLOGISCHEN BEREICH (FÖJ)

- www.foej-bw.de

FSJ BEI DER BUNDESWEHR

- www.bundesfreiwilligendienst.de

AU-PAIR:

- www.aupair-world.de
- www.aupair-agenturen.de
- www.farmarbeit.de

PRAKTIKA:

- Hinsichtlich Praktika im Ausland wenden Sie sich bitte an die Berater/-innen in den Arbeitsagenturen.
- www.rausvonzuhause.de

ALLGEMEINE INFORMATIONEN:

- www.abi.de > orientieren > Auszeit nach dem Abi
- www.arbeitsagentur.de > Bürgerinnen & Bürger > Zwischen Schule und Beruf
- www.wege-ins-ausland.org



Caritasverband Freiburg-Stadt e.V.

Beweg was!
Make a difference!

Melde dich für dein Freiwilliges Soziales Jahr, deinen Freiwilligendienst oder dein Praktikum! **Ruf einfach an: (0761) 319 16-65.**

Join us for your voluntary social year, voluntary service or traineeship! **Just give us a call: +49 761 319 16-65.**

FSJ oder BFD bei der Caritas in Freiburg:

- Sammle Erfahrungen
Gain experience
- Unterstütze Kinder, Ältere oder Menschen mit Behinderung
Support children, elderly or challenged people
- In einer unserer 60 Einrichtungen in Freiburg und Umgebung
In one of our 60 facilities in Freiburg and area
- WG-Zimmer frei!
We provide housing!

Caritasverband Freiburg-Stadt e.V., Herrenstraße 6
79098 Freiburg · Telefon (07 61) 319 16-0 · fsj@caritas-freiburg.de
www.caritas-freiburg.de · www.facebook.com/caritas.freiburg

Find us on:  **facebook**



Ausbildung – eine Alternative?

VIELE WEGE ZUM WUNSCHBERUF

Kommt eine Berufsausbildung als Alternative zum Studium infrage? Welche Ausbildungsarten gibt es? Wie unterscheiden sie sich? Wie ist das Bewerbungsverfahren? Und wie sieht das Finanzielle während einer Ausbildung aus? Antworten auf diese und weitere Fragen finden Sie auf den folgenden Seiten.

IST EIN STUDIUM NACH DEM ABITUR EIN MUSS?

Eindeutig: Nein! Die Frage, ob Ausbildung oder Studium, kann leider nicht pauschal beantwortet werden. Mit Sicherheit kann man aber behaupten, dass höhere Qualifikationen und anspruchsvolle Positionen nicht nur durch ein Studium zu erreichen sind. Auch Auszubildende, die ihr Wissen in einer Lehre erworben haben, können später als hoch qualifizierte Fachkräfte arbeiten. Und: Wer sich für eine Ausbildung entscheidet, kann danach immer noch studieren!

Klar ist, dass nicht jeder von Anfang an auf dem richtigen Weg ist und gleich den Beruf fürs Leben findet. Es gibt viele verschiedene Gründe, die Auszubildende bzw. Studierende dazu bewegen können, eine andere Ausbildung aufzunehmen, sich für ein anderes Studienfach zu entscheiden oder gar ganz abzubrechen. Diese Uorientierung bedeu-

tet nicht das Ende der Karriere. Die Durchlässigkeit und die Vielfalt der Bildungswege gibt jedem die Chance auf einen gelungenen Neustart.





In einer Ausbildung werden Fähigkeiten und Kenntnisse vermittelt, die Sie für den späteren Beruf benötigen. Dieser Lernprozess soll praxisnah, abwechslungsreich, qualitativ hochwertig und international anerkannt sein. Bei den Ausbildungswegen unterscheidet man zwischen schulischer und betrieblicher Ausbildung sowie den Sonderausbildungen für Abiturienten. Bei allen Fragen dazu können Sie sich an die Berufsberatung in Ihrer Agentur für Arbeit wenden. In der Schrift „Infos zur Berufsausbildung“, die von der Arbeitsagentur für Ihre Region herausgegeben wird, werden Sie über die regionalen Ausbildungsmöglichkeiten informiert (erhältlich im Berufsinformationszentrum oder bei Ihrer Berufsberatung).

INFORMATIONEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG IN IHRER REGION:

- www.regional.planet-beruf.de

SCHULISCHE BERUFSAUSBILDUNG

In den schulischen Berufsausbildungen werden theoretische und praktische Kenntnisse und Fertigkeiten für das jeweilige Fach vermittelt. Um in der Praxis zu lernen, was der theoretische Unterricht nicht vermitteln kann, ist bei einigen Berufen ein Praktikum vor oder während der Ausbildung vorgesehen (z. B. bei Pflegeberufen). Die Ausbildungsstätten (Berufsfachschulen, Berufskollegs, Fachschulen) verfügen über entsprechende Räumlichkeiten und Ausstattungen (z. B. Arbeitsbereiche, Küchen, Laborplätze, PC-Räume, Übungsstätten, Sporthallen und Werkstätten), sodass Sie je nach Fachrichtung die praktische Seite des Berufs erlernen und üben können. Während die Fachschulen oft Berufserfahrung bzw. Praktika im jeweiligen Bereich voraussetzen, verlangen die Berufsfachschulen keine berufliche Vorbildung. Sie erhalten in einer schulischen Berufsausbildung keine Ausbildungsvergütung und müssen teilweise sogar Schulgeld bezahlen. Es gibt aber Ausnahmen, bei denen Sie eine Ausbildungsvergütung bekommen.

Sollten Sie sich für eine schulische Ausbildung entscheiden, erkundigen Sie sich bitte nach den genauen Konditionen bzw. Modalitäten.

Informieren Sie sich über die Zugangsbedingungen (z. B. Vorpraktikum, Bewerbungsverfahren, Eignungsprüfungen), eventuelle Wartezeiten, die Ausbildungsregeln und die Verwertbarkeit der Abschlüsse im Berufsleben.

BETRIEBLICHE AUSBILDUNG

Die betriebliche Berufsausbildung findet im dualen System statt. Das bedeutet, dass Sie im Ausbildungsbetrieb überwiegend praktische und in der Berufsschule die theoretischen Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt bekommen. Die zu erlernenden Inhalte der jeweiligen Einrichtung sind in der Ausbildungsordnung für den Betriebseinsatz bzw. im Rahmenlehrplan für die Schule festgelegt. Es gibt rund 330 verschiedene Ausbildungsberufe. In den ersten Monaten der Ausbildung erlernen Sie die nötigen Grundkenntnisse und speziellen Fertigkeiten. Im weiteren Verlauf der Ausbildung werden Sie dann immer stärker in den Betrieb integriert, damit Ihnen die Arbeitsabläufe vertrauter werden. Dadurch wird der Übergang in die Berufstätigkeit erleichtert.

Die theoretische Ausbildung an der Berufsschule erfolgt, je nach Ausbildungsberuf, im Blockunterricht oder an bestimmten festgelegten Tagen in der Woche (in der Regel ein bis zwei Tage). Beim Blockunterricht werden Sie mehrere Wochen in der Schule verbringen. Die betriebliche Ausbildung im dualen System beginnt in der Regel nach den Schulsommerferien und dauert zwei, drei oder dreieinhalb Jahre. Die Ausbildungsdauer kann unter bestimmten Voraussetzungen (z. B. bei sehr guten Leistungen oder bei Jugendlichen mit einem höheren Schulabschluss bzw. mit beruflichen Vorkenntnissen) verkürzt werden. Es bedarf aber einer vorherigen Zustimmung des Ausbildungsbetriebs und der zuständigen Kammer.

Etwa in der Mitte der Ausbildung findet eine Zwischenprüfung statt. Diese zeigt den bisherigen Erfolg der Auszubildenden. Mit einer Abschlussprüfung endet die Ausbildung. Die Ausbildungsvergütungen sind tariflich festgelegt und variieren von Branche zu Branche. Informationen hierzu finden Sie im Lexikon der Ausbildungsberufe BERUF AKTUELL, in der Datenbank BERUFENET (www.berufenet.arbeitsagentur.de), im Berufsinformationszentrum (BiZ), im Internet sowie bei Kammern und Gewerkschaften. Wer sich für eine Berufsausbil-

dung im Ausland interessiert, kann sich im BiZ ausführlich informieren. Auch die Kammern (z. B. Industrie- und Handelskammer oder Handwerkskammer) bieten Informationsmaterialien zum Auslandsaufenthalt während der Ausbildung an. Für Abiturientinnen und Abiturienten gibt es teilweise auch zusätzliche betriebliche Ausbildungsangebote: Diese werden im Ausbildungsbetrieb praktisch umgesetzt und mit der gemeinsamen Berufsschul-, Kammer- und Zusatzprüfung abgeschlossen.

SONDERAUSBILDUNGEN MIT HOCHSCHULREIFE

Um speziell junge Menschen mit Hochschulreife zu umwerben, hat die deutsche Wirtschaft die sogenannten Sonderausbildungen entwickelt. Ob sozial, kaufmännisch oder technisch – Sonderausbildungen für Abiturientinnen und Abiturienten, auch „Abiturientenausbildungen“ genannt, existieren in vielen Bereichen und sind je nach Bundesland unterschiedlich ausgestaltet. Diese „Alternativen zum Studium (Ausbildungsgänge mit Zusatzqualifikation)“ haben mit „dualen Studiengängen“ eines gemeinsam: Sie bereiten passgenau auf eine Karriere im jeweiligen Unternehmen vor und verzahnen die praktische Ausbildung in einem Betrieb mit einer theoretischen Ausbildung. Die Sonderausbildungen finden ebenso wie die betriebliche Ausbildung im Unternehmen und in der Berufsschule statt, mit dem Unterschied, dass die Vermittlung

der Kenntnisse intensiver erfolgt. Die Ausbildungsdauer dieser Ausbildungsgänge beträgt in der Regel zwei bis drei Jahre. Die überwiegende Anzahl der Ausbildungsangebote dieser Art gibt es im kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Sektor, z. B. Betriebswirt/-in (VWA, Verwaltungsakademie), Handelsassistent/-in oder Wirtschaftsassistent/-in.

Unter www.berufenet.arbeitsagentur.de können detaillierte Beschreibungen zu Berufen abgerufen werden, die durch Sonderausbildungen erlernt werden können. Des Weiteren bietet die Publikation „Abiturientenausbildung der Wirtschaft“ einen guten Überblick über die vielfältigen Angebote (hrsg. vom Deutschen Instituts-Verlag GmbH Köln).

SONDERAUSBILDUNGEN MIT HOCHSCHULREIFE:

- www.berufenet.arbeitsagentur.de
- www.ausbildung-plus.de
- www.iwkoeln.de
- www.kultusportal-bw.de
- www.handwerks-power.de
- www.dehogabw.de

FOLGENDE TABELLE ENTHÄLT EINE ÜBERSICHT DER ZURZEIT IN BADEN-WÜRTTEMBERG BESTEHENDEN SONDERAUSBILDUNGEN („ABITURIENTENAUSBILDUNG“):

Zurzeit bestehen in Baden-Württemberg folgende Angebote:

SONDERAUSBILDUNG	ANERKANNTER AUSBILDUNGSBERUF	STÄNDORTE IN BADEN-WÜRTTEMBERG
Assistent/-in der Medienwirtschaft	Medienkaufmann/-frau für Digital und Print bzw. Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation	Stuttgart
Assistent/-in für Europäisches Wirtschaftsmanagement	alle kaufmännischen Ausbildungsberufe	Freiburg, Lahr, Stockach
Assistent/-in für Internationales Wirtschaftsmanagement	alle kaufmännischen Ausbildungsberufe	Bad Säckingen, Crailsheim, Esslingen, Freiburg, Friedrichshafen, Künzelsau, Mannheim, Pforzheim, Ravensburg, Stuttgart, Ulm, Villingen-Schwenningen
Außenhandelsassistent/-in	Industriekaufmann/-frau	Karlsruhe, Stuttgart
Betriebswirt/-in – Textil	alle kaufmännischen Ausbildungen im Handel	Nagold
FHG-Ausbildung im Hotel- und Gaststättengewerbe	Koch/Köchin Restaurantfachmann/-frau	in vielen größeren Städten
Finanzassistent/-in mit Schwerpunkt Banken	Bankkaufmann/-frau	in vielen größeren Städten
Finanzassistent/-in mit Schwerpunkt Steuern	Steuerfachangestellte/-r	Freiburg
Finanzassistent/-in mit Schwerpunkt Versicherungen	Kaufmann/-frau – Versicherungen und Finanzen	Karlsruhe, Mannheim, Stuttgart
Handelsfachwirt/-in	alle Ausbildungen im Handel	in vielen größeren Städten
Hotelmanagement	Hotelfachmann/-frau	Bad Überkingen, Calw, Tettang, Villingen-Schwenningen
Immobilienassistent/-in	Immobilienkaufmann/-frau	Pforzheim, Esslingen
Küchen- und Servicemanagement	Restaurantfachmann/-frau, Koch/Köchin	Bad Überkingen
Logistikassistent/-in	Kaufmann/-frau – Spedition und Logistikdienstleistungen	Karlsruhe, Kehl, Mannheim, Stuttgart
Managementassistent/-in im Einzelhandel	Kaufmann/-frau im Einzelhandel	Freiburg, Karlsruhe, Mannheim, Stuttgart
Reiseverkehrsassistent/-in	Tourismuskaufmann/-frau (Privat- und Geschäftsreisen)	Mannheim, Stuttgart
Wirtschaftsinformatikassistent/-in	Informatik Kaufmann/-frau und IT-System-Kaufmann/-frau	Karlsruhe



Bewerbung und Vorstellungsgespräch

VON DER SCHULE ZUR AUSBILDUNG

SICH BEWERBEN KANN MAN LERNEN

Auf den nächsten Seiten geben wir Ihnen einige Tipps für eine gelungene Bewerbung. Denn sich bewerben bedeutet: für sich werben. Daher ist der erste Eindruck – wie so oft im Leben – sehr wichtig und vielleicht entscheidend. Vom ersten Eindruck hängt es ab, ob sich Ihr Ansprechpartner für Sie interessiert oder nicht. Mit der Bewerbung möchten Sie die Neugier des Arbeitgebers wecken, um zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen zu werden. Eine erfolgreiche Präsentation Ihrer Person gelingt umso besser, je sorgfältiger Sie sich darauf vorbereiten. Dabei setzen Sie sich schon mit Fragen und Antworten auseinander, die später im Vorstellungsgespräch auf Sie zukommen werden. Zum Beispiel mit der Frage, weshalb Sie sich gerade bei diesem Unternehmen auf diese Stelle bewerben oder welche Fähigkeiten Sie für diesen speziellen Beruf mitbringen.

Wenn Sie wissen möchten, welche Ausbildungsplätze angeboten werden, sind Sie bei der Berufsberatung an der richtigen Adresse. Denn dort melden die meisten Betriebe und der öffentliche Dienst ihre Ausbildungsplätze zur Vermittlung an. Außerdem erfährt man von den Beraterinnen und Beratern auch etwas über die genauen Anfor-

derungen, die an die Bewerberinnen und Bewerber gestellt werden, und bekommt zusätzlich noch Hintergrundinformationen über den Ausbildungsbetrieb. Das Internet bietet darüber hinaus viele Stellenbörsen. Diese können Sie ebenso nutzen wie Tageszeitungen, Fachzeitschriften oder Branchenbücher. Nach der Entscheidung für einen Beruf und anschließender Ausbildungsplatzrecherche können Sie Ihre Bewerbung in drei Phasen gliedern. Die erste Phase beinhaltet die schriftliche Bewerbung, dann folgen das Auswahlverfahren beim potenziellen Arbeitgeber und schließlich das Vorstellungsgespräch.

SCHRIFTLICHE BEWERBUNG/ AUSWAHLVERFAHREN

Die meisten Unternehmen erwarten entweder eine schriftliche oder eine Online-Bewerbung. Sie sollten Ihre Unterlagen sorgfältig und ordentlich zusammenstellen und Fehler vermeiden. Zu einer kompletten Bewerbung gehören ein Anschreiben, ein Lebenslauf, ein Bewerbungsfoto, Zeugnisse und Bescheinigungen, falls Sie Praktika oder Kurse absolviert haben. Das Anschreiben umfasst eine DIN-A4-Seite und ist in einer sachlichen Form geschrieben. Sie begründen, warum Sie sich für diese Stelle bewerben und was Sie dafür prädestiniert.

Wichtig ist es, trotz aller Vorlagen authentisch zu bleiben, d. h. dabei wirklich die eigene Persönlichkeit zu zeigen.

Für den Lebenslauf gilt – sofern der Arbeitgeber nicht ausdrücklich einen handgeschriebenen Lebenslauf verlangt –, dass dieser in tabellarischer und ausgedruckter Form erstellt wird. Beim Bewerbungsfoto sollten Sie auf eine gute Qualität und ein professionelles, sympathisches Erscheinungsbild achten. Legen Sie von allen Unterlagen, ob Zeugnisse oder Bescheinigungen, nur Kopien bei. Viele Unternehmen verlangen eine Online-Bewerbung; informieren Sie sich auf der betreffenden Webseite darüber.

Informationen und Anregungen zum Verfassen einer schriftlichen Bewerbung bekommen Sie im Berufsinformationszentrum (BiZ). Dort finden Sie auch Bewerbungsplätze, an denen Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen erstellen können.

AUSWAHLVERFAHREN

Die Personalverantwortlichen in Betrieben sind Profis auf dem Gebiet der Einstellung neuer Arbeitskräfte bzw. Auszubildender. Sie möchten – unabhängig von Ihren schulischen Leistungen – mehr von Ihnen persönlich erfahren. Oft werden deshalb Tests durchgeführt, um zu erfahren, wie Sie sich in einer bestimmten Situation oder auch unter Druck verhalten oder welche berufsspezifischen Fähigkeiten Sie besitzen. Insbesondere größere Unternehmen setzen Assessment-Center (AC) ein. Hier diskutieren Sie z. B. über bestimmte Aufgabenfelder und Themenstellungen in der Gruppe oder referieren kurz zu einem Thema. Durch solche Tests versuchen die Arbeitgeber, mehr über Ihre Kompetenzen wie Kommunikationsfähigkeit, Belastbarkeit, Teamfähigkeit, Ihr Durchsetzungsvermögen oder Ihr selbstständiges, ergebnisorientiertes Arbeiten zu erfahren. Im Berufsinformationszentrum (BiZ) finden Sie vielfältige Literatur, um sich auf einen solchen Test vorbereiten zu können. Fragen Sie auch Bekannte, Freunde oder Verwandte, welche Erfahrungen sie mit solchen Situationen gemacht haben.

VORSTELLUNGSGESPRÄCH

Haben Sie es dann geschafft und die zweite Hürde (Auswahlverfahren) genommen, so folgt das Vorstellungsgespräch. Nun bekommen Sie die Möglichkeit, die Personalverantwortlichen im persönlichen Gespräch davon zu überzeugen, dass Sie für den Ausbildungsberuf geeignet und der/die Richtige für das Unternehmen und speziell für die Ausbildungsstelle sind. Überlegen Sie sich dafür auch eigene Fragen zum Betrieb bzw. zur Ausbildungsstelle. Zum Beispiel zum Verlauf der Ausbildung in Betrieb und Berufsschule, zu den Möglichkeiten der Weiterbildung, die es im Betrieb gibt, und natürlich auch, wann Sie mit einer Mitteilung über die Einstellungsentscheidung des Unternehmens rechnen können. Sinnvoll ist es im Übrigen immer, sich vorher über das Unternehmen (z. B. Größe, Produkte, Branche) zu informieren. Nach der Gesprächseröffnung können Sie davon ausgehen, dass Sie zuerst um eine Schilderung Ihres Werdegangs gebeten werden. Die Frage, warum Sie nicht studieren wollen, wird eventuell

auch gestellt werden. Andere Fragen thematisieren die Anforderungen und Eignungen für die ausgeschriebene Tätigkeit. Neben den gerade beschriebenen inhaltlichen Aspekten sollte man auch die äußere Form des Vorstellungsgesprächs nicht vernachlässigen. Kommen Sie auf jeden Fall pünktlich; planen Sie genügend Zeit für die Anfahrt ein. Ihre Kleidung sollte dem Anlass bzw. der Branche/dem Betrieb entsprechen und nicht zu leger sein.

Eine gründliche Vorbereitung ist Grundlage für eine gute Präsentation Ihrer Person und steigert Ihre Einstellungschancen. Nutzen Sie also die Möglichkeiten der Information bezüglich Ausbildungsstelle und Arbeitgeber.

STELLENBÖRSEN:

- www.jobboerse.arbeitsagentur.de

Weitere Stellenbörsen finden Sie bei der Industrie- und Handelskammer sowie der Handwerkskammer.

BEWERBUNG:

- www.abi.de
- www.planet-beruf.de
- Kostenlose App „Bewerbung: Fit fürs Vorstellungsgespräch“



Die Zukunft im Blick



Jedes Jahr zum 01.09. starten wir bundesweit unser
**DUALES STUDIUM IM VERTRIEB
ZUM BACHELOR OF ARTS (m/w)
BWL – Versicherung.**

Ausbildung: Einsatz in einer Volks- oder Raiffeisenbank

Interessiert?

Dann werden Sie Teil eines starken Teams.

Unsere Entwicklungsperspektiven werden Sie überzeugen.

Bewerbung und Studienort unter www.ruv.de/karriere



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken



Ausbildungsfinanzierung

ERSTES GEHALT UND STAATLICHE UNTERSTÜTZUNG

Während der Ausbildung erwerben Sie Qualifikationen, mit denen Sie sich nach der Abschlussprüfung in dem von Ihnen gewählten Beruf bewerben und einen Arbeitsplatz übernehmen können. In Ihrer betrieblichen Ausbildung ist Ihr „Gehalt“ noch nicht üppig, sondern vielmehr als eine Art Ausbildungsbeihilfe anzusehen. Bei bestimmten anderen Ausbildungsarten, vor allem, wenn Sie den schulischen Ausbildungsweg gehen, ist Ihnen teilweise nicht einmal diese finanzielle Hilfe garantiert, und es wird darüber hinaus noch Schulgeld verlangt. Somit stellt sich natürlich schnell die Frage der Finanzierung Ihrer Ausbildung. Grundsätzlich kann eine betriebliche Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf unter gewissen Voraussetzungen durch die Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) der Agentur für Arbeit gefördert werden. Nähere und jeweils aktuelle Informationen gibt Ihnen das Merkblatt 11: „Angebote der Berufsberatung für Jugendliche und junge Erwachsene – Dienste und Leistungen der Agentur für Arbeit“. Die Berufsausbildungsbeihilfe muss rechtzeitig vor Beginn der Ausbildung bei der Agentur für Arbeit beantragt werden. Sie wird frühestens vom Beginn des Antragsmonats an gezahlt (nicht rückwirkend!). Im Bereich der

schulischen Ausbildungsberufe (Berufsfachschulen, Berufskollegs, Fachschulen) haben Sie wie Studierende die Möglichkeit, BAföG nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz zu beantragen. Weitere Informationen hierzu finden Sie bei den Ämtern für Ausbildungsförderung in den Landratsämtern bzw. Stadtverwaltungen. Wichtig ist auch hier, sich frühzeitig um die Angelegenheiten zu kümmern, Informationen einzuholen und rechtzeitig die erforderlichen Anträge zur Förderung zu stellen.

INFORMATIONEN:

- www.arbeitsagentur.de
- www.bab-rechner.arbeitsagentur.de
- www.bafög.de
- www.ba-bestellservice.de (Bestellung bzw. Download des Merkblatts 11: „Angebote der Berufsberatung für Jugendliche und junge Erwachsene – Dienste und Leistungen der Agentur für Arbeit“)

Studium



Durchstarter gesucht!

Sie wollen studieren und Berufserfahrung sammeln?
Ein duales Studium bei VS kombiniert beides!

VS Vereinigte Spezialmöbelfabriken GmbH & Co. KG ist einer der führenden Schulmöbelhersteller in Europa. Auch als Büro- und Objekteinrichter ist das 1898 gegründete Familienunternehmen erfolgreich. Hauptsitz und einziger Produktionsstandort mit über 1.000 Mitarbeitern ist Tauberbischofsheim.

Unsere dualen Studiengänge:

Bachelor of Arts: Industrie, International Business
Bachelor of Engineering: Maschinenbau, Holztechnik
Bachelor of Science: Wirtschaftsinformatik

Genauere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage!

Das erwartet Sie bei uns:

Ausbildung und Studium in einem innovativen Familienunternehmen in Kooperation mit einer Dualen Hochschule – bei finanzieller Unabhängigkeit. Möglichkeit zum Auslandsaufenthalt während der Theorie- und Praxisphasen.

Abwechslungsreiche Aufgaben und eigenverantwortliches Arbeiten im Team an modernen Arbeitsplätzen und mit neuesten Fertigungsanlagen. Hervorragende Weiterbildungs- und Karrierechancen.

Ein duales Studium bei VS beginnt jeweils zum 1. September. Bewerben Sie sich bitte ein Jahr im Voraus. Voraussetzung ist die fachgebundene oder allgemeine Hochschulreife.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

VS Vereinigte Spezialmöbelfabriken GmbH & Co. KG

Kennziffer SBW-092016

Personalwesen | Doris Franke

Telefon 09341 88-775 | d.franke@vs-moebel.de

Hochhäuser Straße 8 | 97941 Tauberbischofsheim | www.vs.de/karriere/

VS – der Einrichter der Wissensgesellschaft



Betriebliche Ausbildung

ÜBERBLICK ÜBER DIE BETRIEBLICHEN AUSBILDUNGSMÖGLICHKEITEN

Die folgende Tabelle enthält Auszüge aus einer Liste von möglichen betrieblichen Ausbildungsberufen. Sie stellt kein komplettes Register dar. Einen Gesamtüberblick bekommen Sie unter www.berufenet.arbeitsagentur.de. Informationen zu betrieblichen Ausbildungsmöglichkeiten in Ihrem Bezirk erhalten Sie unter www.regional.planet-beruf.de. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Berufsberatung und den Berufsinformationszentren (BiZ) der Agentur für Arbeit.

BERUFE IM VERKAUF UND IN DER KUNDENWERBUNG

- Automobilkaufmann/-frau
- Bankkaufmann/-frau
- Buchhändler/-in
- Drogist/-in
- Fachangestellte/-r für Markt- und Sozialforschung
- Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen
- Fotomedienfachmann/-frau
- Immobilienkaufmann/-frau
- Industriekaufmann/-frau
- IT-System-Kaufmann/-frau
- Investmentfondskaufmann/-frau
- Kaufmann/-frau – audiovisuelle Medien
- Kaufmann/-frau – Dialogmarketing
- Kaufmann/-frau – Kurier-, Express- und Postdienstleistungen

- Kaufmann/-frau – Marketingkommunikation
- Kaufmann/-frau – Spedition und Logistikdienstleistung
- Kaufmann/-frau – Tourismus und Freizeit
- Kaufmann/-frau – Verkehrsservice
- Kaufmann/-frau – Versicherungen und Finanzen in den Fachrichtungen
 - Finanzberatung
 - Versicherung
- Kaufmann/-frau – Einzelhandel
- Kaufmann/-frau – Eisenbahn- und Straßenverkehr
- Kaufmann/-frau – Groß- und Außenhandel in den Fachrichtungen
 - Außenhandel
 - Großhandel
- Medienkaufmann/-frau Digital und Print
- Musikfachhändler/-in
- Schifffahrtskaufmann/-frau in den

Fachrichtungen

- Linienfahrt
- Trampfahrt
- Tourismuskaufrmann/-frau (Privat- und Geschäftsreisen)
- Servicefachkraft für Dialogmarketing
- Veranstaltungskaufmann/-frau

BÜROBERUFE IN WIRTSCHAFT UND VERWALTUNG

- Fachangestellte/-r für Arbeitsmarktdienstleistungen
- Fachangestellte/-r für Medien- und Informationsdienste in den Fachrichtungen
 - Archiv
 - Bibliothek
 - Bildagentur
 - Information und Dokumentation
 - Medizinische Dokumentation

- Fachkraft – Schutz und Sicherheit
- Industriekaufmann/-frau
- Informatikkaufmann/-frau
- Kaufmann/-frau für Büromanagement
- Personaldienstleistungskaufmann/-frau
- Rechtsanwaltsfachangestellte/-r
- Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte/-r
- Servicekraft – Schutz und Sicherheit
- Sozialversicherungsfachangestellte/-r in den Fachrichtungen
 - allgemeine Krankenversicherung
 - Rentenversicherung
 - Unfallversicherung
 - knappschaftliche Sozialversicherung
 - landwirtschaftliche Sozialversicherung
- Steuerfachangestellte/-r
- Verwaltungsfachangestellte/-r in den Fachrichtungen
 - Bundesverwaltung
 - HWK und IHK
 - Kirchenverwaltung ev. Kirche
 - Kommunalverwaltung
 - Landesverwaltung

BERUFE IN DER METALL-BEARBEITUNG UND MONTAGE

- Anlagenmechaniker/-in
- Anlagenmechaniker/-in Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- Behälter- und Apparatebauer/-in
- Chirurgiemechaniker/-in
- Feinwerkmechaniker/-in
- Fluggerätmechaniker/-in in den Fachrichtungen
 - Fertigungstechnik
 - Instandhaltungstechnik
 - Triebwerkstechnik
- Goldschmied/-in in den Fachrichtungen
 - Juwelen
 - Ketten
 - Schmuck
- Graveur/-in
- Industriemechaniker/-in
- Klavier- und Cembalobauer/-in in den Fachrichtungen
 - Cembalobau
 - Klavierbau
- Klempner/-in
- Konstruktionsmechaniker/-in
- Mechatroniker/-in
- Mechatroniker/-in – Kältetechnik
- Metallbauer/-in in den Fachrichtungen

- Konstruktionstechnik
- Metallgestaltung
- Nutzfahrzeugbau
- Ofen- und Luftheizungsbauer/-in
- Orgel- und Harmoniumbauer/-in in den Fachrichtungen
 - Orgelbau
 - Pfeifenbau
- Orthopädietechnik-Mechaniker/-in
- Packmitteltechnologe/-technologin
- Produktionstechnologe/-technologin
- Uhrmacher/-in
- Verfahrensmechaniker/-in – Brillenoptik
- Werkzeugmechaniker/-in
- Zerspanungsmechaniker/-in

BERUFE IM KRAFTFAHRZEUGBEREICH

- Fahrzeuginnenausstatter/-in
- Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in in den Fachrichtungen
 - Karosserie- und Fahrzeugbautechnik
 - Karosserieinstandhaltungstechnik
- Kraftfahrzeugmechatroniker/-in – Karosserietechnik
- Kraftfahrzeugmechatroniker/-in – Motorradtechnik
- Kraftfahrzeugmechatroniker/-in – Nutzfahrzeugtechnik
- Kraftfahrzeugmechatroniker/-in – Personenkraftwagenteknik
- Kraftfahrzeugmechatroniker/-in – System- und Hochvolttechnik
- Land- und Baumaschinenmechatroniker/-in
- Zweiradmechatroniker/-in in den Fachrichtungen
 - Fahrradtechnik
 - Motorradtechnik

ELEKTROBERUFE

- Elektroniker/-in (Hw) in den Fachrichtungen
 - Automatisierungstechnik
 - Energie- und Gebäudetechnik
 - Informations- und Telekommunikationstechnik
- Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik (Industrie)
- Elektroniker/-in – Betriebstechnik
- Elektroniker/-in – Gebäude- und Infrastruktursysteme
- Elektroniker/-in – Geräte und Systeme
- Fluggerätelektroniker/-in

- Elektroniker/-in – Maschinen und Antriebstechnik
- Elektroniker/-in – Informations- und Systemtechnik
- Fachinformatiker/-in in den Fachrichtungen
 - Anwendungsentwicklung
 - Systemintegration
- Hörgeräteakustiker/-in
- Industrieelektriker/-in in den Fachrichtungen
 - Betriebstechnik
 - Geräte- und Systeme
- Informationselektroniker/-in
- Mechatroniker/-in
- Mechatroniker/-in – Kältetechnik
- Mikrotechnologe/-technologin
- Systemelektroniker/-in

BAU- UND HOLZBERUFE

- Bootsbauer/-in in den Fachrichtungen
 - Neu-, Aus- und Umbau
 - Technik
- Fachkraft – Möbel-, Küchen- und Umzugsservice
- Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/-in
- Glaser/-in in den Fachrichtungen
 - Fenster- und Glasfassadenbau
 - Verglasung und Glasbau
- Holzmechaniker/-in in den Fachrichtungen
 - Herstellen von Bauelementen, Holzpackmitteln und Rahmen
 - Herstellen von Möbeln und Innenausbauteilen
 - Montieren von Innenausbauteilen und Bauelementen
- Maurer/-in
- Technischer Modellbauer/Technische Modellbauerin in den Fachrichtungen
 - Anschauung
 - Gießerei
 - Karosserie und Produktion
- Tischler/-in
- Zimmerer/-in

NATURWISSENSCHAFTLICHE UND TECHNISCHE BERUFE

- Baustoffprüfer/-in
- Bauzeichner/-in
- Berufskraftfahrer/-in
- Biologielaborant/-in
- Chemielaborant/-in
- Chemikant/-in
- Fachkraft – Abwassertechnik

- Fachkraft – Kreislauf- und Abfallwirtschaft
 - Fachkraft – Rohr-, Kanal- und Industrieservice
 - Fachkraft – Veranstaltungstechnik
 - Fachkraft – Wasserversorgungstechnik
 - Feinoptiker/-in
 - Industriekeramiker/-in in den Fachrichtungen
 - Dekorationstechnik
 - Modelltechnik
 - Verfahrenstechnik
 - Lacklaborant/-in
 - Mathematisch-technischer Softwareentwickler/Mathematisch-technische Softwareentwicklerin
 - Mediengestalter/-in Digital und Print in den Fachrichtungen
 - Gestaltung und Technik
 - Beratung und Planung
 - Konzeption und Visualisierung
 - Milchwirtschaftlicher Laborant/Milchwirtschaftliche Laborantin
 - Papiertechnologe/-technologin
 - Pharmakant/-in
 - Physiklaborant/-in
 - Produktionsfachkraft Chemie
 - Servicefahrer/-in
 - Technischer Produktdesigner/Technische Produktdesignerin in den Fachrichtungen
 - Maschinen- und Anlagenkonstruktion
 - Produktgestaltung und -konstruktion
 - Technischer Systemplaner/Technische Systemplanerin in den Fachrichtungen
 - Elektrotechnische Systeme
 - Stahl- und Metallbautechnik
 - Versorgungs- und Ausrüstungstechnik
 - Textillaborant/-in
 - Textilreiniger/-in
 - Vermessungstechniker/-in in den Fachrichtungen
 - Bergvermessung
 - Vermessung
 - Werkstoffprüfer/-in in den Fachrichtungen
 - Kunststofftechnik
 - Metalltechnik
 - Systemtechnik
 - Wärmebehandlungstechnik
- BERUFE DER RAUM-, FORM-, FARB- UND MEDIENGESTALTUNG**
- Bodenleger/-in
 - Buchbinder/-in
 - Fahrzeuglackierer/-in
 - Film- und Videoeditor/-in
 - Flechtwerkgestalter/-in
 - Fotograf/-in
 - Gestalter/-in für visuelles Marketing
 - Glasveredler/-in in den Fachrichtungen
 - Glasmalerei und Kunstverglasung
 - Kanten- und Flächenveredlung
 - Schliff und Gravur
 - Industriekeramiker/-in
 - Anlagentechnik
 - Dekorationstechnik
 - Modelltechnik
 - Verfahrenstechnik
 - Geomatiker/-in
 - Keramiker/-in
 - Maler/-in und Lackierer/-in in den Fachrichtungen
 - Bauten- und Korrosionsschutz
 - Gestaltung und Instandhaltung
 - Kirchenmalerei und Denkmalpflege
 - Maskenbildner/-in
 - Mediengestalter/-in – Bild und Ton
 - Mediengestalter/-in – Digital u. Print in den Fachrichtungen
 - Beratung und Planung
 - Gestaltung und Technik
 - Konzeption und Visualisierung
 - Medientechnologe/-technologin – Druck
 - Medientechnologe/-technologin – Druckverarbeitung

Wir bauen auf Sie und Ihr Talent.

HOCH HINAUS UND MITTEN HINEIN.

Mit einem dualen Studium bei der Rudolf Wohnbau GmbH verbinden Sie das Beste aus Praxis und Theorie in einem anspruchsvollen Job mit ausgezeichneten Karrieremöglichkeiten.

Bei uns erwartet Sie teamorientiertes und abwechslungsreiches Arbeiten in einem dynamischen Unternehmen.

Werden Sie Teil unseres Teams und legen Sie jetzt den Grundstein für Ihre erfolgreiche berufliche Zukunft.

Studiengang

BAUWESEN- PROJEKTMANAGEMENT

Studiengang

IMMOBILIENWIRTSCHAFT

WIR BIETEN AUCH
AUSBILDUNGSPLÄTZE AN.



RUDOLF
www.rudolf-wohnbau.de

- Medientechnologe/-technologin – Siebdruck
- Oberflächenbeschichter/-in
- Parkettleger/-in
- Produktgestalter/-in Textil
- Raumausstatter/-in
- Schilder- und Lichtreklamehersteller/-in
- Verfahrensmechaniker/-in – Beschichtungstechnik

BERUFE IM GESUNDHEITSWESEN

- Augenoptiker/-in
- Fachangestellte/-r für Bäderbetriebe
- Kaufmann/-frau – Gesundheitswesen
- Kosmetiker/-in
- Medizinischer Fachangestellter/
Medizinische Fachangestellte
- Orthopädietechnik-Mechaniker/-in
- Pharmazeutisch-kaufmännischer
Angestellter/Pharmazeutisch-kaufmännische
Angestellte
- Sport- und Fitnesskaufmann/-frau
- Zahnmedizinischer Fachangestellter/
Zahnmedizinische Fachangestellte
- Zahntechniker/-in

BERUFE IM HOTEL, IN DER GASTSTÄTTE SOWIE IN DER NAHRUNGS- UND GENUSSMITTELHERSTELLUNG

- Bäcker/-in
- Brauer/-in und Mälzer/-in
- Fachkraft für Speiseeis
- Fachmann/-frau für Systemgastronomie
- Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk mit den Schwerpunkten
 - Bäckerei
 - Fleischerei
 - Konditorei
- Fleischer/-in
- Hotelfachmann/-frau
- Hotelkaufmann/-frau
- Koch/Köchin
- Konditor/-in
- Milchtechnologe/-technologin
- Müller/-in – Verfahrenstechnologe/-technologin Mühlen und Futtermittel
- Restaurantfachmann/-frau
- Weintechnologe/-technologin

BERUFE MIT TIEREN UND PFLANZEN

- Fachkraft – Agrarservice
- Fischwirt/-in in den Fachrichtungen

- Aquakultur und Binnenfischerei
- Küstenfischerei und Kleine Hochseefischerei
- Florist/-in
- Forstwirt/-in
- Gärtner/-in in den Fachrichtungen
 - Baumschule
 - Friedhofsgärtnerei
 - Garten- und Landschaftsbau
 - Gemüsebau
 - Obstbau
 - Staudengärtnerei
 - Zierpflanzenbau
- Landwirt/-in
- Pferdewirt/-in in den Fachrichtungen
 - Klassische Reitausbildung
 - Pferdehaltung und Service
 - Pferderennen
 - Pferdezucht
 - Spezialreitweisen
- Tiermedizinischer Fachangestellter/Tiermedizinische Fachangestellte
- Tierpfleger/-in in den Fachrichtungen
 - Forschung und Klinik
 - Tierheim und Tierpension
 - Zoo
- Tierwirt/-in in den Fachrichtungen
 - Geflügelhaltung
 - Imkerei
 - Rinderhaltung
 - Schäferei
 - Schweinehaltung
- Winzer/-in

TEXTIL- UND BEKLEIDUNGSBERUFE

- Kürschner/-in
- Maßschneider/-in
- Modist/-in
- Produktgestalter/-in Textil
- Produktionsmechaniker/-in Textil
- Produktveredler/-in Textil
- Textilstalter/-in im Handwerk in den Fachrichtungen
 - Filzen
 - Klöppeln
 - Posamentieren
 - Sticken
 - Stricken
 - Weben

SONSTIGE BERUFSFELDER

- Bestattungsfachkraft

- Automatenfachmann/-frau in den Fachrichtungen
 - Automatendienstleistung
 - Automatenmechanik
- Fachkraft Lederherstellung und Gerbereitechnik
- Fachkraft – Lederverarbeitung
- Naturwerksteinmechaniker/-in in den Fachrichtungen
 - Maschinenbearbeitungstechnik
 - Schleiftechnik
 - Steinmetztechnik
- Sattler/-in in den Fachrichtungen
 - Fahrzeugsattlerei
 - Feintäschnerei
 - Reitsportsattlerei
- Schornsteinfeger/-in
- Steinmetz/-in und Steinbildhauer/-in in den Fachrichtungen
 - Steinbildhauerarbeiten
 - Steinmetzarbeiten
- Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik der Fachrichtungen
 - Bauteile
 - Compound- und Masterbatchherstellung
 - Faserverbundtechnologie
 - Formteile
 - Halbzeuge
 - Kunststofffenster
 - Mehrschichtkautschukteile

MODERNISIERTE AUSBILDUNGSBERUFE ZUM 1.8.2016

- Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- Dachdecker/-in
- Fachkraft für Veranstaltungstechnik
- Fischwirt/-in
- Graveur/-in
- Hörakustiker/-in
- Mediengestalter/-in Digital und Print
- Metallbildner/-in
- Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker/-in

Schulische Berufsausbildungen

ÜBERBLICK ÜBER DIE SCHULISCHEN AUSBILDUNGSMÖGLICHKEITEN

Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht der schulischen Ausbildungsmöglichkeiten in Baden-Württemberg.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Berufsberatung und den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit sowie im Internet in der Datenbank BERUFENET (www.berufenet.arbeitsagentur.de).

Die Adressen der Schulen finden Sie in der Datenbank KURSNET (www.kursnet.arbeitsagentur.de).

Fremdsprachen, Wirtschaft und Datenverarbeitung

BERUFSBEZEICHNUNG	SCHULORTE IN BADEN-WÜRTTEMBERG
Assistent/-in Freizeitwirtschaft	Freiburg
Dolmetscher/-in / Übersetzer/-in	Heidelberg
Europa-Sekretär/-in	Baden-Baden, Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Mannheim, Riedlingen
Fachkraft – Event-Management	Baden-Baden
Fremdsprachenkorrespondent/-in	in fast allen größeren Städten
Fremdsprachensekretär/-in	Baden-Baden, Freiburg, Reutlingen, Heidelberg, Karlsruhe, Mannheim, Reutlingen
Fremdsprachlicher Wirtschaftskorrespondent/Fremdsprachliche Wirtschaftskorrespondentin	Baden-Baden, Freiburg, Friedrichshafen, Heidelberg, Konstanz, Reutlingen, Riedlingen, Singen, Stuttgart, Überlingen
Informatiker/-in	Böblingen
Internationaler Betriebswirt/Internationale Betriebswirtin*	Stuttgart, Ulm
Internationaler Eventmanager/Internationale Eventmanagerin	Heidelberg
Internationaler Managementassistent/Internationale Managementassistentin	Freiburg, Heidelberg, Stuttgart, Ulm
Internationaler Touristikassistent/Internationale Touristikassistentin	Heidelberg
Medizinischer Dokumentationsassistent/ Medizinische Dokumentationsassistentin	Heidelberg, Ulm
Sekretär/-in	Mannheim
Sportassistent/-in mit Schwerpunkt Sport- und Vereinsmanagement	Freiburg, Sinsheim
Touristik-Management-Assistent/-in ABW	Stuttgart
Welthandelskorrespondent/-in	Heidelberg
Wirtschaftsassistent/-in	in fast allen größeren Städten
Wirtschaftsassistent/-in – Fremdsprachen	in fast allen größeren Städten
Wirtschaftsassistent/-in – Wirtschaftsinformatik	Crailsheim, Freiburg, Friedrichshafen, Gernsbach, Hechingen, Heidelberg, Heidenheim, Heilbronn, Karlsruhe, Kornwestheim, Pforzheim, Radolfzell, Reutlingen, Schorndorf, Stuttgart, Villingen-Schwenningen, Waldkirch, Walldürn, Wangen
Wirtschaftskorrespondent/-in	in fast allen größeren Städten

Gesundheit, Sozialwesen und Hauswirtschaft

BERUFSBEZEICHNUNG	SCHULORTE IN BADEN-WÜRTTEMBERG
Alltagsbetreuer/-in (staatl. anerkannt)	Buchen, Bad Saulgau, Freiburg, Hausach, Hechingen, Herrenberg, Künzelsau, Ludwigsburg, Mannheim, Offenburg, Pforzheim, Radolfzell, Reutlingen, Schwäbisch Hall, Stuttgart, Villingen-Schwenningen, Ulm (Ehingen), Winnenden
Altenpflegehelfer/-in	in fast allen größeren Städten
Altenpfleger/-in	in fast allen größeren Städten
Anästhesietechnischer Assistent/Anästhesietechnische Assistentin (ATA)	Freiburg, Heilbronn, Reutlingen, Singen, Stuttgart, Tübingen
Arbeitserzieher/-in*	Freiburg, Hausach, Heidelberg, Mannheim, Reichenau/Baden, Singen, Stuttgart, Tübingen, Waiblingen, Wilhelmsdorf
Assistent/-in in hauswirtschaftlichen Betrieben	Freiburg, Heilbronn, Karlsruhe, Ravensburg, Reutlingen, Stuttgart
Assistent/-in – Gesundheitstourismus/-prophylaxe	Friedrichshafen

* FORTBILDUNGSBERUF: ERFORDERT ERSTAUSBILDUNG ODER ANDERE VORKENNTNISSE; AUFNAHMEBEDINGUNGEN IM EINZELFALL KLÄREN.

Gesundheit, Sozialwesen und Hauswirtschaft

BERUFSBEZEICHNUNG	SCHULORTE IN BADEN-WÜRTTEMBERG
Assistent/-in im Gesundheits- und Sozialwesen	in fast allen größeren Städten
Beauty- und Wellnessfachkraft	Bruchsal, Freiburg, Rastatt
Diätassistent/-in	Heidelberg, Stuttgart, Ulm
Dorfhelfer/-in*	Kupferzell
Ergotherapeut/-in	Aalen, Bad Waldsee, Dornstadt (b. Ulm), Freiburg, Friedrichshafen, Hausach, Heidelberg, Heilbronn, Karlsbad, Ludwigsburg, Mannheim, Ravensburg, Reichenau/Baden, Reutlingen, Stuttgart, Tübingen, Weingarten
Erzieher/-in	in fast allen größeren Städten
Gemeindediakon/-in, Gemeindepädagoge/-pädagogin*	Aidlingen, Eppingen, Weissach im Tal
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in	in fast allen größeren Städten
Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/-in	Baden-Baden, Bad-Waldsee, Elzach, Freiburg, Heidelberg, Heilbronn, Karlsbad, Lörrach, Löwenstein, Mannheim, Nürtingen, Offenburg, Pforzheim, Reutlingen, Singen, Stuttgart, Tübingen, Tuttlingen, Ulm, Wiesloch
Gesundheits- und Krankenpfleger/-in	in fast allen größeren Städten
Haus- und Familienpfleger/-in*	Freiburg, Korntal-Münchingen, Ravensburg, Stuttgart
Hebamme/Entbindungspfleger	Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Lahr, Stuttgart, Tübingen, Ulm, Villingen-Schwenningen
Heilerziehungsassistent/-in	Dornstadt, Kehl-Kork, Neckarbischofsheim, Ravensburg, Rheinfelden, Rottweil, Schwäbisch Hall, Ulm, Waiblingen
Heilerziehungspfleger/-in	Aichtal-Neuenhaus, Bad Wurzach, Deckenpfronn, Dornstadt, Freiburg, Frickingen, Gammertingen, Hausach, Heidelberg, Karlsruhe, Kehl-Kork, Kirchberg/Jagst, Lichtenstein, Neckarbischofsheim, Oberderdingen, Ravensburg, Rheinfelden, Rottweil, Schwäbisch Gmünd, Schwäbisch Hall, Schwarzach, Singen, Stuttgart, Ulm, Waiblingen, Wilhelmsdorf
Heilpädagoge/Heilpädagogin*	Bad Boll, Gammertingen, Gengenbach, Hausach, Heidelberg, Neckarsulm, Oberderdingen, Ravensburg, Ulm, Waiblingen



Aus-, Fort- und Weiterbildung im Klinikum Stuttgart

Das Klinikum Stuttgart mit seinen Häusern, Katharinenhospital, Krankenhaus Bad Cannstatt und Olgahospital gehört mit über 2.000 Betten als Krankenhaus der Maximalversorgung und Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Tübingen zu den leistungsfähigsten Krankenhäusern Deutschlands. Es verfügt über die modernste und größte Einrichtung zur Aus-, Fort- und Weiterbildung in der Region Stuttgart.

Ausbildung in Gesundheitsberufen

Gesundheits- und Krankenpflege (auch in Teilzeit) – Gesundheits- und Kinderkrankenpflege – Hebammen/Entbindungspfleger – Medizinisch-Technische Assistent/-in (Labor, Radiologie) – Diätassistenten – Operationstechnische Assistent/-innen (OTA) – Anästhesietechnische Assistent/-innen (ATA) – Studium Angewandte Gesundheitswissenschaften

Spezialisierung in der Weiterbildung

Intensivpflege und Anästhesie – Pflege im Operationsdienst – Pflege in der Psychiatrie, Gerontopsychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie – Pädiatrische Intensivpflege

Personalentwicklung

Über 400 Seminare für Fach- und Führungskräfte, Führungskräfteentwicklung, Strategische Personalentwicklung

STUTTGART



www.bildungszentrum-stuttgart.de

Heilpraktiker/-in*	Bad Dürrehim, Böblingen, Freiburg, Friedrichshafen, Heidelberg, Heilbronn, Karlsruhe, Konstanz, Lörrach, Mannheim, Ravensburg, Sindelfingen, Stuttgart, Tübingen, Ulm, Unterkirnach, Villingen-Schwenningen
Intensivpflegefachkraft (IPK)	Singen, Winnenden
Jugend- und Heimerzieher/-in (Erzieher/-in – Jugend- und Heimerziehung)	Eppingen, Gammertingen, Hausach, Heidelberg, Kirchheim/T., Königsfeld, Oberderdingen, Offenburg, Ravensburg, Schutterwald, Schwäbisch Gmünd, Stuttgart, Tübingen
Kinderpfleger/-in	in fast allen größeren Städten, Öhringen ab 2016/2017
Kosmetiker/-in	Freiburg, Karlsruhe, Konstanz, Lahr, Mannheim, Neuhausen ob Eck (bei Tuttlingen), Stuttgart
Lehrer/-in der F.M. Alexander-Technik	Freiburg, Heidelberg
Logopäde/Logopädin	Baden-Baden, Freiburg, Friedrichshafen, Heidelberg, Heilbronn, Karlsruhe, Mannheim, Reichenau/Baden, Stuttgart, Tübingen, Ulm, Weingarten
Masseur/-in und Medizinischer Bademeister/Medizinische Bademeisterin	Bad Krozingen, Bad Säckingen, Bad Wörishofen, Fellbach, Stuttgart, Ulm
Operationstechnischer Assistent/ Operationstechnische Assistentin	in fast allen größeren Städten
* FORTBILDUNGSBERUF: ERFORDERT ERSTAUSBILDUNG ODER ANDERE VORKENNTNISSE; AUFNAHMEBEDINGUNGEN IM EINZELFALL KLÄREN.	

Gesundheit, Sozialwesen und Hauswirtschaft

BERUFSBEZEICHNUNG	SCHULORTE IN BADEN-WÜRTTEMBERG
Orthoptist/-in	Freiburg, Heidelberg
Physiotherapeut/-in	Aalen, Baden-Baden, Bad Krozingen, Bad Mergentheim, Bad Säckingen, Bad Waldsee, Bad Wörishofen, Backnang, Balingen, Dornstadt (bei Ulm), Emmendingen, Fellbach, Freiburg, Friedrichshafen, Heidelberg, Heilbronn, Karlsruhe, Konstanz, Lahr, Mannheim, Mutlangen, Ravensburg, Reichenau/Baden, Stuttgart, Schwäbisch Gmünd, Tübingen, Ulm, Villingen-Schwenningen, Waldenburg, Weingarten, Willstätt
Podologe/Podologin	Baden-Baden, Mannheim, Neuenbürg, Radolfzell, Ulm
Notfallsanitäter/-in	Bühl, Denkendorf, Ellwangen, Karlsruhe, Mannheim, Pfalzgrafenweiler, Stuttgart
Sport- und Gymnastiklehrer/-in	Stuttgart, Karlsruhe, Kornwestheim, Waldenburg
Tierheilpraktiker/-in	Heilbronn, Konstanz, Stuttgart, Tübingen
Zytologieassistent/-in	Mannheim, Tübingen

Kunst, Medien, Musik und Sport

BERUFSBEZEICHNUNG	SCHULORTE IN BADEN-WÜRTTEMBERG
Änderungsschneider/-in	Radolfzell
Assistent/-in für Produktdesign	Freiburg, Horb, Karlsruhe, Mannheim, Pforzheim, Radolfzell, Sindelfingen, Schwäbisch Gmünd, Stuttgart, Ulm
Ballett-/Tanzpädagog/-pädagogin	Ulm
Bildhauer/-in	Freiburg, Mannheim
Bühnentänzer/-in	Freiburg, Heidelberg, Stuttgart
Designer/-in (angewandte Formgebung, Schmuck und Gerät)	Pforzheim, Schwäbisch Gmünd
Dramaturg/-in und Theaterpädagog/-pädagogin	Heidelberg, Ulm, Stuttgart
3-D-Entwickler/-in	Heidelberg
Eurythmielehrer/-in	Stuttgart
Fachlehrer/-in für musisch-technische Fächer*	Karlsruhe, Kirchheim/T., Schwäbisch Gmünd
Foto- und medientechnischer Assistent/medientechnische Assistentin	Bad Saulgau, Fellbach, Freiburg, Heilbronn, Pforzheim, Rottenburg, Stuttgart
Fotodesigner/-in	Esslingen
Grafikdesigner/-in (staatlich geprüft)	Aalen, Biberach, Freiburg, Friedrichshafen, Heidelberg, Heilbronn, Karlsruhe, Lahr, Mannheim, Pforzheim, Schwäbisch Gmünd, Stuttgart, Ulm
Grafiker/-in (freier/freie)	Stuttgart
Holzbildhauer/-in	Freiburg
Informatiker/-in für Game- und Multimedia-Entwicklung	Heidelberg
Kommunikationsdesigner/-in – audiovisuelle Medien	Esslingen
Kommunikationsdesigner/-in – Grafikdesign	Esslingen, Stuttgart
Kommunikationsdesigner/-in – Fotodesign	Esslingen
Maler/-in (freischaffender/freischaffende)	Mannheim
Maskenbildner/-in	Waldshut-Tiengen
Mediadesigner/-in	Heidelberg
Mediendesigner/-in – Film und Audiovision	Esslingen
Mediendesigner/-in – Grafikdesign	Ulm
Mediengestalter/-in – Digital und Print	Esslingen, Stuttgart
Modedesigner/-in (staatlich geprüft)	Albstadt, Bruchsal, Friedrichshafen, Heilbronn, Mannheim, Pforzheim, Radolfzell, Sigmaringen, Stuttgart, Ulm, Metzingen
Musicaldarsteller/-in	Freiburg
Musiker/-in (Jazz, Rock, Pop)	Freiburg
Musiklehrer/-in	Trossingen
Musikpädagog/-Musikpädagogin	Stuttgart
Musik- und Sounddesigner	Stuttgart

* FORTBILDUNGSBERUF: ERFORDERT ERSTAUSBILDUNG ODER ANDERE VORKENNTNISSE; AUFNAHMEBEDINGUNGEN IM EINZELFALL KLÄREN.

Kunst, Medien, Musik und Sport

BERUFSBEZEICHNUNG	SCHULORTE IN BADEN-WÜRTTEMBERG
Regisseur/-in	Ulm
Schauspieler/-in	Freiburg, Ludwigsburg, Mannheim, Stuttgart, Ulm
Sport- und Gymnastiklehrer/-in	Karlsruhe, Stuttgart, Waldenburg
Tanzlehrer/-in ADTV	Freiburg, Heidelberg
Tanzpädagoge/-pädagogin	Freiburg, Fellbach, Winnenden
Technischer Kommunikationsassistent/Technische Kommunikationsassistentin, Profile: Medien und Design	Reutlingen
Theaterpädagoge/-pädagogin	Ulm
Multimedia/Architektur/Film und Video	Heilbronn, Karlsruhe, Mannheim, Pforzheim, Stuttgart, Ulm
Yogalehrer/-in	Tübingen

Naturwissenschaften und Technik

BERUFSBEZEICHNUNG	SCHULORTE IN BADEN-WÜRTTEMBERG
Assistent/-in Technische Kommunikation und Dokumentation	Freiburg, Pforzheim, Singen, Tettnang, Karlsruhe
Biologisch-technischer Assistent/Biologisch-technische Assistentin	Friedrichshafen, Überlingen
Biotechnologischer Assistent/Biotechnologische Assistentin	Biberach, Freiburg, Friedrichshafen, Heidelberg, Isny, Offenburg, Stuttgart, Überlingen, Waldshut-Tiengen
Chemisch-technischer Assistent/Chemisch-technische Assistentin	Biberach, Ellwangen, Freiburg, Friedrichshafen, Isny, Karlsruhe, Laupheim, Mannheim, Rheinfelden, Singen, Stuttgart, Tübingen
Elektrotechnischer Assistent/Elektrotechnische Assistentin	Heilbronn, Stuttgart, Tettnang
Feinwerkmechaniker/-in	Furtwangen, Villingen-Schwenningen
Holzbildhauer/-in	Freiburg
Informationstechnischer Assistent/Informationstechnische Assistentin	Aalen, Bietigheim-Bissingen, Emmendingen, Friedrichshafen, Heilbronn, Isny, Kirchheim/T., Konstanz, Lörrach, Mannheim, Neckarsulm, Pforzheim, Schwäbisch Gmünd, Sindelfingen, Stuttgart, Tettnang, Ulm, Villingen-Schwenningen
Informations- und Kommunikationstechnischer Assistent/-technische Assistentin	Reutlingen
Maschinen- und Anlagenführer/-in	Singen
Medizinischer Dokumentationsassistent/ Medizinische Dokumentationsassistentin	Heidelberg, Ulm
Medizinisch-technischer Assistent/Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik (MTAF)	Ulm
Medizinisch-technischer Laboratoriums-Assistent/ Medizinisch-technische Laboratoriums-Assistentin	Esslingen, Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Mannheim, Stuttgart, Tübingen, Ulm
Medizinisch-technischer Radiologie-Assistent/ Medizinisch-technische Radiologie-Assistentin	Esslingen, Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Mannheim, Stuttgart, Tübingen, Ulm
Pharmazeutisch-technischer Assistent/ Pharmazeutisch-technische Assistentin	Aalen, Baden-Baden, Biberach, Ellwangen, Freiburg, Friedrichshafen, Heilbronn, Horb, Isny, Karlsruhe, Lörrach, Mannheim, Stuttgart, Tübingen, Ulm
Physikalisch-technischer Assistent/Physikalisch-technische Assistentin	Isny, Stuttgart, Tübingen
Systemelektroniker/-in	Furtwangen, Villingen-Schwenningen
Technischer Assistent/Technische Assistentin	in fast allen größeren Städten
Technischer Assistent/Technische Assistentin für Agrar- und Umweltanalytik	Leutkirch, Stuttgart
Technischer Produktdesigner/Technische Produktdesignerin – Maschinen- und Anlagenkonstruktion	Furtwangen
Uhrmacher/-in	Furtwangen, Pforzheim, Villingen-Schwenningen
Umweltschutztechnischer Assistent/Umweltschutztechnische Assistentin	Ellwangen, Stuttgart
Veterinärmedizinisch-technischer Assistent/-technische Assistentin	Freiburg

*** FORTBILDUNGSBERUF: ERFORDERT ERSTAUSBILDUNG ODER ANDERE VORKENNTNISSE; AUFNAHMEBEDINGUNGEN IM EINZELFALL KLÄREN.**



Bachelor- studium

Studieren in Baden-Württemberg	30
„Nieder mit den Mythen“	37
Studienfinanzierung.....	39
Ausbildung und Studienaufenthalt im Ausland	44
Das Lehramtsstudium in Baden-Württemberg.....	46
Der Ingenieur im Klassenzimmer.....	53
Bachelorstudienangebote in Baden-Württemberg.....	54
Universitäten	55
Pädagogische Hochschulen	65
Hochschulen für angewandte Wissenschaften (Fachhochschulen)	69
Hochschulen für den öffentlichen Dienst.....	80
Duale Hochschule Baden-Württemberg.....	85
Kunst- und Musikhochschulen	90
Filmakademie, Popakademie und Akademie für Darstellende Kunst.....	92
Staatlich anerkannte private Universitäten.....	93
Staatlich anerkannte private universitätsähnliche Hochschulen	94
Staatlich anerkannte private und kirchliche Hochschulen.....	95



Studieren in Baden-Württemberg

HOCHSCHULARTEN UND STUDIENFORMEN, HOCHSCHULZUGANG, BEWERBUNG UND ZULASSUNG

Bestimmt haben Sie gewisse Vorstellungen vom Studieren. Wir möchten die wichtigsten Begriffe rund ums Studium erläutern und Fragen beantworten wie z. B.: An welcher Hochschulart kann ich mein Wunschstudienfach studieren? Welchen Abschluss soll ich machen? Und wie komme ich zu meinem Studiengang?

Auf den folgenden Seiten erhalten Sie Grundinformationen zu den Studiengängen und Hochschularten, den Studienabschlüssen und zum Bewerbungsverfahren. Die Studienberatungen der Hochschulen und die Berufsberatung für akademische Berufe der Arbeitsagenturen beantworten Ihnen Detailfragen und begleiten Sie auf Ihrem Weg ins Studium.

HOCHSCHULARTEN UND STUDIENFORMEN

In Baden-Württemberg finden Sie die vielfältigste Hochschullandschaft Deutschlands. An den Universitäten bekommen Sie eine theorieorientierte Ausbildung und die Möglichkeit, von der Verknüpfung zwischen Forschung und Lehre zu profitieren. An den Pädagogischen Hochschulen studieren Sie auf hohem wissenschaftlichem Niveau für das Lehramt und andere, auf außerschulische Bildungsprozesse bezogene Tätigkeitsbereiche; dabei findet in der Lehrkräfteausbildung eine zunehmende Kooperation zwischen den Pädagogischen Hochschulen und den Universitäten mit entsprechenden Verbundstrukturen (z. B. Schools of Education) statt. Die Hochschulen für angewandte Wissenschaften zeichnen sich durch ein anwendungsorientiertes und klar strukturiertes Studium aus. Die Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) bietet Ihnen die Chance, die Vorteile eines Hochschul-

studiums mit denen einer praktischen Ausbildung zu verknüpfen. Die Kunst- und Musikhochschulen im Land und ebenso die Film- und die Popakademie sowie die Akademie für Darstellende Kunst fördern mit ihren speziellen Profilen Talente der unterschiedlichsten Bereiche. Für jeden „Studientyp“ ist also das passende Angebot dabei. Die Hochschulen Baden-Württembergs bieten Ihnen damit beste Entfaltungsmöglichkeiten und fördern Ihre optimale berufliche und persönliche Entwicklung.

DUALES STUDIUM

Wesentliches Merkmal des dualen Studiums ist die adäquate Verzahnung von praktischen und theoretischen Studienelementen („praxisintegrierendes Studium“). Das heißt, es werden betriebliche Praxisphasen in Unternehmen oder sozialen Einrichtungen mit einem Hochschulstudium kombiniert. Während des Studiums erhalten die Studierenden eine Vergütung. Aufgrund unterschiedlicher inhaltlicher, rechtlicher, finanzieller und organisatorischer Konzepte kann es für dieses Studienmodell unterschiedliche Begriffe geben, wie z. B. „Verbundmodell“, „Integrationsmodell“, „Kooperatives Studium“, „Studium mit vertiefter Praxis“ oder „duales Studium“.

Folgende Formate können unterschieden werden:

- Studiengänge mit curricularer Verzahnung von Theorieelementen an der Hochschule und Praxiselementen in einem Betrieb (praxisintegrierende Studiengänge an der DHBW)
- Studiengänge, die eine erste berufliche Ausbildung integrieren (ausbildungsintegrierende Studiengänge)
- Studiengänge, die neben einer Berufstätigkeit studiert werden können (berufsbegleitende Studiengänge)
- Studiengänge, bei denen die Studierenden einen Vertrag mit einem Unternehmen abschließen und dort auch parallel zum Studium arbeiten
- Studiengänge, bei denen eine abgeschlossene Berufsausbildung bereits zu Studienbeginn vorausgesetzt wird. Bei diesen „berufsintegrierenden“ Studiengängen arbeitet man im Unternehmen nicht als Auszubildende/-r, sondern als Angestellte/-r.

Hinweis: Interessenten für das „duale Studienmodell“ müssen in der Regel ein früheres Ende der Bewerbungsfrist beachten!

ABSCHLÜSSE, MODULE, LEISTUNGSPUNKTE

Um einen „europäischen Hochschulraum“ zu gestalten, muss die Vergleichbarkeit der Studieninhalte und -abschlüsse gewährleistet sein. Die Studieninhalte und Stoffgebiete werden dazu in „Modulen“ zusammengefasst. Dies sind thematisch und zeitlich abgerundete, in sich stimmige Stoffeinheiten. Grundsätzlich werden Module mit Prüfungen abgeschlossen. Für Module werden Leistungspunkte, sogenannte Credit Points, nach dem „European Credit Transfer System“ (ECTS) vergeben. Sie sind nicht mit der individuellen Prüfungsnote zu verwechseln, die die Qualität der Studienleistung ausdrückt und nach wie vor vergeben wird. Vielmehr messen Leistungspunkte den zeitlichen Einsatz („Workload“) der Studierenden für die einzelnen Module. ECTS-Punkte umfassen sowohl den Zeitaufwand für den unmittelbaren Unterricht (Präsenz in Lehrveranstaltungen) als auch die Zeit für die Vor- und Nachbereitung des Lernstoffs, die Prüfungsvorbereitung einschließlich der mündlichen und schriftlichen Prüfungen sowie der Abschluss- und Studienarbeiten. Für einen Leistungspunkt wird ein Arbeitsaufwand der Studierenden von 25 bis 30 Stunden angenommen. Ziel des ECTS ist es, die Anerkennung von erbrachten Studienleistungen bei einem Wechsel an eine andere Hochschule im In- und Ausland zu erleichtern.

BACHELOR

Erster Abschluss eines Hochschulstudiums ist der Bachelor als Regelabschluss; er ermöglicht einen Berufseinstieg nach 6 bis 8 Semestern. Neben reinem Fachwissen werden Methodenkompetenz und Schlüsselqualifikationen vermittelt. Unter Schlüsselqualifikationen versteht man fach- und berufsübergreifende Qualifikationen, Wissens Elemente und Strategien, die bei der Lösung von Problemen und beim Erwerb neuer Kompetenzen in möglichst vielen Inhaltsbereichen von Nutzen sind. Methodenkompetenz stellt das „Handwerkszeug“ für die situationsgerechte Umsetzung dieser Fähigkeiten dar, z. B. Recherche Techniken,

Zeitmanagement etc. Schlüsselqualifikationen können innerhalb fachwissenschaftlicher Module (z. B. Präsentationen im Seminar oder Teamarbeit im Praktikum) oder durch spezielle fächerübergreifende Übungen und Seminare (z. B. Rhetorik, Fremdsprachen) vermittelt werden.

MASTER

Aufbauend auf dem Bachelorabschluss kann ein weiterführender Studiengang mit dem Master abgeschlossen werden. Mit dem Master können erworbene Kompetenzen auch unter Einbeziehung berufspraktischer Erfahrungen vertieft oder erweitert werden. Ein Masterstudium kann sowohl direkt im Anschluss an ein Bachelorstudium als auch später nach einer Berufsphase aufgenommen werden. Die Zulassung zum Masterstudium setzt einen Bachelorabschluss oder einen gleichwertigen Abschluss – z. B. ein Staatsexamen – voraus. Die Hochschulen legen durch Satzung weitere Voraussetzungen fest, wie z. B. berufliche Erfahrungen, Eignungs- bzw. Sprachtests.

STAATSEXAMEN

Das Staatsexamen, das es in den Studiengängen Rechtswissenschaft, Pharmazie, Medizin, Tiermedizin, Zahnmedizin und Lebensmittelchemie gibt, ist Voraussetzung, um einen reglementierten Beruf (z. B. Richter/-in, Rechtsanwalt/Rechtsanwältin, Arzt/Ärztin, Apotheker/-in etc.) zu ergreifen. Die Prüfungen werden von einer staatlichen Prüfungskommission abgenommen. Das Hochschulstudium wird hier also mit einer „Staatsprüfung“ abgeschlossen.

PROMOTION

Für die Zulassung zur Promotion reicht in der Regel ein Bachelorabschluss nicht aus, sondern es bedarf eines Staatsexamens oder Masterabschlusses oder eines gleichwertigen Studienabschlusses. Die Promotion dient dazu, die Befähigung zu selbstständiger wissenschaftlicher Forschung nachzuweisen. Aufgrund der Promotion verleihen die Universitäten bzw. gleichgestellte Hochschulen einen Doktorgrad.

HOCHSCHULLAND BADEN-WÜRTTEMBERG:

In Baden-Württemberg waren zum Wintersemester 2015/16 (vorläufige Zahlen) ca. 359.100 Studierende an den Hochschulen eingeschrieben. Die Studierenden verteilen sich (Stand Juni 2016) auf:

- 9 staatliche Universitäten (ca. 177.300 Studierende)
- 6 Pädagogische Hochschulen (ca. 24.500)
- 23 Hochschulen für angewandte Wissenschaften (Fachhochschulen) inkl. Hochschulen für den öffentlichen Dienst (ca. 97.400)
- Duale Hochschule Baden-Württemberg an 9 Standorten und 3 Außenstellen (ca. 34.000)
- 8 Kunst- und Musikhochschulen und je eine Filmakademie, Popakademie und Akademie für Darstellende Kunst (ca. 4.600)
- 26 staatlich anerkannte private Universitäten und private Hochschulen (ca. 21.300)

FOLGENDE ABSCHLÜSSE WERDEN UNTERSCHIEDEN:

ABSCHLUSSGRADE FÜR BACHELOR- UND MASTERSTUDIENGÄNGE	
FÄCHERGRUPPEN	ABSCHLUSSBEZEICHNUNGEN
Sprach- und Kulturwissenschaften Sport- und Sportwissenschaften Sozialwissenschaft Kunstwissenschaft Künstlerische Studiengänge	• Bachelor of Arts (B. A.) • Master of Arts (M. A.) und • Bachelor of Fine Arts (B. F. A.) • Master of Fine Arts (M. F. A.) • Bachelor of Music (B. Mus.) • Master of Music (M. Mus.)
Mathematik Naturwissenschaften Medizin* Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	• Bachelor of Science (B. Sc.) • Master of Science (M. Sc.)
Ingenieurwissenschaften	• Bachelor of Science (B. Sc.) • Master of Science (M. Sc.) oder • Bachelor of Engineering (B. Eng.) • Master of Engineering (M. Eng.)
Wirtschaftswissenschaften	nach der inhaltlichen Ausrichtung des Studiengangs: • Bachelor of Arts (B. A.) • Master of Arts (M. A.) oder • Bachelor of Science (B. Sc.) • Master of Science (M. Sc.)
Rechtswissenschaften*	• Bachelor of Laws (LL. B.) • Master of Laws (LL. M.)
Lehramt (ab WS 2015/16)	• Bachelor of Arts (B. A.) • Bachelor of Education (B. Ed.) • Bachelor of Science (B. Sc.) • Bachelor of Music (B. Mus.) • Bachelor of Fine Arts (B. F. A.) • Master of Education (M. Ed.) (spätestens ab WS 2018/19)
* BETRIFFT NICHT DIE STAATLICH GEREGLTEN STUDIENGÄNGE (SIEHE STAATSEXAMEN)	

HOCHSCHULARTEN

HOCHSCHULZUGANG

Viele Wege führen zu einem Studium. Das baden-württembergische Hochschulrecht knüpft an unterschiedliche Lebensentwürfe an. Eine Hochschulzugangsberechtigung für ein grundständiges Studium (Bachelorstudium, Staatsexamensstudiengänge) kann über schulische Wege, aber auch aufgrund beruflicher Qualifikation erworben werden. Daneben besteht die Möglichkeit, über besondere schulische Prüfungen eine Studienberechtigung zu erwerben. Zu den Zugangswegen zu grundständigen Studiengängen im Einzelnen:

ALLGEMEINE ODER FACHGEBUNDENE HOCHSCHULREIFE

Die allgemeine Hochschulreife berechtigt zum Studium aller Fachrichtungen an allen Hochschulen, die fachgebundene Hochschulreife zum Studium der entsprechenden Fachrichtung an einer Universität, einer Pädagogischen Hochschule, einer Kunsthochschule und an der

Dualen Hochschule Baden-Württemberg sowie zum Studium aller Fachrichtungen an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften.

FACHHOCHSCHULREIFE

Die Fachhochschulreife berechtigt zum Studium an Hochschulen für angewandte Wissenschaften. Auch ein Studium des Studiengangs Frühe Bildung und Erziehung (Elementarpädagogik) an einer Pädagogischen Hochschule ist damit möglich.

Seit einiger Zeit kann auch Studienbewerbern mit Fachhochschulreife über eine Aufbauprüfung – die sogenannte Deltaprüfung – eine Studienberechtigung für einen Bachelorstudiengang an einer Universität, einer Pädagogischen Hochschule, einer Kunsthochschule oder an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg zuerkannt werden. Die Umsetzung dieser Regelung erfolgt durch die Hochschulen. Die Deltaprüfung wird für die Universitäten und Pädagogischen Hochschulen zentral an der Universität Mannheim abgenommen. Aktuelle Informationen sind unter www.uni-mannheim.de/deltapruefung verfügbar. Die Duale Hochschule Baden-Württemberg führt eine eigene Deltaprüfung durch. Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.dhbw.de.

BERUFLICHE QUALIFIKATION

Eine berufliche Qualifikation über eine anerkannte berufliche Aufstiegsfortbildung (z. B. zum Meister oder Fachwirt) berechtigt zum Studium aller Fachrichtungen an allen Hochschulen. Beruflich qualifizierte mit mindestens zweijähriger Berufsausbildung können eine fachgebundene Zugangsberechtigung durch Bestehen einer Eignungsprüfung erwerben; Voraussetzung für die Zulassung zur Eignungsprüfung ist eine in der Regel dreijährige, ebenfalls fachlich entsprechende Berufserfahrung. Ausbildungszeiten werden dabei nicht angerechnet. Bei diesen beiden Zugangswegen findet zusätzlich ein Beratungsgespräch an einer Hochschule statt.

BEGABTENPRÜFUNG IN KÜNSTLERISCHEN STUDIENGÄNGEN

Die Hochschulen können für geeignete künstlerische Studiengänge bei besonderer künstlerischer Begabung und hinreichender Allgemeinbildung die Möglichkeit zu einem Studium über eine Begabtenprüfung vorsehen.

HOCHSCHULZUGANG NACH EINEM JAHR ERFOLGREICHEN STUDIUMS AN EINER HOCHSCHULE EINES ANDEREN BUNDESLANDES

Wer ein Jahr an einer Hochschule eines anderen Bundeslandes erfolgreich studiert hat, erwirbt die Berechtigung, sein Studium im gleichen oder in einem fachlich entsprechenden Studiengang an einer Hochschule derselben Hochschulart in Baden-Württemberg fortzusetzen. Ein Probestudium aufgrund beruflicher Qualifikation in anderen Ländern, bei dem – abweichend von den in Baden-Württemberg geltenden Zulassungsvoraussetzungen – zur Eignungsprüfung zugelassen wurde, wird auf die Dauer des Studiums nicht angerechnet.

STUDIENBEREICHE	BESONDERHEITEN	ABSCHLÜSSE	DAUER BIS ABSCHLUSS	ZUGANGSVORAUSS- SETZUNGEN	FINANZIERUNG
UNIVERSITÄTEN					
Nahezu alle Studienrichtungen inkl. Lehramt Gymnasium und höheres Lehramt an beruflichen Schulen	Theorie- und forschungsorientierte Ausbildung. Schwerpunktwahl: Anwendungs- und Nebenfächer	Bachelor	6–8 Semester	Allgemeine und fachgebundene Hochschulreife (weitere Zugangsarten siehe „Hochschulzugang“ Seite 32 ff.)	Eigenfinanzierung, BAföG, Bildungskredit, Stipendium
		Kirchliche Prüfung, Staatsexamen	Mindestens 8 Semester		
		Master	2–4 Semester	Erster Hochschulabschluss	
		Promotion			
PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULEN					
Lehramt Grundschule, Lehramt Sekundarstufe I (ggf. in Kooperation mit einer benachbarten Universität), Lehramt Sonderpädagogik, höheres Lehramt an beruflichen Schulen, Ingenieurpädagogik (in Kooperation mit einer Hochschule für angewandte Wissenschaften), Bildungswissenschaft, Frühe Bildung, Kindheitspädagogik, Medienbildung, Gesundheitspädagogik	Theorie- und forschungsbasierte Ausbildung mit hohem Anwendungs- und Praxisbezug	Bachelor	6–8 Semester	Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (weitere Zugangsarten siehe „Hochschulzugang“ Seite 32 ff.)	Eigenfinanzierung, BAföG, Bildungskredit, Stipendium
		Master	2–4 Semester	Erster Hochschulabschluss	
		Promotion			
HOCHSCHULEN FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN					
Technik, Wirtschaft, Soziales, Gestaltung, Technisches Lehramt für das berufliche Schulwesen (Ingenieurpädagogik in Kooperation mit einer Pädagogischen Hochschule)	Wissenschaftlich fundierte Ausbildung, Semestergruppen, Praxiseinbindung, stark strukturiertes Studium mit Schwerpunkten	Bachelor	6–8 Semester, davon 1 Praxissemester	Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife/Fachhochschulreife (weitere Zugangsarten siehe „Hochschulzugang“ Seite 32 ff.)	Eigenfinanzierung, BAföG, Bildungskredit, Stipendien
		Master	2–4 Semester	Erster Hochschulabschluss	
HOCHSCHULEN FÜR DEN ÖFFENTLICHEN DIENST					
Ausbildungsschwerpunkte je nach Behörde	Klassenverbände, Anwesenheitspflicht	Bachelor	In der Regel 3 Jahre	Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife/Fachhochschulreife und Einstellungsvertrag der ausbildenden Behörde (weitere Zugangsarten siehe „Hochschulzugang“ Seite 32 ff.)	Beamtenanwärterbezüge, Stipendien, Praktikantenvergütung
		Master		Erster Hochschulabschluss	
DUALE HOCHSCHULE BADEN-WÜRTTEMBERG					
Wirtschaft, Technik, Sozialwesen	Klassenverbände, Anwesenheitspflicht, vorgegebene Stundenpläne, starke Praxisorientierung, im Wechsel Studium und Praxis, Urlaubsanspruch im Ausbildungsvertrag geregelt	Bachelor	3 Jahre	Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife oder Fachhochschulreife i. V. m. Deltaprüfung (siehe Seite 32) und Abschluss eines Ausbildungsvertrags (weitere Zugangsarten siehe „Hochschulzugang“ Seite 32 ff.)	Ausbildungsvergütung, Stipendien, ggf. BAföG
		Master	4 Semester berufsintegrierend/berufsbegleitend	Erster Hochschulabschluss, mindestens 1 Jahr Berufserfahrung nach dem ersten Hochschulabschluss und Abschluss einer „Mastervereinbarung“	
KUNST- UND MUSIKHOCHSCHULEN					
Gestaltung, Darstellende Kunst, Bildende Kunst, Musik, Lehramt Gymnasium	Klassenverbände oder Einzelunterricht, große Selbstständigkeit	Bachelor, Diplom	6–8 Semester	Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife und/oder Aufnahmeprüfung/Begabtenprüfung (weitere Zugangsarten siehe „Hochschulzugang“ Seite 32 ff.)	Eigenfinanzierung, BAföG, Bildungskredit, Stipendien
		Master	2–4 Semester	Erster Hochschulabschluss	
		Promotion			

HOCHSCHULZUGANG NACH EINEM ERFOLGREICH ABGESCHLOSSENEN GRUNDSTÄNDIGEN HOCHSCHULSTUDIUM

Ein erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium berechtigt zu einem Studium aller Fachrichtungen an allen Hochschulen, unabhängig von der Hochschulart des Erststudiums. Der erfolgreiche Abschluss eines künstlerischen Studiengangs berechtigt zu einem dem bisherigen Studium fachlich entsprechenden Studium an allen Hochschulen; wurden im künstlerischen Studium wissenschaftliche oder nicht rein künstlerische Studienanteile erbracht, die mindestens 45 Leistungspunkten entsprechen, erstreckt sich die Studienberechtigung auf alle Fachrichtungen.

AUSLÄNDISCHE BILDUNGSNACHWEISE

Die Anerkennung anderer, insbesondere ausländischer, Hochschulzugangsberechtigungen deutscher Staatsangehöriger erfolgt beim Regierungspräsidium Stuttgart, Abteilung 7 – Schule und Bildung (Zeugnisanerkennungsstelle), Postfach 103642, 70031 Stuttgart (www.rp.baden-wuerttemberg.de).

Die Anerkennung ausländischer Bildungsnachweise ausländischer Staatsangehöriger oder Staatenloser als Hochschulzugangsberechtigung erfolgt durch die Hochschulen.

BEWERBUNG UND ZULASSUNG

BEWERBUNG UM EINEN STUDIENPLATZ

Die Aufnahmebedingungen und Bewerbungsverfahren an den Hochschulen sind sehr komplex und unterschiedlich, sodass Sie sich unbedingt frühzeitig intensiv damit beschäftigen sollten. Es ist wichtig, dass Sie sich über www.studieren-in-bw.de und www.hochschulstart.de sowie auf den Internetseiten der Hochschulen über die geltenden Zulassungsvoraussetzungen informieren. Auch die Zentralen Studienberatungen und die Berater/innen für akademische Berufe der Agenturen für Arbeit können Ihnen hierbei helfen.

ZULASSUNGSVERFAHREN

Bei der Bewerbung ist zu beachten, dass es vier Arten der Studienplatzvergabe gibt, und zwar für:

- zulassungsfreie Studiengänge
- örtlich zulassungsbeschränkte Studiengänge
- bundesweit zulassungsbeschränkte Studiengänge
- Studiengänge mit einer Aufnahmeprüfung.

In der Regel erfolgt die Antragstellung online. Die jeweiligen Anträge müssen formgerecht zu bestimmten Fristen bei der Hochschule bzw. bei der Stiftung für Hochschulzulassung (www.hochschulstart.de) eingegangen sein. An der Dualen Hochschule Baden-Württemberg kann nur zugelassen bzw. eingeschrieben werden, wer zuvor einen Ausbildungsvertrag mit einer Ausbildungsstätte abgeschlossen hat.

ZULASSUNGSFREIE STUDIENGÄNGE

Für einen Studiengang ohne Zulassungsbeschränkung erhalten Sie

einen Studienplatz, wenn Sie sich an der Hochschule mit den erforderlichen Unterlagen einschreiben (immatrikulieren). Nähere Informationen finden Sie auf den Internetseiten der Hochschulen oder beim Studierendensekretariat/Zulassungsamt. Beachten Sie, dass auch hierfür Fristen gelten und dass es an den verschiedenen Hochschulen unterschiedliche Bewerbungs- bzw. Einschreiberegeln gibt.

NUMERUS CLAUSUS (NC)

Der Begriff Numerus clausus (NC) kommt aus dem Lateinischen und heißt „geschlossene Zahl“. Das bedeutet, dass die Zahl der Studienplätze in einem Studiengang einer Hochschule begrenzt ist. Es werden in einem zulassungsbeschränkten Fach (NC-Fach) bei jeder Bewerbungsrunde die Zahl der Studienplätze (Angebot) und die Zahl der Bewerber/-innen (Nachfrage) gegenübergestellt. Übersteigt die erwartete Nachfrage das Angebot an Studienplätzen, wird für den Studiengang ein Numerus clausus, d. h. eine bestimmte Zahl von Studienplätzen, festgelegt. Eine Zulassungsbeschränkung wird immer vor der jeweiligen Bewerbungsrunde von der Hochschule beschlossen. Fälschlicherweise wird mit dem Begriff Numerus clausus oft die Abiturnote bezeichnet, die die Auswahlgrenze des letzten Bewerbungsverfahrens markiert hat. Die Note der Hochschulreife ist aber nicht das einzige Auswahlkriterium (siehe auch Seite 37, „Mythos 2“).

ÖRTLICH ZULASSUNGSBESCHRÄNKTE GRUNDSTÄNDIGE STUDIENGÄNGE: AUSWAHLVERFAHREN UND -KRITERIEN

Mit Ausnahme der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (dort kann immatrikuliert werden, wer einen Studien- und Ausbildungsvertrag mit einem Unternehmen oder einer Sozialeinrichtung, dem dualen Partner, abgeschlossen hat) wählen die baden-württembergischen Hochschulen bei örtlich zulassungsbeschränkten Studiengängen 90 Prozent der Studierenden aufgrund hochschuleigener Auswahlverfahren aus. Dabei berücksichtigen sie mindestens ein schulisches und ein außerschulisches Kriterium. Die Auswahlkriterien legen die Hochschulen in eigener Zuständigkeit in Zulassungssatzungen fest.

Kriterien für die Auswahl durch die Hochschulen können sein:

- die Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung
- für den Studiengang relevante Einzelnoten der Hochschulzugangsberechtigung
- Ergebnisse eines fachspezifischen Studierfähigkeitstests
- Ergebnisse eines Auswahlgesprächs
- Vorbildung durch Berufsausbildung, Berufstätigkeit oder praktische Tätigkeiten sowie außerschulische Leistungen und Qualifikationen, die über die Studierfähigkeit für den gewählten Studiengang Aufschluss geben
- Motivationsschreiben
- Essay.

Zehn Prozent der Studienplätze werden nach der Anzahl der Wartesemester (Wartezeit) vergeben (siehe auch Seite 38, „Mythos 3“). Bewerbungsfrist ist in der Regel der 15. Juli für das Wintersemester bzw. der 15. Januar für das Sommersemester des jeweiligen Jahres.

**STUDIENMÖGLICHKEITEN MIT FACHGEBUNDENER HOCHSCHULREIFE VON BERUFSOBERSCHULEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG
(TECHNISCHE OBERSCHULE – TO, WIRTSCHAFTSOBERSCHULE – WO, BERUFSSCHULE FÜR SOZIALWESEN – SO)**

HOCHSCHULART	FÄCHERGRUPPE	TO	WO	SO
Universitäten	Bachelor- und Masterstudiengänge	Ingenieurwissenschaftliche und technologische Studiengänge: Architektur und Innenarchitektur, Chemie und Lebensmittelchemie, Geowissenschaften ohne Geographie, Wirtschaftsinformatik, Lebensmitteltechnologie, Wirtschaftsmathematik, Physik, Statistik	Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Studiengänge einschließlich Wirtschaftsingenieurwesen, -informatik und -mathematik, Statistik, rechts- und verwaltungswissenschaftliche Studiengänge, Verwaltung und Rechtspflege, Öffentliche Verwaltung, Wirtschaftsrecht, Medienrecht	Pädagogik einschließlich Schul-, Sonder- und Sozialpädagogik, Psychologie, Biologie, Biochemie, Pflegewissenschaften, Gesundheitswissenschaften, Sozialwissenschaften
	Lehramt an beruflichen Schulen	Technologische Fächer jeweils als berufliche Fachrichtungen	Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Fächer jeweils als berufliche Fachrichtungen	Sozialpädagogik, Pflegewissenschaften, Gesundheitswissenschaften jeweils als berufliche Fachrichtungen
	Lehramt an Gymnasien nur mit den Fächern Bildende Kunst, Informatik, Mathematik, Musik, Naturwissenschaften, Politikwissenschaft, Psychologie oder Sport	●	●	●
	Sonstige Lehramtsstudiengänge	Lehrämter der Sekundarstufe II (berufliche Fächer) oder für berufliche Schulen und der allgemeinbildenden Schulen der Sekundarstufe I und Sekundarstufe II in den nach Bestimmungen der einzelnen Länder zugelassenen Fächerverbindungen mit: Chemie, Informatik, Mathematik, Physik		Sonderpädagogisches Lehramt, Lehramt für allgemeinbildende Schulen der Primarstufe und aller oder einzelner Schularten der Sekundarstufe I
	Agrarwissenschaften, Forstwissenschaften, Informatik, Mathematik, Medizin, Naturwissenschaften, Pädagogik einschließlich Sozialpädagogik, Pharmazie, Politologie, Psychologie, Soziologie, Sport/Sportwissenschaft, Tiermedizin, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, Zahnmedizin	●	●	●
	Ingenieurwissenschaften	●		
	Rechtswissenschaften, Sozialwissenschaften, Verwaltungswissenschaften		●	
	Sozialwissenschaften			●
Pädagogische Hochschulen	alle Studiengänge einschließlich Lehramt an beruflichen Schulen	●	●	●
Hochschulen für angewandte Wissenschaften (Fachhochschulen)	alle Studiengänge	●	●	●
Duale Hochschule Baden-Württemberg	Sozialwesen	●	●	●
	Technik	●		
	Wirtschaft	●	●	●
Kunsthochschulen	alle Studiengänge	●	●	●

Erkundigen Sie sich bitte rechtzeitig bei der Hochschule. Bitte beachten Sie, dass Studierfähigkeitstests und Auswahlgespräche auch schon vor Bewerbungsschluss durchgeführt werden können. Die Bewerbung erfolgt in der Regel online direkt bei der Hochschule. Dort erfahren Sie auch, welche Unterlagen Sie für einen form- und fristgerechten Zulassungsantrag einreichen müssen.

Hinweis: Sollten Sie keinen Studienplatz erhalten haben, können Sie Ihr Glück unter www.hochschulkompass.de/studienplatzboerse versuchen. Dort werden frei gewordene und nicht angenommene Studienplätze angeboten.

DIALOGORIENTIERTES SERVICEVERFAHREN

Das dialogorientierte Serviceverfahren ist ein Verfahren zum Abgleich von Mehrfachzulassungsangeboten. Hat sich eine Bewerberin oder ein Bewerber mehrfach beworben und nimmt sie oder er einen Studienplatz an, werden die nicht in Anspruch genommenen Plätze unmittelbar anderen Bewerberinnen oder Bewerbern angeboten. Ob Ihr gewünschter Studiengang am dialogorientierten Serviceverfahren teilnimmt, erfahren Sie im Rahmen der Bewerbung für den Studienplatz an der Hochschule. Weitere Informationen finden Sie unter www.hochschulstart.de.

BUNDESWEIT ZULASSUNGSBESCHRÄNKTE STUDIENGÄNGE (MEDIZIN, ZAHNMEDIZIN, TIERMEDIZIN UND PHARMAZIE)

Studienfächer, die bundesweit an allen Hochschulen einer Zulassungsbeschränkung unterliegen, sind in das zentrale Vergabeverfahren bei www.hochschulstart.de eingebunden. Hierbei handelt es sich um die Studiengänge Medizin, Zahnmedizin, Tiermedizin und Pharmazie. 20 Prozent der Studienplätze werden hier an die „Abiturbesten“ nach der Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung vergeben, 20 Prozent der Studienplätze nach der Anzahl der Wartesemester (Wartezeit), und 60 Prozent besetzen die Hochschulen selbstständig nach hochschuleigenen Auswahlverfahren. Die hochschuleigene Auswahl kann nach den gleichen Kriterien erfolgen wie bei örtlich zulassungsbeschränkten Studiengängen (siehe oben), mit der Maßgabe, dass der Abiturnote ein maßgeblicher Einfluss zukommen muss. Bewerbungsfrist ist der 15. Juli für sogenannte „Neu-Abiturienten“ und der 31. Mai für sogenannte „Alt-Abiturienten“. Beachten Sie, dass Sie nur einmal, nämlich unmittelbar im Zulassungsverfahren nach Erwerb des Abiturs, Neu-Abiturient sind. Für die Folgebewerbungen zum Wintersemester gelten Sie als Alt-Abiturient/-in. Für die Bewerbung zum Sommersemester ist für alle Bewerber/-innen Bewerbungsfrist der 15. Januar des jeweiligen Jahres. Die Bewerbung erfolgt online über www.hochschulstart.de (bundesweites Verfahren). Die baden-württembergischen Universitäten berücksichtigen in den Studiengängen Medizin und Zahnmedizin den Test für medizinische Studiengänge (TMS). Bitte beachten Sie, dass der TMS vor Bewerbungsschluss durchgeführt wird. Der Anmeldezeitraum hierfür ist

der 1. Dezember bis 15. Januar. Weitere Informationen finden Sie unter www.tms-info.org.

STUDIENGÄNGE MIT AUFNAHMEPRÜFUNG

Es gibt zulassungsfreie und örtlich zulassungsbeschränkte Studiengänge, die eine bestimmte fachliche Eignung voraussetzen, etwa im künstlerischen, musischen oder sportlichen Bereich, aber auch in einigen Fächern aus anderen Bereichen. Bewerber/-innen müssen hier zusätzlich zur „regulären“ Hochschulzugangsberechtigung ihre fachspezifische Studierfähigkeit für diese Studiengänge durch eine Aufnahmeprüfung nachweisen. Wer die festgelegten Mindestanforderungen nicht erfüllt, kann nicht am Zulassungsverfahren teilnehmen. Die Kriterien für die Aufnahmeprüfung sind in den verschiedenen Studiengängen unterschiedlich und werden von den Hochschulen in Satzungen festgelegt. Der Bewerbungsschluss für die Aufnahmeprüfung liegt in der Regel früher als für die Bewerbung um den Studienplatz. Die Bewerbung erfolgt direkt bei der Hochschule.

BEWERBUNG UND DIENST

Wenn Sie nach dem Abitur zuerst einen Dienst leisten möchten, sollten Sie sich auf jeden Fall schon vor Beginn oder während des Dienstes um einen Studienplatz bewerben. Sollten Sie während dieser Zeit einen Studienplatz an einer Hochschule bekommen und diesen wegen des Dienstes nicht antreten können, bleibt Ihnen der Studienplatz erhalten. In diesem Fall müssen Sie sich fristgerecht zum Studienbeginn erneut bewerben und den Zulassungsbescheid und die Dienstbescheinigung einreichen. Sie werden dann bevorzugt zum Studium zugelassen. Sonderregelung Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW): Da nicht die DHBW, sondern das Unternehmen bzw. die soziale Einrichtung auswählt, gilt diese bevorzugte Zulassung für die DHBW nicht.

Hinweis: Eine erneute Bewerbung für den schon erhaltenen Studienplatz muss spätestens zum zweiten Vergabeverfahren nach Dienstende an der jeweiligen Hochschule erfolgen, da sonst der Anspruch verfällt.

Als Dienst gelten:

- freiwilliger Wehrdienst
- Bundesfreiwilligendienst
- Jugendfreiwilligendienst (freiwilliges soziales Jahr, freiwilliges kulturelles Jahr, freiwilliges ökologisches Jahr nach dem Jugendfreiwilligendienstegesetz) oder europäischer Freiwilligendienst von mindestens sechsmonatiger Dauer oder Freiwilligendienst im Rahmen eines von der Bundesregierung geförderten Modellprojekts
- Entwicklungsdienst von mindestens zwei Jahren (nach dem Entwicklungshelfergesetz)
- Betreuung/Pflege eines leiblichen/adoptierten Kindes unter 18 Jahren bzw. eines pflegebedürftigen sonstigen Angehörigen.



„Nieder mit den Mythen“

DIE HÄUFIGSTEN IRRTÜMER ZUM THEMA HOCHSCHULZUGANG

Ihre Vorstellungen vom Studieren mögen schon recht konkret und zielgerichtet sein. Doch es ist – angesichts der Komplexität des Themas und der Vielzahl von „Experten“ und „Beratern“ – fast unvermeidlich, dass sich da und dort falsche Vorstellungen festsetzen. Solche „Mythen“, manche weitverbreitet, betreffen z. B. den „Numerus clausus“, die Wartezeit vor dem Studium oder den „Wert des Abiturs“ im Ländervergleich. Diese Mythen möchten wir im Folgenden aufklären, indem wir die dahinterstehenden Fakten aufzeigen – damit Sie eine realistische Vorstellung vom Studieren bekommen.

1. „ICH HABE EIN FACHABITUR UND MÖCHTE STUDIEREN.“

Es gibt kein Fachabitur, sondern nur die Fachhochschulreife, die fachgebundene und die allgemeine Hochschulreife. Mit der allgemeinen Hochschulreife ist der Zugang prinzipiell zu allen Studiengängen an allen Hochschulen möglich, mit der fachgebundenen Hochschulreife kann man eine fachlich eingeschränkte Gruppe von Studiengängen an allen Hochschulen studieren. Die Fachhochschulreife berechtigt zu einem Studium an einer der Hochschulen für angewandte Wissenschaften (ehemals Fachhochschulen) sowie zum Studium des Studiengangs Frühe Bildung und Erziehung (Elementarpädagogik) an einer Pädagogischen Hochschule.

In Baden-Württemberg können Hochschulen über eine Aufbauprüfung Studienbewerbern und Studienbewerberinnen mit Fachhochschulreife eine Studienberechtigung für einen Bachelorstudiengang auch an einer Universität, einer Pädagogischen Hochschule, einer Kunsthochschule oder an der Dualen Hochschule Baden-Würt-

temberg zuerkennen. Die Umsetzung dieser Regelung erfolgt durch die Deltaprüfung, mit deren Bestehen Studienbewerber/-innen mit Fachhochschulreife oder einer fachgebundenen Hochschulreife die Voraussetzung für den Zugang zu Hochschularten bzw. Studienrichtungen erhalten, für die sie bisher keine Zugangsberechtigung hatten. Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 32 und unter <https://deltapruefung.uni-mannheim.de> bzw. www.dhbw.de.

Daneben gibt es zahlreiche weitere Wege, die zu einem Hochschulstudium führen, beispielsweise durch einen Abschluss aus der beruflichen Bildung. Einzelheiten finden Sie auf www.studieren-in-bw.de.

2. „DER NC IN MEINEM WUNSCHSTUDIENFACH IST SOWIESO ZU HOCH – DA BRAUCHE ICH MICH NICHT ZU BEWERBEN.“

Diese Aussage ist falsch! Numerus clausus (NC) heißt „geschlossene Zahl“ und bedeutet nicht etwa eine Note, sondern vielmehr, dass die

Anzahl der Studienplätze im jeweiligen Studiengang beschränkt wird. „NC“ wird oft fälschlich als „die Abiturnote“ verstanden, die zwingend für die Zulassung notwendig ist. Tatsächlich werden aber in den „NC-Fächern“ ganz einfach bei jeder Bewerbungsrunde die Zahl der Studienplätze und die Zahl der Bewerber/-innen gegenübergestellt. Sind es mehr Bewerber/-innen als Studienplätze, was bei diesen Fächern meist der Fall ist, müssen die Studienplätze nach gesetzlich geregelten Kriterien vergeben werden. In diesem Rahmen kann eine Hochschule bzw. ein Studiengang unterschiedliche Kriterien zur Vergabe der Plätze anlegen. Die Abiturnote ist immer nur eines von mehreren Kriterien, die berücksichtigt werden. Zahlreiche Hochschulen veröffentlichen auf ihren Webseiten den „Grenzrang“ des Vorjahres, also die damals vom letzten Zugelassenen erreichte Punktzahl. Dieser Grenzrang besagt aus heutiger Sicht aber nur, ob eine Bewerbung im Vorjahr erfolgreich gewesen wäre. Er gibt keine Auskunft darüber, ob die erreichte Punktzahl dieses Mal bei der Bewerbung ausreichen würde. Dieser Grenzrang ist deshalb nur bedingt als Orientierung geeignet (Näheres zum NC auf Seite 34).

3. „UM WARTEZEIT ANGERECHNET ZU BEKOMMEN, MUSS ICH MICH BEI EINER HOCHSCHULE EINSCHREIBEN UND JEDES MAL NEU BEWERBEN.“

Nein, beides stimmt definitiv nicht. Wartezeit wird für die Zeit angerechnet, die man wirklich wartet, also nicht an einer Hochschule in Deutschland zum Studium eingeschrieben ist. Konkret: Jedes halbe Jahr, das seit dem Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung vergeht und das man nicht an einer Hochschule im Bundesgebiet eingeschrieben ist, ist ein Wartesemester.

4. „ICH MÖCHTE MICH AUF DIE WARTELISTE FÜR MEINEN WUNSCHSTUDIENGANG SETZEN LASSEN.“

Nein, das ist nicht möglich, da es derartige Listen nicht gibt und die Wartezeit bei jeder Bewerbung, wie unter 3. beschrieben, neu berechnet wird.

5. „MEINE ABITURNOTE VERBESSERT SICH PRO SEMESTER WARTEZEIT UM 0,1?“

Nein, in Baden-Württemberg findet keine Vermischung von Leistungsquote und Wartezeitquote statt. Bei der Vergabe von zulassungsbeschränkten Studienplätzen wird durch das „Warten“ das Abitur somit nicht „verbessert“. Für zulassungsbeschränkte Studienfächer werden 90 Prozent aller Plätze nach der Qualifikation und 10 Prozent aller Plätze nach Wartezeit vergeben.

6. „DA ICH NACH DEM ABITUR ZUERST NOCH ‚WORK AND TRAVEL‘ ODER ‚AU-PAIR‘ MACHEN MÖCHTE, WERDE ICH MICH VORAB FÜR EIN SPÄTERES STUDIUM BEWERBEN.“

Das macht keinen Sinn. Eine Bewerbung ist nur zum darauffolgenden Semester möglich. Sie ist somit nur dann sinnvoll, wenn das Studium auch tatsächlich dann begonnen werden soll. Anders ist es jedoch, wenn ein Dienst abgeleistet wird (Bundesfreiwilligendienst, ein freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr usw.). In diesem Fall kann und

sollte man sich schon vor Antritt dieses Dienstes bewerben. Im Falle einer Zulassung hat man einen Studienplatz sicher, muss sich aber nach Ablauf des Dienstes für sein Studium mit diesem Zulassungsbescheid erneut formell bewerben (Vorwegauswahl) und erhält den Studienplatz dann garantiert (siehe Seite 36).

7. „EIN BADEN-WÜRTTEMBERGISCHES ABITUR ZÄHLT MEHR ALS EIN ABITUR AUS EINEM ANDEREN BUNDES-LAND UND BRINGT VORTEILE BEI DER BEWERBUNG UM EINEN STUDIENPLATZ.“

Nein, definitiv nicht! Das Abitur wird gleichbehandelt – egal in welchem Bundesland es abgelegt wurde. Nur bei der Abiturbestenquote im zentralen Vergabeverfahren (Medizin, Tiermedizin, Zahnmedizin, Pharmazie) von der Stiftung für Hochschulzulassung wird den unterschiedlichen Leistungsanforderungen des Abiturs insofern Rechnung getragen, als man dort Länderquoten bildet, in denen dann nur Bewerber/-innen des gleichen Bundeslandes miteinander konkurrieren.

8. „MIT ABSCHLUSS DER 11. KLASSE DES GYMNASIUMS HABE ICH AUTOMATISCH DIE FACHHOCHSCHULREIFE.“

Nein, das ist nicht richtig. Der Erwerb der Fachhochschulreife in der gymnasialen Oberstufe setzt neben dem Nachweis von schulischen auch den Nachweis von berufsbezogenen Leistungen voraus. Der schulische Teil kann frühestens nach dem vollständigen Besuch der ersten Jahrgangsstufe im Kurssystem (im G8 Jahrgangsstufe 11) erworben werden. Wer das Gymnasium über die 11. Jahrgangsstufe hinaus weiter besucht, es dann aber ohne die allgemeine Hochschulreife verlässt, kann für den schulischen Teil der Fachhochschulreife auch auf Leistungen aus der 12. Jahrgangsstufe zurückgreifen, wenn Leistungen aus zwei aufeinanderfolgenden Halbjahren eingebracht werden. Für den berufsbezogenen Teil ist eine mindestens zweijährige Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf bzw. einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis, eine mindestens zweijährige schulische Berufsausbildung oder ein mindestens einjähriges betriebliches Praktikum nachzuweisen. Das Praktikum dient dem Kennenlernen der Arbeitswelt und kann in Wirtschaftsunternehmen oder in Einrichtungen (z. B. Alten-/Pflegeheime, Krankenhäuser, Kindertagesstätten) abgeleistet werden. Auch das freiwillige soziale Jahr, das freiwillige ökologische Jahr, Wehr- und Ersatzdienste sowie der Bundesfreiwilligendienst können ggf. anerkannt werden. Die Ableistung des Praktikums ist der Schule mit einer Bescheinigung nachzuweisen. Das Zeugnis der Fachhochschulreife erteilt diejenige Schule, an der der schulische Teil der Fachhochschulreife erworben wurde.

9. „SOLL ICH NACH DEM ABI ZUERST EINE AUSBILDUNG MACHEN?“

Studium oder Ausbildung? Abiturienten und Abiturientinnen fragen sich häufig, ob sie zuerst eine Ausbildung machen sollen oder lieber gleich ein Studium aufnehmen. Gute Argumente gibt es für beides, aber für jede Abiturientin und jeden Abiturienten ist ein anderer, individueller Weg der richtige.



Studienfinanzierung

BAFÖG – JOBBEN – STIPENDIEN – VERSICHERUNG – WOHNEN

„Von nix kommt nix.“ Diese Binsenweisheit gilt auch fürs Studium. Um gut und erfolgreich zu studieren, braucht man eine materielle Basis. Deshalb sollte man sich überlegen: Was kostet mich mein Studium, und wie kann ich es finanzieren? Im Folgenden geben wir Ihnen Hinweise zu Kosten und Bedarf einerseits und zu Finanzierungs- und Förderungsmöglichkeiten für Ihr Studium andererseits.

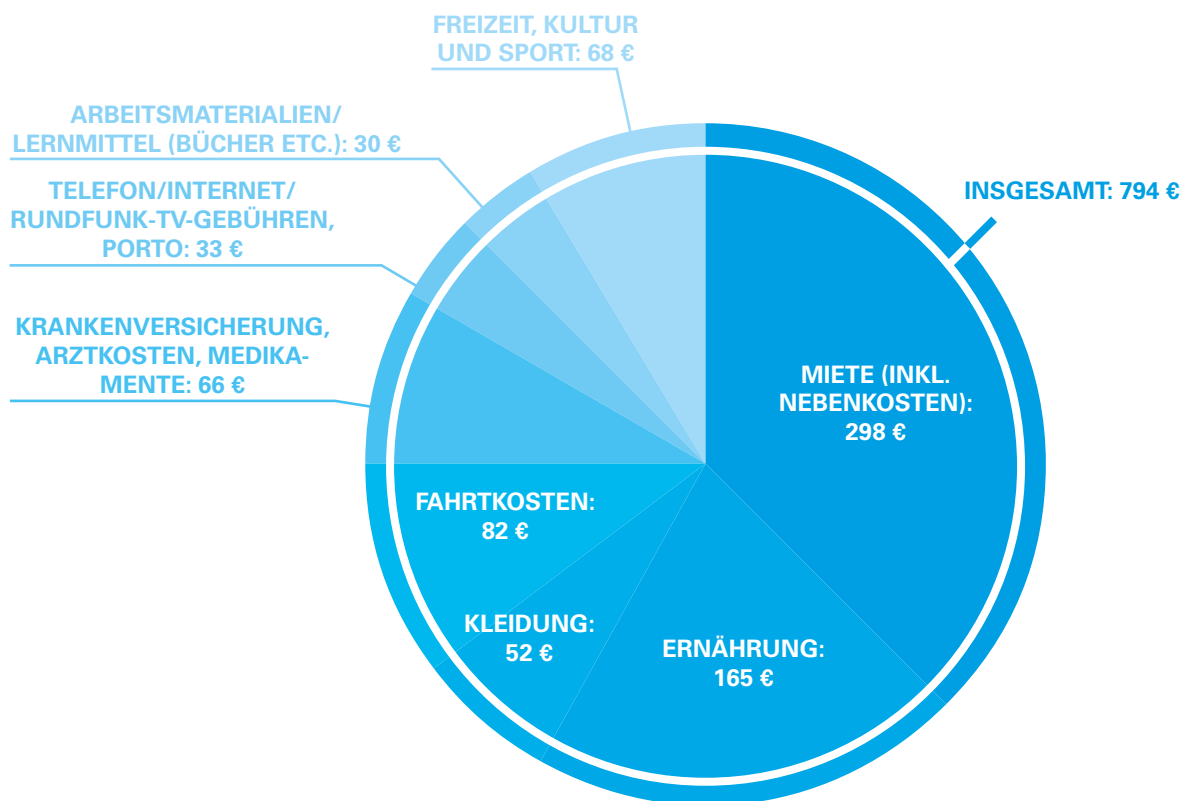
KOSTEN UND BEDARF

LEBENSHALTUNGSKOSTEN

Das Deutsche Studentenwerk und der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) beziffern die monatlichen Lebenshaltungskosten während des Studiums auf ca. 794 Euro im Monat. In diesem Betrag sind die Miete samt Nebenkosten – mit durchschnittlich ca. 298 Euro der größte Einzelposten – sowie Ernährung, Kleidung, Lernmittel, Fahrtkosten, Versicherungen und Kosten für Kommunikation und Freizeitaktivitäten enthalten. Natürlich hängt der tatsächliche Bedarf aber immer stark von den Bedürfnissen und auch dem Studienort des einzelnen Studierenden ab.

GEBÜHREN UND BEITRÄGE

Der Studierendenwerksbeitrag richtet sich nach der jeweiligen Beitragsordnung des örtlichen Studierendenwerks und beträgt im Schnitt ca. 65 bis 100 Euro pro Semester. Meist ist in diesem Betrag ein Sockelbeitrag zur Finanzierung des Semestertickets für den öffentlichen Personennahverkehr enthalten. Daneben ist zusätzlich ein Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 60 Euro pro Semester zu entrichten. Hinzu kommt ein Beitrag von ca. 5 bis 22 Euro für die Verfasste Studierendenschaft.



VERSICHERUNG

Als Studierende/-r müssen Sie grundsätzlich kranken- und pflegeversichert sein – entweder über die Familienversicherung der Eltern oder in der studentischen Krankenversicherung. Wenn Sie das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, können Sie bei den Eltern in der Familienversicherung bleiben und sind noch nicht dazu verpflichtet, einen eigenen Beitrag zu zahlen. Achtung: Wenn Sie nebenher jobben, sollten Sie die Einkommensgrenzen einhalten, da Sie sonst aus der Familienversicherung herausfallen. Auch wenn Sie im Rahmen eines Praktikums Geld verdienen, kann dies Auswirkungen auf die Familienversicherung haben. Für nicht Familienversicherte gilt längstens bis zur Vollendung des 30. Lebensjahrs bzw. bis zum Abschluss des 14. Fachsemesters der günstige Tarif der gesetzlichen studentischen Krankenversicherung. Der Beitrag zur studentischen Krankenversicherung ist bei allen gesetzlichen Krankenkassen gleich hoch. Empfänger von BAföG-Leistungen erhalten hierfür einen Zuschuss. Darüber hinaus sind Studierende in die gesetzliche Unfallversicherung aufgenommen und somit bei allen Tätigkeiten versichert, die in ursächlichem Zusammenhang mit dem Besuch der Hochschule stehen, wie z. B. die Wege zur Hochschule oder mitunter auch Exkursionen und Praktika. Studierende der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) sind sozialversicherungspflichtig, sind also Beschäftigten zur Berufsausbildung gleichgestellt. Damit haben Studierende der DHBW Beiträge zur gesetzlichen Renten-, Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung zu entrichten.

WOHNEN

Die Wohnungssuche in einer fremden Stadt ist nicht immer einfach. Die Studierendenwerke können Ihnen bei der Suche nach einer Unterkunft behilflich sein. Sollte das Studierendenwerk keine Mög-

lichkeit haben, Ihnen ein Zimmer in einer eigenen Wohnanlage zur Verfügung zu stellen, so kann es Ihnen vielleicht über eine Wohnraumbörse für private Zimmer und Wohnungen trotzdem weiterhelfen. Außerdem suchen ab Semesterende viele Wohngemeinschaften (WGs) neue Mitbewohner. Anzeigen finden Sie im Internet oder an den „Schwarzen Brettern“ der Hochschulen oder Studierendenwerke. Falls der Bescheid über den Studienplatz kurzfristig kommt und keine Zeit mehr bleibt, eine Wohnung zu finden, kann manche Jugendherberge als erste Unterkunft dienen, um von dort aus zu suchen. Ist die Traumwohnung endlich gefunden bzw. das WG-Zimmer angemietet, wird meist eine Kautions sowie der Gang zum Einwohnermeldeamt fällig. Beim Studierendenwerk erhalten Sie Adressen von Behörden und Infos rund ums Thema „Wohnen“ – vom Mietrecht bis zum Wohngeld.

FINANZIERUNGS- UND FÖRDERUNGSMÖGLICHKEITEN

UNTERSTÜTZUNG UND LEISTUNGEN

Damit niemand durch die entstehenden Kosten vom Studium abgehalten wird, gibt es zahlreiche Unterstützungsangebote. Als Gegenleistung für die Studierendenwerksbeiträge bekommen Studierende etwa verbilligtes Essen, preisgünstige Wohnmöglichkeiten und andere Leistungen wie beispielsweise ermäßigte Tarife für den öffentlichen Nahverkehr. Auch BAföG und Stipendien können eine wertvolle Unterstützung bei der Lebenshaltung sein. Studierende der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) erhalten von dem Unternehmen, bei dem sie ihre Ausbildung im Rahmen des dualen Studiums absolvieren, eine monatliche Vergütung.

UNTERSTÜTZUNG DURCH ELTERN UND JOBBEN

Sofern es möglich ist, müssen Eltern für die Kosten einer angemessenen Ausbildung ihrer Kinder aufkommen. Dies gilt auch für das

Studium volljähriger Kinder. Kindergeld und/oder Steuerfreibeträge sollen dazu beitragen, dass Eltern dieser Unterhaltsverpflichtung nachkommen können. Knapp zwei Drittel der Studierenden jobben laufend oder gelegentlich neben ihrem Studium, aber nur wenige in größerer Stundenzahl. Jobs werden über Jobvermittlungsbörsen der Arbeitsagenturen und Studierendenwerke angeboten. Auch an den „Schwarzen Brettern“ der einzelnen Hochschuleinrichtungen sind häufig Jobangebote ausgehängt. Einige Studierendenwerke bieten ebenfalls „Jobbörsen“ an. Grundsätzlich muss geklärt werden, welche Tätigkeiten steuer- und sozialversicherungspflichtig sind. Generell sollten Sie darauf achten, dass Sie Ihr Studium nicht vernachlässigen! BAföG-Empfänger sollten auf die Höhe des Verdienstes achten, da sich dieser negativ auf die Transferleistungen auswirken könnte.

KINDERGELD

Grundsätzlich besteht für alle Kinder bis zur Vollendung des 18. Lebensjahrs Anspruch auf Kindergeld. Auch darüber hinaus kann unter bestimmten Bedingungen die Leistung bis zur Vollendung des 25. Lebensjahrs weiter gezahlt werden. Welche Voraussetzungen für den Bezug von Kindergeld während eines Studiums erfüllt werden müssen, erfahren Sie bei der Familienkasse unter der Service-Telefonnummer 0800 4 5555 30 oder unter www.familienkasse.de.

BAföG

Ziel des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) ist es, jungen Menschen – unabhängig von ihrer sozialen und wirtschaftlichen Situation – finanziell die Möglichkeit zu einer gewünschten Ausbildung zu geben. Ob die angestrebte Ausbildung durch BAföG gefördert werden kann, hängt im Wesentlichen vom Einkommen der Eltern und von der eigenen finanziellen Situation (eigenes Einkommen und Vermögen) ab. Der BAföG-Regelbedarfssatz (Grundbedarf und Bedarf für die Unterkunft) wird zum Wintersemester 2016/17 um sieben Prozent erhöht. Damit beträgt der BAföG-Regelbedarfssatz für Studierende, die nicht mehr bei den Eltern wohnen, 649 Euro pro Monat, für Studierende, die noch bei den Eltern wohnen, 451 Euro pro Monat.

Auch für Studienzeiten im Ausland kann BAföG gewährt werden. Für Nicht-EU-Länder werden gegebenenfalls Auslandszuschläge gewährt, ebenso können Zuschüsse zu Reisekosten und Studiengebühren bewilligt werden.

Den Antrag auf Studierenden-BAföG stellen Sie beim BAföG-Amt des Studierendenwerks Ihrer Hochschule. Zuständig für die Auslandsförderung sind – je nach Zielland unterschiedliche – zentrale Auslandsämter. Die BAföG-Förderung wird zur Hälfte als Zuschuss und

Bachelorstudium 41

DUALES STUDIUM

BWL-BANK

Fachrichtung Bank, Bachelor of Arts

WIRTSCHAFTSINFORMATIK

Bachelor of Science

Als Förderbank Baden-Württembergs unterstützen wir die Wirtschaft, die Kommunen und die Menschen im Land – damit Baden-Württemberg ebenso leistungsfähig wie lebenswert bleibt. Wir fördern kleine und mittlere Unternehmen bei Neugründungen, Übernahmen, Investitionsvorhaben und Energiesparmaßnahmen. Wir helfen Kommunen beim Ausbau ihrer Infrastruktur. Bauherren und Käufer vertrauen auf unsere Unterstützung auf dem Weg zum eigenen Haus oder zur Eigentumswohnung. Wir vergeben Fördermittel für den Bau von sozialem Mietwohnraum. Wir vergeben Elterngeld, finanzieren Bildungsmaßnahmen und machen uns für Umwelt- und Klimaschutz stark. Um auch in Zukunft mit gut ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserem Förderauftrag nachzukommen, bieten wir duale Studienplätze der Fachrichtung BWL-Bank und der Wirtschaftsinformatik an unserem Standort in Karlsruhe an.

Eckpunkte der Ausbildung:

- Einblick in verschiedene Fachbereiche der L-Bank sowie aktive Mitarbeit im Tagesgeschehen
- Seminare zur persönlichen Weiterentwicklung
- Großes Netzwerk von DH-Studenten und -Absolventen
- Flexible Arbeitszeiten, Betriebsrestaurant und Fitnessstudio
- Gute Übernahmechancen bei überzeugenden Leistungen an der DH und in der L-Bank

Ihre Qualifikationen:

- Gute Leistungen in der Schule
- Interesse an Wirtschafts- sowie IT-Themen
- Analytisches Denkvermögen sowie Freude am Erlernen spannender und komplexer Sachverhalte
- Offenheit für flexible Lern- und Arbeitsmethoden sowie Begeisterung für Zahlen, Daten, Fakten
- Spaß an der Arbeit im Team

Über Ihre Bewerbung für 2017 freuen wir uns.

Bitte bewerben Sie sich über unser Karriereportal: l-bank.de/jobs

Aus Liebe zum Land

L-BANK
Staatsbank für Baden-Württemberg





zur anderen Hälfte als zinsloses Darlehen gewährt. Von der Darlehenssumme müssen insgesamt maximal 10.000 Euro zurückgezahlt werden. Sind Studierende selbst kranken- und pflegeversichert, werden hierfür noch Zuschläge gewährt. Ebenso erhalten studierende Eltern für Kinder bis zur Vollendung des 10. Lebensjahrs ab dem Wintersemester 2016/17 einen Kinderbetreuungszuschlag in Höhe von 130 Euro für jedes Kind.

Auch die Einkommensgrenzen beim BAföG werden zum Wintersemester 2016/17 angepasst. Dann können 5.400 Euro brutto jährlich bzw. 450 Euro im Monat hinzuverdient werden, ohne dass dies zur Anrechnung beim BAföG führt. Ausbildungsvergütung und Einkommen im Rahmen von Pflichtpraktika werden in voller Höhe berücksichtigt. Auch Stipendien gelten im Rahmen der Berechnung des Anspruchs auf BAföG-Leistungen grundsätzlich als Einkommen. Werden sie jedoch leistungs- und begabungsabhängig vergeben, werden sie in einer Höhe von 300 Euro pro Monat nicht angerechnet. Bei Stipendien, die nicht monatlich gezahlt werden, erfolgt eine Umrechnung auf den Monatsdurchschnitt. Stipendiaten der Begabtenförderungswerke (siehe unten unter „Stipendien“) sind nach wie vor vom BAföG-Bezug ausgeschlossen. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.bafög.de.

STIPENDIEN

Stipendien sind eine besondere Form der finanziellen Unterstützung für Studierende, die von Begabtenförderungswerken und privaten Stiftungen geleistet wird. Die 13 Begabtenförderungswerke orientieren

sich am BAföG-Satz; das Grundstipendium kann bis zu 670 Euro im Monat betragen (zzgl. Auslandsförderung u. a.). Hinzu kommt eine Studienkostenpauschale in Höhe von 300 Euro monatlich. Der Vorteil: Anders als BAföG muss das Stipendium nicht zurückgezahlt werden. Die Begabtenförderungswerke bieten ihren Stipendiat(inn)en zudem ein umfangreiches Bildungs- und Fortbildungsprogramm und unterstützen sie während des Studiums und der Promotion. Stipendiantenbanken ermöglichen eine gezielte Suche nach Fördermöglichkeiten (siehe z. B. www.stipendienlotse.de oder www.stipendiumplus.de). Das Deutschlandstipendium des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (www.deutschland-stipendium.de) fördert mit 300 Euro monatlich Studierende sowie Studienanfänger/-innen, deren Werdegang herausragende Leistungen in Studium und Beruf erwarten lässt. Die Hälfte des Stipendiums wird vom Bund finanziert, die andere Hälfte von privaten Stiftern.

STUDIENKREDITE

Für Studierende im fortgeschrittenen Studium gibt es die Möglichkeit der Förderung mit einem Bildungskredit. Dieser Kredit ist völlig unabhängig vom BAföG und kann beim Bundesverwaltungsamt beantragt werden. Er beträgt bis zu 300 Euro monatlich über maximal 24 Monate, dabei sind die Zinsen verhältnismäßig günstig. Weitere Informationen zum Bildungskredit finden Sie online unter www.bildungskredit.de.

Außerdem bieten auch fast alle Banken und Sparkassen Kredite zur Finanzierung des Studiums an.

JOBBER, PRAKTIKUMSBÖRSEN, JOBBÖRSEN:

- www.studentenwerke.de > Themen > Studienfinanzierung > Finanzierungsmöglichkeiten > Jobben
- www.jobboerse.arbeitsagentur.de
- www.praktika.de

STIPENDIENDATENBANKEN:

- www.daad.de (für Auslandsstipendien)
- www.studieren-in-bw.de
- www.stipendienlotse.de
- www.stipendiumplus.de

STUDIENKREDITE:

- www.bildungskredit.de
- www.kfw.de
- www.studienkredit.de (Vergleich von Studienkrediten)

BAFÖG:

- www.bafög.de
- www.studentenwerke.de

KINDERGELD:

- www.arbeitsagentur.de > Bürgerinnen & Bürger > Familie und Kinder > Kindergeld, Kinderzuschlag

FINANZIERUNG ALLGEMEIN:

- www.studentenwerke.de
- www.service-bw.de
- www.studieren-in-bw.de > Studium > Studienfinanzierung

VERSICHERUNG:

- www.service-bw.de > Hilfe in allen Lebenslagen > Studium > Zugang zum Studium > Nachweis der Kranken- und Pflegeversicherung
- www.bmg.bund.de > Themen > Krankenversicherung
- www.studentenwerke.de > Themen > Studienfinanzierung > Kosten des Studiums > Versicherungen

WOHNEN:

- www.studentenwerke.de
- oder bei den örtlichen Studierendenwerken



GESUNDNAH

Der AOK-Studenten-Service.

Wir machen Sie rundum fit für den Campus: nicht nur in Fragen der Gesundheit, sondern auch mit kostenlosen Online-Vorträgen, E-Books und zahlreichen nützlichen Tipps für den Hochschulalltag. Mehr dazu unter bw.aok-on.de/studierende



Ausbildung und Studienaufenthalt im Ausland

VERSCHIEDENE MÖGLICHKEITEN EINES AUSLANDSAUFENTHALTS

Für viele Schülerinnen und Schüler ist es heute selbstverständlich, direkt nach der Schule oder später während Ausbildung und Studium einige Zeit im Ausland zu verbringen. Dabei spielen auch persönliche Motive eine Rolle: Man kann Land und Leute, fremde Sprachen und Kulturen kennenlernen. Große Bedeutung hat ein Auslandsaufenthalt aber auch für die Berufsplanung. Denn wer heute und erst recht in der Zukunft wichtige berufliche Positionen ausfüllen will, muss über gute Sprachkenntnisse verfügen, die Mentalität und Kultur anderer Völker verstehen und Einblick in das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben in fremden Ländern haben. Ein Studienaufenthalt im Ausland sollte rechtzeitig geplant werden, denn es gibt unterschiedliche Möglichkeiten, den Weg ins Ausland zu gehen.

AUSBILDUNG IM AUSLAND

Eine berufliche Ausbildung im Ausland zu absolvieren ist nicht immer ganz einfach, weil je nach Land und Ausbildung unterschiedliche Dinge zu beachten sind. Die Berater/-innen der zentralen Auslandsvermittlung der Bundesagentur für Arbeit (ZAV) helfen Ihnen bei Fragen zu diesem Thema aber gern weiter. Zusätzliche Informationen bietet auch die Webseite www.go-ibs.de.

STUDIUM IM AUSLAND

Wer international studieren will, hat grundsätzlich zwei Möglichkeiten:

1. IM VERLAUF EINES IN DEUTSCHLAND LAUFENDEN STUDIUMS EINIGE ZEIT IM AUSLAND STUDIEREN

SEMESTER- ODER JAHRESAUFENTHALTE

Studierende können ihr Studium für eine gewisse Zeit (ein bis zwei Semester) im Ausland weiterführen, z. B. durch die Teilnahme an Austauschprogrammen ihrer Hochschule, oder sie können sich auf eigene Initiative („free mover“) einen Studienplatz an einer ausländischen Hochschule besorgen.

INTEGRIERTES AUSLANDSSTUDIUM

Viele Hochschulen bieten Studiengänge an, bei denen der Auslandsaufenthalt fester Bestandteil des Studiums ist. Damit ist sichergestellt, dass die an Partnerhochschulen im Ausland erbrachten Studienleistungen von der Heimathochschule voll für das Studium anerkannt werden.

AUSLANDSPRAKTIKA

Wenn Studiengänge ein Praktikum einschließen, hat die Ableistung des Praktikums im Ausland besondere Bedeutung. Bei der Suche nach Praktikumsplätzen in Europa, aber auch in Nordamerika, Ostasien und in Entwicklungsländern werden die Studierenden von den Hochschulen und – im Falle der DHBW – von den Betrieben unterstützt.

2. EIN STUDIUM IM AUSLAND BEGINNEN UND DORT ABSCHLIESSEN

Es ist grundsätzlich möglich, ein Hochschulstudium im Ausland aufzunehmen und es dort (oder auch an einer deutschen Hochschule) abzuschließen. Dies gilt auch für die Masterstudiengänge. Dennoch

können sich Probleme (Anerkennung von Prüfungsleistungen, Finanzierung etc.) ergeben, sodass eine ausführliche Beratung vorher dringend empfohlen wird. In jedem Fall hängt der Erfolg eines Auslandsstudiums entscheidend davon ab, in welchem Maße die Landessprache beherrscht wird. Bei rechtzeitiger Planung kann man sich ggf. noch fehlende Kenntnisse durch Sprachkurse aneignen.

WO KANN ICH MICH INFORMIEREN?

Ein Auslandsaufenthalt muss frühzeitig geplant werden. Beginnen Sie mindestens eineinhalb Jahre vorher damit, sich alle notwendigen Informationen zu beschaffen. Als Ansprechpartner stehen Ihnen hier u. a. die Akademischen Auslandsämter/International Offices der Hochschulen, der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) sowie die Auslandsvermittlung der Bundesagentur für Arbeit zur Verfügung. Zur Förderung eines internationalen Austauschs können Sie u. a. www.erasmusplus.de und das Baden-Württemberg-STIPENDIUM (www.bw-stipendium.de) nutzen.

INFORMATIONEN:

- www.studieren-in-bw.de
- www.abi.de > Studium > Ausland
- www.studienwahl.de > Studieren > Studieren im Ausland
- www.wege-ins-ausland.org
- www.rausvonzuhause.de

ÜBERSICHT ÜBER VERSCHIEDENE WEGE, UM INS AUSLAND ZU GEHEN (Z. B. AUCH AUSLANDSPRAKTIKUM):

- www.ba-auslandsvermittlung.de (ZAV)

LÄNDER- UND BILDUNGSINFORMATIONEN, STUDIUM, ARBEITEN, JOBS, PRAKTIKA, FINANZIERUNG ETC.:

- www.daad.de
- www.ba-auslandsvermittlung.de (ZAV)

SUCHE NACH „INTERNATIONALEN KOOPERATIONEN“ DEUTSCHER HOCHSCHULEN, Z. B.:

- www.hochschulkompass.de
- www.dfh-ufa.org (bi- und trinationale Studienangebote der Deutsch-Französischen Hochschule)

GRENZÜBERSCHREITENDES STUDIENANGEBOT DER OBERRHEINISCHEN HOCHSCHULE DEUTSCHLANDS, FRANKREICHS UND DER SCHWEIZ:

- www.eucor-uni.org

BADEN-WÜRTTEMBERG-STIPENDIUM ZUR FÖRDERUNG DES INTERNATIONALEN AUSTAUSCHS:

- www.bw-stiftung.de
- www.bw-stipendium.de

Selbständig
~~oder~~ und
verbeamtet!

Gerichtsvollzieher/in (LL.B.)

Der neue juristische Studiengang
für Menschen mit Organisationstalent
und Fingerspitzengefühl!

**GLEICH
BEWERBEN!**

www.mit-Recht-in-die-Zukunft.de

Alle Infos zum Beruf und
zum neuen Studiengang
finden Sie auf unserer Website.



www.mit-Recht-in-die-Zukunft.de



Baden-Württemberg

OBERLANDESGERICHE
KARLSRUHE UND STUTTGART



Das Lehramtsstudium in Baden-Württemberg

BERUFSZIEL LEHRERIN/LEHRER

Persönliche Motivation, Eignung und Freude an einer pädagogischen Tätigkeit sind Grundvoraussetzungen für den Beruf Lehrerin bzw. Lehrer. Die Schullandschaft in Baden-Württemberg bietet Schülerinnen und Schülern eine Vielzahl von Bildungswegen mit unterschiedlichen Profilen und Abschlüssen an. Dieses System benötigt speziell für den jeweiligen Schultyp ausgebildete Lehrerinnen und Lehrer. Bei einer Entscheidung für den Lehrerberuf stellt sich die Frage nach der passenden Schulart und den gewünschten Unterrichtsfächern.

Wer in Baden-Württemberg den Beruf des Lehrers oder der Lehrerin an staatlichen Schulen ausüben möchte, absolviert zunächst ein Hochschulstudium. Seit dem Wintersemester 2015/16 starten Studierende mit einem lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang, an den sich ein Lehramtsmaster anschließt. Erst nach dem Bachelorstudium ist eine Entscheidung erforderlich: für die Fortsetzung des Studiums mit einem Lehramtsmaster oder einem Fachmaster oder für den Einstieg in eine Berufstätigkeit außerhalb des Lehramts. Die Masterstudiengänge für das Lehramt werden derzeit an den Hochschulen entwickelt und so rechtzeitig angeboten, dass Absolvent(inn)en lehramtsbezogener Bachelorstudiengänge ihr Studium nahtlos fortsetzen können. Der erfolgreiche Abschluss des Lehramtsmasterstudiengangs ist Voraussetzung für die Zulassung zum Vorbereitungsdienst (Referendariat). Baden-Württemberg bietet Schülerinnen und Schülern unterschiedlichste Bildungswege an. Jede Schulart hat individuelle pädagogische und fachliche Schwerpunk-

te. Daher unterscheiden sich die inhaltlichen Schwerpunkte bei der Lehrerbildung. Für die einzelnen Schularten gibt es seit dem Wintersemester 2015/16 spezielle lehramtsbezogene Bachelor- und Masterstudiengänge. Die Studiengänge, die dazu befähigen, als Lehrer/-in an Grundschulen, in der Sekundarstufe I (Haupt-, Real-, Werkreal-, und Gemeinschaftsschule) sowie an den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren zu unterrichten, werden an den Pädagogischen Hochschulen angeboten. Angehende Lehrerinnen und Lehrer für das Lehramt Gymnasium absolvieren das Studium an Universitäten sowie den Kunst- und Musikhochschulen bzw. der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg. Im Bereich der Lehrämter Sekundarstufe I und Gymnasium findet eine verstärkte Kooperation von Pädagogischen Hochschulen und Universitäten statt, die an einigen Standorten zur Gründung von Verbundstrukturen (z. B. Schools of Education) geführt hat, um die Stärken der beiden Hochschularten zusammenzuführen.

DER WEG ZUM LEHRERBERUF



Voraussetzung für das Lehramtsstudium ist die Hochschulzugangsberechtigung – in der Regel die allgemeine Hochschulreife oder ein gleichwertiger Abschluss – sowie ein Orientierungstest (www.bw-cct.de). In Sport, Kunst und Musik muss vor Beginn des Studiums zusätzlich eine fachspezifische Eignungsprüfung abgelegt werden. Für Studieninteressierte mit fachbezogener Hochschulreife oder für beruflich Qualifizierte ohne Abitur ergeben sich Zugangsmöglichkeiten über weitere Prüfungen wie Delta- oder Eignungsprüfung (Erläuterungen dazu finden sich auf den Webseiten der Hochschulen).

Der Zugang zu einem lehramtsbezogenen Masterstudiengang (Master of Education) setzt den Nachweis über den Abschluss eines lehramtsbezogenen Bachelorstudiengangs voraus, der Studienanteile von zwei Fachwissenschaften und ihren Fachdidaktiken, Bildungswissenschaften und schulpraktische Studien umfasst. Inhalte zu Grundfragen der Inklusion werden in jedem Lehramtsstudium (Bachelorstudiengang und Masterstudiengang) in den Bildungswissenschaften mit mindestens sechs ECTS-Punkten studiert.

LEHRAMT GRUNDSCHULE

Das Lehramt Grundschule kann an jeder der sechs Pädagogischen Hochschulen Baden-Württembergs studiert werden. Die Regelstudienzeit beträgt 8 Semester, bestehend aus einem 6-semestrigen Bachelor- und einem 2-semestrigen Masterstudiengang, auf den pauschal 60 ECTS-Punkte aus dem Vorbereitungsdienst angerechnet werden. Der Vorbereitungsdienst erfolgt nach dem Masterabschluss und erstreckt sich über eine Zeitspanne von 18 Monaten.

Das Studium des Grundschullehramts ist auf die Bildungserfordernisse von 5- bis 12-Jährigen ausgerichtet und bezieht Aspekte der vorschulischen Bildung und Förderung ebenso mit ein wie die Übergänge zu weiterführenden Schularten. Das Studium dient dem Erwerb einer wissenschaftlich fundierten breiten Qualifikation bezüglich grundschulrelevanter Kompetenzen und Inhalte, die auf das Klassenlehrerprinzip ausgerichtet sind.



Sie suchen:
eine praxisorientierte Ausbildung
im sozialen Bereich?

Wir bieten:
Ausbildungsplätze zum/zur
Heilerziehungspfleger/in

Die Ausbildung erfolgt in Kooperation mit dem Diakonischen Institut für soziale Berufe an der Heilerziehungspflegeschule Traifelberg und der Ludwig-Schlaich-Akademie. Voraussetzung für die Ausbildung ist ein Vorpraktikum

Ausbildungsbeginn: jeweils zum 1. September

Atrio Leonberg e.V.	Tel.: 07152/9752-51
Fisun Wurzinger	Fisun.Wurzinger@
Böblinger Straße 19/1	atrio-leonberg.de
71229 Leonberg	

Sie suchen:
ein praxisorientiertes Studium
im sozialen Bereich?

Wir bieten:
Studienplätze zum Bachelor of Arts
im Studiengang Soziale Arbeit

Das duale Studium erfolgt im Studienschwerpunkt Pflege und Rehabilitation.

Ausbildungsbeginn: jeweils zum 1. Oktober

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Atrio Leonberg e.V.	Tel.: 07152/9752-24
Thomas Kolbeck-Käfer	Thomas.Kolbeck@
Böblinger Straße 19/1	atrio-leonberg.de
71229 Leonberg	



Das Studium ist grundsätzlich auf vier Säulen aufgebaut: dem bildungswissenschaftlichen Studium, dem Studium von zwei Fächern, den schulpraktischen Studien sowie dem für alle Studierenden obligatorischen Studienanteil Grundbildung Deutsch oder Mathematik (gegengleich zur Wahl des ersten Fachs). Zu den professionsorientierten Bildungswissenschaften gehören Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie sowie Grundfragen der Bildung und Inklusion.

Für die Fächer gilt: Das erste Fach ist entweder Deutsch oder Mathematik. Das zweite Fach kann aus dem folgenden Angebot ausgewählt werden (bitte beachten Sie dazu die spezifischen Angebote der einzelnen Pädagogischen Hochschulen):

- Naturwissenschaftlicher Sachunterricht
- Sozialwissenschaftlicher Sachunterricht
- Englisch
- Französisch
- Kunst
- Musik
- Sport
- Theologie/Religionspädagogik (ev., kath. oder islam.).

Kennzeichen des Lehramtsstudiums Grundschule an einer Pädagogischen Hochschule ist insbesondere die Professionsbezogenheit mit einer engen Verzahnung von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und schulpraktischen Studien. Die schulpraktischen Studien, die von den Pädagogischen Hochschulen betreut werden, umfassen das begleitete Orientierungspraktikum (Umfang von in der Regel 3 Wochen, bis spätestens zum Beginn des 3. Semesters des Bachelorstudiengangs), das Integrierte Semesterpraktikum (ISP; Umfang von in der Regel mindestens 12 Wochen, nicht vor dem 3. Semester des Bachelorstudiengangs) und ggf. weitere Praktika (standortspezifisch; Informationen dazu enthalten die jeweiligen Studienordnungen der Studiengänge an den verschiedenen Pädagogischen Hochschulen).

Im Laufe des Studiums sind verschiedene Modulprüfungen zu absolvieren sowie eine Bachelor- und eine Masterarbeit zu erstellen, welche jeweils in die Bachelor- bzw. Masternote mit einfließt. Der erfolgreiche Abschluss des Masterstudiengangs („Master of Education“, M. Ed.) ist Zugangsvoraussetzung für den Vorbereitungsdienst (Referendariat).

LEHRAMT SEKUNDARSTUFE I

Das Lehramt Sekundarstufe I, das für einen Einsatz an Werkreal-, Haupt- und Realschulen sowie an Gemeinschaftsschulen vorbereitet, kann an jeder der sechs Pädagogischen Hochschulen Baden-Württembergs (an einigen Standorten in enger Kooperation mit einer benachbarten Universität) studiert werden. Die Regelstudienzeit beträgt 10 Semester, bestehend aus einem 6-semesterigen Bachelor- und einem 4-semesterigen Masterstudiengang.

Das Studium des Lehramts Sekundarstufe I ist auf die Bildungs- und Erziehungserfordernisse der 10- bis 17-Jährigen ausgerichtet. Angesichts der heterogenen Lerngruppen in den Schulen und im Hinblick auf integrative und inklusive Bildungsangebote nehmen die Kooperation mit den Eltern und die Entwicklung der interkulturellen Kompetenz sowie der Diagnose- und Förderkompetenz im Hinblick auf integrative und inklusive Bildungsangebote einen hohen Stellenwert ein. Kennzeichen des Lehramtsstudiums an einer Pädagogischen Hochschule für das Lehramt Sekundarstufe I ist insbesondere die Professionsbezogenheit mit einer engen Verzahnung von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und schulpraktischen Studien.

Das Studium umfasst zwei Fächer (Fachwissenschaften und die jeweiligen Fachdidaktiken), Bildungswissenschaften und schulpraktische Studien. Zu den Bildungswissenschaften gehören Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie sowie Inhalte zu den Grundfragen der Inklusion. Folgende Fächer werden angeboten: Alltagskultur und Gesundheit, Biologie, Chemie, Deutsch mit Studienanteilen Deutsch als Zweitsprache, Englisch, Ethik, Evangelische Theologie/Religionspädagogik, Französisch, Geographie, Geschichte, Islamische Theolo-

gie/Religionspädagogik, Katholische Theologie/Religionspädagogik, Kunst, Mathematik, Musik, Physik, Politikwissenschaft, Sport, Technik sowie Wirtschaftswissenschaft.

Bitte beachten Sie die jeweils spezifischen Angebote der einzelnen Pädagogischen Hochschulen.

Die schulpraktischen Studien, die von den Pädagogischen Hochschulen betreut werden, umfassen das begleitete Orientierungspraktikum (Umfang von in der Regel 3 Wochen, bis spätestens zum Beginn des 4. Semesters des Bachelorstudiengangs), das Integrierte Semesterpraktikum (ISP; Umfang von in der Regel mindestens 12 Wochen, zu Beginn des Masterstudiengangs) und ggf. weitere Praktika (standortspezifisch; Informationen dazu enthalten die jeweiligen Studienordnungen der Studiengänge an den verschiedenen Pädagogischen Hochschulen).

Im Laufe des Studiums sind verschiedene Modulprüfungen zu absolvieren sowie eine Bachelor- und eine Masterarbeit zu erstellen, welche jeweils in die Bachelor- bzw. Masternote mit einfließt. Der erfolgreiche Abschluss des Masterstudiengangs („Master of Education“, M. Ed.) ist Voraussetzung für den Zugang zum Vorbereitungsdienst (Referendariat).

BILINGUALES EUROPALEHRAMT IM LEHRAMT GRUNDSCHULE UND LEHRAMT SEKUNDARSTUFE I

An den Pädagogischen Hochschulen Freiburg und Karlsruhe kann das Lehramt Grundschule mit Profilierung Europalehramt studiert werden, an den Pädagogischen Hochschulen Freiburg, Karlsruhe und Ludwigsburg ist diese Profilierung auch im Lehramt Sekundarstufe I möglich. Dabei wird das Studium für das Lehramt Grundschule bzw. das Studium für das Lehramt Sekundarstufe I mit bilingualetm Lehren und Lernen sowie mit kultureller Diversität auf der Grundlage der Zielsprache Englisch oder Französisch verbunden, außerdem umfasst das Studium ein verbindliches Auslandssemester. Das Europalehramt schließt den regulären Abschluss Lehramt Grundschule bzw. Lehramt Sekundarstufe I mit ein. Die Pädagogische Hochschule Freiburg bietet außerdem gemeinsam mit der Université de Haute-Alsace in Mulhouse einen integrierten Studiengang für das Lehramt Grundschule an – mit dem Ziel der Lehrbefähigung in Frankreich (Grundschule) und in Baden-Württemberg (Grundschule).

LEHRAMT SONDERPÄDAGOGIK

Das Lehramt Sonderpädagogik kann an den Pädagogischen Hochschulen Heidelberg und Ludwigsburg studiert werden. Die Regelstudienzeit beträgt 10 Semester, bestehend aus einem 6-semestrigen Bachelor- und einem 4-semestrigen Masterstudiengang.

Das Studium des Lehramts Sonderpädagogik ist auf die Erfordernisse der Bildung und Erziehung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zugeschnitten, die einen Anspruch auf sonderpädagogische Bildungs-, Beratungs- und Unterstützungsangebote haben. Heterogene Lerngruppen und das in Sonderschulen vorherrschende Klassenlehrerprinzip bedingen eine breit angelegte Ausbildung der

Lehrkräfte. Daher werden in diesem Studiengang insbesondere Kompetenzen in den Bereichen Diagnostik, kooperative Förderplanung und Beratung entwickelt.

Das Studium umfasst eine Grundbildung Deutsch oder Grundbildung Mathematik aus dem Studiengang Lehramt Grundschule, ein Fach aus dem Studiengang Lehramt Sekundarstufe I, Studienanteile Deutsch als Zweitsprache, Bildungswissenschaften, sonderpädagogische Grundlagen, sonderpädagogische Handlungsfelder, zwei sonderpädagogische Fachrichtungen und schulpraktische Studien.

Die beiden sonderpädagogischen Fachrichtungen bilden das Zentrum des Lehramtsstudiums Sonderpädagogik. Sonderpädagogische Fachrichtungen sind:

- Lernen
- Emotionale und soziale Entwicklung
- Sprache
- Geistige Entwicklung
- Körperliche und motorische Entwicklung
- Hören
- Lernen bei Blindheit und Sehbehinderung.

Bitte beachten Sie die spezifischen Angebote der Pädagogischen Hochschulen Heidelberg und Ludwigsburg.





TECHNOVATION IST DEINE ZUKUNFT

Schobertechnologies bietet duale Studiengänge in den Bereichen:

Wirtschaftsingenieurwesen
(Internationaler technischer Vertrieb)

Elektrotechnik
(Automation)

Du möchtest mehr wissen?
www.schobertechnologies.de



Schobertechnologies GmbH · Industriestr. 2 · 71735 Eberdingen/Germany
Tel +49 7042 790-162 · Fax +49 7042 7007 · info@schobertechnologies.de



Sonderpädagogische Handlungsfelder sind:

- Sonderpädagogischer Dienst/Kooperation/inklusive Bildungsangebote (verbindlich zu studieren)
- Frühförderung sowie frühkindliche Bildung und Erziehung von Kindern mit Behinderungen
- Ausbildung, Erwerbsarbeit und Leben
- Religiöse Bildung in der Sonderpädagogik
- Kulturarbeit, Gestalten und Lernen
- Pädagogik bei Krankheit
- Leiblichkeit, Bewegung und Körperkultur
- Sprache und Kommunikation.

Zu den Bildungswissenschaften gehören Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie sowie Inhalte zu den Grundfragen der Inklusion.

Der erfolgreiche Abschluss des Masterstudiengangs („Master of Education“, M. Ed.) ist Voraussetzung für den Zugang zum Vorbereitungsdienst (Referendariat).

LEHRAMT GYMNASIUM

Das Lehramt Gymnasium kann an allen Universitäten (an einigen Standorten in enger Kooperation mit einer benachbarten Pädagogischen Hochschule), an den Kunst- und Musikhochschulen und an der Jüdischen Hochschule Heidelberg studiert werden. Die Regelstudienzeit beträgt 10 Semester, bestehend aus einem 6-semestrigen Bachelor- und einem 4-semestrigen Masterstudiengang, bzw. in Verbindung mit dem Fach Bildende Kunst oder Musik 12 Semester, bestehend aus einem 8-semestrigen Bachelorstudiengang und einem 4-semestrigen Masterstudiengang.

Das Studium ist ausgerichtet auf die Bildung und Erziehung von 9- bis 19-jährigen Schülerinnen und Schülern, die zur Studierfähigkeit führt. Der Entwicklung der personalen Kompetenz wird besondere Bedeutung beigemessen. Angesichts der heterogenen Lerngruppen in den Schulen und im Hinblick auf integrative und inklusive Bildungsangebote nehmen die Kooperation mit den Eltern und die Entwicklung der interkulturellen Kompetenz sowie der Diagnose- und Förderkompetenz im Hinblick auf integrative und inklusive Bildungsangebote einen hohen Stellenwert ein.

Das Studium umfasst zwei Fächer (Fachwissenschaften und die jeweiligen Fachdidaktiken), Bildungswissenschaften und schulpraktische Studien. Zu den Bildungswissenschaften gehören Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie sowie Inhalte zu den Grundfragen der Inklusion. Folgende Fächer werden angeboten: Bildende Kunst, Biologie, Chemie, Chinesisch, Deutsch mit Studienanteilen Deutsch als Zweitsprache, Englisch, Evangelische Theologie, Französisch, Geographie, Geschichte, Griechisch, Informatik, Islamische Religionslehre, Italienisch, Jüdische Religionslehre, Katholische Theologie, Latein, Mathematik, Musik, Naturwissenschaft und Technik (NWT), Philosophie/Ethik, Physik, Politikwissenschaft, Russisch, Spanisch, Sport sowie Wirtschaftswissenschaft.

Die Fächer Bildende Kunst und Musik können mit allen genannten Fächern verbunden werden, nicht jedoch untereinander. Bitte beachten Sie die jeweils spezifischen Angebote der einzelnen Hochschulen.

Die Tabelle auf Seite 64 zeigt die möglichen Studienfächer und Studienorte. Grundsätzlich können zwei beliebige Fächer kombiniert werden. Bei der Auswahl der Fächer sollte beachtet werden, dass an den einzelnen Hochschulen ggf. jeweils nur ein Teil des Fächerspektrums und der damit möglichen Kombinationen angeboten wird und die einzelnen Fächerverbindungen ggf. unterschiedlich „gut“ studierbar sind.

Die schulpraktischen Studien, die von den Hochschulen betreut werden, umfassen das begleitete Orientierungspraktikum (Umfang von in der Regel 3 Wochen, im Bachelorstudiengang) und das Schulpraxissemester (Umfang von in der Regel mindestens 12 Wochen, in einem Wintersemester des Masterstudiengangs; standortspezifisch, Informationen dazu enthalten die jeweiligen Studienordnungen der Studiengänge an den verschiedenen Hochschulen). Im Laufe des Studiums sind verschiedene Modulprüfungen zu absolvieren sowie eine Bachelor- und eine Masterarbeit zu erstellen, welche jeweils in die Bachelor- bzw. Masternote Eingang findet. Der erfolgreiche Abschluss des Masterstudiengangs („Master of Education“, M. Ed.) ist Voraussetzung für den Zugang zum Vorbereitungsdienst (Referendariat).

HÖHERES LEHRAMT AN BERUFLICHEN SCHULEN

Der Studiengang „Höheres Lehramt an beruflichen Schulen“ wird in Baden-Württemberg an Universitäten sowie an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften in Kooperation mit Pädagogischen Hochschulen angeboten. Die Regelstudienzeit beträgt 10 Semester und besteht aus einem Bachelor- und einem Masterstudiengang. Das Studienangebot orientiert sich an dem beruflichen Schulwesen in Baden-Württemberg, das sich in drei Bereiche – gewerbliche Schulen, kaufmännische Schulen und hauswirtschaftliche, pflegerische, sozialpädagogische und landwirtschaftliche Schulen – gliedert. Als Besonderheit erhalten die Lehramtsstudierenden neben dem Schulpraxissemester im Rahmen eines Betriebspraktikums einen Einblick in die Berufs- und Arbeitswelt ihrer späteren Schülerinnen und Schüler. Die beruflichen Schulen des Landes haben sich in den letzten Jahren stark weiterentwickelt, der Studiengang führt daher zu einem abwechslungsreichen Beruf mit interessanten Entwicklungsmöglichkeiten. Vor

allem aber bietet er einen sicheren Arbeitsplatz, da er aufgrund der Einstellungssituation hervorragende Berufsaussichten bietet.

KAUFMÄNNISCHE SCHULEN

An den Standorten Hohenheim, Konstanz und Mannheim sind wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge mit pädagogischem Profil eingerichtet. Der erfolgreiche Abschluss des Bachelor- und des Masterstudiengangs ermöglicht die Zulassung zum Vorbereitungsdienst für das höhere Lehramt an beruflichen Schulen. Wirtschafts- und Erziehungswissenschaften bilden die zentralen Elemente der Studiengänge. Weiterer Baustein des Studiums ist ein Wahlfach, das später neben den Wirtschaftswissenschaften das zweite Unterrichtsfach wird.

GEWERBLICHE SCHULEN

An den technischen Universitäten in Karlsruhe und Stuttgart sind spezielle Bachelor- und Masterstudiengänge für das höhere Lehramt an gewerblichen Schulen eingerichtet. Inhalte des Studiums sind eine Ingenieurdisziplin, wie z. B. Bautechnik, Elektrotechnik oder Maschinenbau, Berufspädagogik sowie ein weiteres Wahlfach. Das Wahlfach wird später das zweite Unterrichtsfach. Dieses kann eine weitere Ingenieurdisziplin oder ein allgemeinbildendes Fach sein.

Ein alternativer Weg zum Beruf der Lehrerin bzw. des Lehrers an gewerblichen Schulen sind Kooperationsstudiengänge der Hochschulen für angewandte Wissenschaften und der Pädagogischen Hochschulen. Nach dem Bachelorabschluss an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften schließt sich ein Masterstudium an einer benachbarten Pädagogischen Hochschule an. Es kooperieren: HS Aalen/PH Schwäbisch Gmünd, HS Esslingen/PH Ludwigsburg, HS Mannheim/PH Heidelberg, HS Offenburg/PH Freiburg und HS Ravensburg/PH Weingarten.

HAUSWIRTSCHAFTLICHE, PFLEGERISCHE, SOZIALPÄDAGOGISCHE UND LANDWIRTSCHAFTLICHE SCHULEN

Der Studiengang „Sozialpädagogik/Pädagogik“ an der Universität Tübingen qualifiziert für eine spätere Unterrichtstätigkeit an beruflichen Schulen mit Schwerpunkt Sozialpädagogik, z. B. einem sozialwissenschaftlichen Gymnasium. An der Universität Heidelberg ist der Studiengang „Gesundheit und Gesellschaft (Care)“ eingerichtet. Dieser bereitet auf eine zukünftige Tätigkeit im Bereich Pflege an beruflichen Schulen vor. Bei beiden Studiengängen ist zusätzlich ein allgemeinbildendes Fach aus dem Angebot der jeweiligen Universität als zweites, späteres Unterrichtsfach zu wählen.

Für land- und hauswirtschaftliche Schulen werden keine speziellen Lehramtsstudiengänge angeboten. Der Nachwuchs an Lehrerinnen und Lehrern wird gewonnen, indem bei Bedarf Hochschulabsolventen und -absolventinnen mit geeigneten Studienschwerpunkten zum Vorbereitungsdienst zugelassen werden. Die Regierungspräsidien erteilen weitere Auskünfte über die Anerkennung von Studiengängen für die Zulassung zum Vorbereitungsdienst.

LEHRERAUSBILDUNG OHNE STUDIUM

In Baden-Württemberg sind spezielle Ausbildungswege zum Lehrerberuf an öffentlichen Schulen auch ohne Hochschulstudium möglich. Voraussetzung für diese Ausbildungsgänge sind in der Regel ein mittlerer Bildungsabschluss und eine abgeschlossene Berufsausbildung. An allgemeinbildenden Schulen können Fachlehrkräfte in musischen oder technischen Fächern eingesetzt werden. Der Ausbildungsschwerpunkt liegt dabei auf einer späteren Tätigkeit an einer Hauptschule. An gewerblichen Schulen arbeiten technische Fachlehrerinnen und Fachlehrer z. B. als Werkstattleiterinnen bzw. Werkstattleiter. An kaufmännischen Schulen unterrichten sie die Fächer Textverarbeitung oder Bürokommunikation.

Hinweis zu den angegebenen Studienzeiten: Die in diesem Kapitel genannten Semesterzeiten beziehen sich auf die Regelstudienzeit. Die Regelstudienzeit ist vorrangig eine Planungsgröße für die Hochschulverwaltung, um Curricula inhaltlich nicht zu überfrachten. Da-

von zu unterscheiden ist das individuelle Studieverhalten, denn es ist im Rahmen der einzelnen Prüfungssatzungen oft möglich, länger zu studieren, als es die Regelstudienzeit vorsieht. Im Hinblick auf die BAföG-Förderung sollten Studierende allerdings beachten, dass diese nach Ablauf der Regelstudienzeit endet.

ORIENTIERUNGSTEST FÜR LEHRAMTSSTUDIERENDE:

- www.bw-cct.de

DETAILINFORMATIONEN ZU LEHRAMTSSTUDIENGÄNGEN:

- Informationsblätter des Kultusministeriums zu den Lehrämtern in Baden-Württemberg: www.kultusportal-bw.de > Schule > Beruf der Lehrkraft > Berufsziel Lehrerin und Lehrer

Kooperationsstudiengänge Höheres Lehramt für gewerblich-technische berufliche Schulen

(an Hochschulen für angewandte Wissenschaften und Pädagogischen Hochschulen)

STANDORT	BACHELORSTUDIENGANG	MASTERSTUDIENGANG
HS Aalen/ PH Schwäbisch Gmünd	• Ingenieurpädagogik Energie- und Automatisierungstechnik/Physik (B. Eng.) • Ingenieurpädagogik • Fertigungstechnik/Physik (B. Eng.)	• Ingenieurpädagogik (M. Sc.), Studienrichtungen: Energie- und Automatisierungstechnik/Physik und Fertigungstechnik/Physik
HS Esslingen/ PH Ludwigsburg	• Ingenieurpädagogik Elektrotechnik – Informationstechnik (B. Sc.) • Ingenieurpädagogik Fahrzeugtechnik – Maschinenbau (B. Sc.) • Ingenieurpädagogik Informationstechnik – Elektrotechnik (B. Sc.) • Ingenieurpädagogik Maschinenbau – Automatisierungstechnik (B. Sc.) • Ingenieurpädagogik Versorgungstechnik – Maschinenbau (B. Sc.)	• Berufliche Bildung/Ingenieurwissenschaften (M. Sc.)
HS Mannheim/ PH Heidelberg	• Elektro- und Informationstechnik für das höhere Lehramt an beruflichen Schulen (Ingenieurpädagogik) (B. Sc.)	• Ingenieurpädagogik (M. Sc.)
HS Offenburg/ PH Freiburg	• Elektrotechnik/Informationstechnik-plus (B. Eng.) • Elektrische Energietechnik/Physik-plus (B. Eng.) • Mechatronik-plus (B. Eng.) • Medientechnik/Wirtschaft-plus (B. Eng.) • Wirtschaftsinformatik-plus (B. Sc.)	• Berufliche Bildung Elektrotechnik/Informationstechnik (M. Sc.) • Berufliche Bildung Elektrische Energietechnik/Physik (M. Sc.) • Berufliche Bildung Informatik/Wirtschaft (M. Sc.) • Berufliche Bildung Mechatronik (M. Sc.) • Berufliche Bildung Medientechnik/Wirtschaft (M. Sc.)
HS Ravensburg/ PH Weingarten	• Elektrotechnik/Physik PLUS (B. Eng.) • Fahrzeugtechnik PLUS (B. Eng.) • Wirtschaftsinformatik PLUS (B. Sc.)	• Höheres Lehramt an Beruflichen Schulen in Elektrotechnik und Physik (M. Sc.) • Höheres Lehramt an Beruflichen Schulen in Fahrzeug- und Fertigungstechnik (M. Sc.) • Höheres Lehramt an Beruflichen Schulen in Informatik und BWL/VWL (M. Sc.)



Der Ingenieur im Klassenzimmer

Spannender Job? Ja, unbedingt! Das dachte sich auch der 28-jährige Marcus Baur aus Stuttgart. Er hat ein Faible für Technik – und arbeitet gern mit jungen Leuten zusammen. Seit Januar ist er Referendar an einer beruflichen Schule in Stuttgart. Im Interview erklärt er, wie er dazu kam und wie sein Leben an der Schule aussieht.

Herr Baur, Sie unterrichten an der Robert-Bosch-Schule in Stuttgart-Zuffenhausen, einer beruflichen Schule. Wie muss man sich Ihren Alltag dort vorstellen?

Nach Abschluss meines lehramtsbezogenen Masterstudiums habe ich vor knapp sechs Monaten das Referendariat begonnen, das heißt über die eigentliche Lehrtätigkeit kann ich aus eigener Erfahrung noch nicht allzu viel sagen. Meine Tätigkeit besteht aktuell darin, dass ich mit erfahrenen Lehrkräften in deren Unterrichtsstunde gehe und dort hospitiere, um Eindrücke und Erfahrungen zu gewinnen. Des Weiteren halte ich auch selbst schon vereinzelt ein paar Unterrichtsstunden, um eigene Erfahrungen zu sammeln, was mir großen Spaß macht.

Was unterrichten Sie?

Das Tolle an meinem Studium für das berufliche Lehramt war, dass ich keine Fächer wie etwa Mathe oder Physik studiert habe, so wie man es eigentlich kennt, sondern Fachrichtungen. Meine beiden Fachrichtungen sind Fertigungstechnik und Energie- und Automatisierungstechnik. Mit diesen Fachrichtungen habe ich später als Lehrer breite Einsatzmöglichkeiten in verschiedenen Schularten, kann also Berufsschule, Berufsfachschule, Technisches Gymnasium oder Berufskolleg, je nach Bedarf eingesetzt werden.

Was macht Ihnen an Ihrem Beruf besonders Spaß?

Technische Abläufe und Zusammenhänge begeistern mich schon seit meiner eigenen Realschulzeit. Meine Motivation ist es, diese Begeisterung auch in den Schülern zu wecken und weiterzugeben. Mir macht es sehr viel Freude, mit den Schülerinnen und Schülern zu arbeiten, mit Ihnen über technische Abläufe zu reden, Zusammenhänge zu erklären und zu diskutieren.

War es schon lange Ihr Wunsch, Lehrer zu werden?

Der Wunsch kam nach dem Ende meiner Ausbildung zum Industriemechaniker auf. Eigentlich wollte ich danach Maschinenbau studieren und Ingenieur werden. Durch Praktika in diesem Bereich habe ich aber herausgefunden, dass ich die Zusammenhänge, Gesetzmäßigkeiten und Abläufe in der Technik viel lieber erklären und weitergeben möchte, als „nur“ damit zu arbeiten und diese anzuwenden. Und so kam ich auf den Beruf des Lehrers.

Warum haben Sie sich für das berufliche Lehramt entschieden?

Zum einen, weil der Umfang und die Tiefe der technischen Inhalte, so wie ich es wollte, im beruflichen Lehramt für mich am interessantesten sind. Und zum anderen weil ich festgestellt habe, dass ich gern mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen arbeite. Beides vereint gibt es an einer beruflichen Schule.

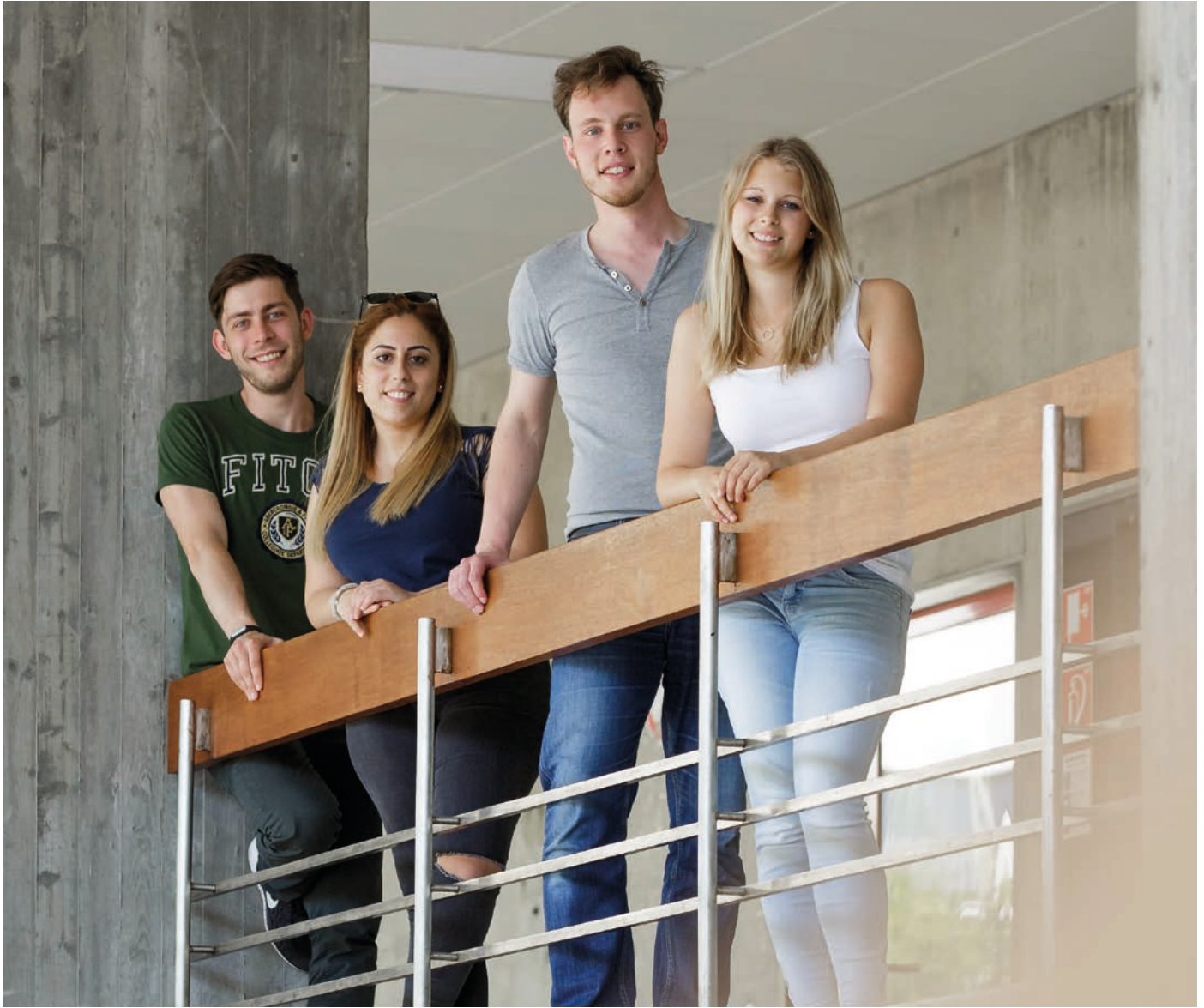
Wie sieht denn das Studium für das berufliche Lehramt aus?

Das Studium ist sehr abwechslungsreich. Man kann zum Beispiel auch an zwei kooperierenden Hochschulen studieren. Dafür habe ich mich entschieden. In meinem Fall waren das die Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd und die Hochschule Aalen. Das interdisziplinäre Studium besteht aus ingenieurwissenschaftlichen, berufspädagogischen und fachdidaktischen Inhalten. Besonders begeistert hat mich an meinem Studium die an realen Industrieprojekten angelehnte Praxisnähe der Hochschule Aalen und die bildungswissenschaftliche Kompetenz der PH Schwäbisch Gmünd, die auf die pädagogischen Praxisfelder an beruflichen Schulen und in der betrieblichen Bildung bezogen ist. Man bekommt so tiefe Einblicke in die Technik und lernt gleichzeitig, wie man diese den Schülerinnen und Schülern im Unterricht in der Schule vermitteln kann.

Was muss man für diesen Beruf mitbringen?

Man sollte Spaß an der Zusammenarbeit mit anderen Menschen haben. Nicht nur der Umgang mit den Schülern sollte einem Freude bereiten, sondern man sollte ein ganzheitlicher Teamplayer sein. Heutzutage sind Lehrer keine Einzelkämpfer mehr – Teamteaching ist in den Schulen immer mehr im Kommen. Und ganz wichtig, man muss natürlich für sein Fach, für seine Themen brennen – auch außerhalb des schulischen Alltags. Super finde ich deshalb auch, dass ich mir keine Sorgen machen muss, nach dem Referendariat eine Anstellung als Lehrer zu bekommen. Die Berufschancen sind gerade in den technischen Fächern besonders gut.

Wer im beruflichen Lehramt arbeiten möchte, muss sich hierfür nicht schon im Bachelor entscheiden. Auch wer einen einschlägigen ingenieurwissenschaftlichen Bachelor bereits erworben hat und/oder zur Zeit als Ingenieur arbeitet und eine neue berufliche Perspektive für sich erschließen will oder für die Zeit nach der Familienphase neue Herausforderungen sucht, kann ein lehramtsbezogenes Masterstudium für das berufliche Lehramt aufnehmen. Nähere Informationen hierzu gibt es auf den Homepages der jeweiligen Hochschulen. An das lehramtsbezogene Masterstudium schließt sich stets ein 18-monatiger Vorbereitungsdienst (Referendariat) an, der mit einer Staatsprüfung abgeschlossen wird.



Grundständige Studienangebote (Bachelor, Magister, Diplom) in Baden-Württemberg

Aus den folgenden Tabellen können Sie ersehen, welche Studienfächer die verschiedenen Hochschulen anbieten und welchen Abschluss Sie in diesen Studiengängen machen können. Bitte beachten Sie:

- Manche Studiengänge können nur zum Winter- oder nur zum Sommersemester begonnen werden.
- Bestimmte Studiengänge, wie z. B. Geschichte oder Philosophie, erfordern im Laufe des Studiums einen Sprachnachweis wie das Latinum oder das Graecum.
- Für ein Sport-, Musik- oder Kunststudium müssen Sie eine Aufnahmeprüfung ablegen.

Bitte beachten Sie auch die Hinweise zur Hochschulzulassung auf Seite 34 ff. Für weitere, aktuellere Informationen zu den Studiengängen besuchen Sie bitte unsere Homepage www.studieren-in-bw.de. Dort finden Sie unsere Studiengang-Datenbank, die täglich aktualisiert wird, sowie detaillierte Angaben zu den jeweiligen Hochschulangeboten. Aktuelle Informationen zu internationalen Studiengängen in Baden-Württemberg finden Sie unter www.bw-studyguide.de sowie allgemein unter www.daad.de.

Bachelorstudiengänge an staatlichen Universitäten

GRUNDSTÄNDIGE STUDIENANGEBOTE (BACHELOR, DIPLOM, MAGISTER, STAATSEXAMEN)

Universitäten sind durch ihre theoriegeleitete wissenschaftliche Ausrichtung gekennzeichnet. Studienanfänger/-innen können zwischen zahlreichen Bachelorstudiengängen wählen und danach einen Masterstudiengang anschließen. In den Studiengängen Rechtswissenschaft, Pharmazie, Medizin und Zahnmedizin wird das Studium mit dem Staatsexamen abgeschlossen. Einen Überblick über das Angebot bietet Ihnen die Tabelle auf den folgenden Seiten. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Tagesaktuelle Informationen erhalten Sie unter www.studieren-in-bw.de.

Bachelor Universitäten

	Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
Ingenieurwissenschaften									
INGENIEURWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN									
Bioingenieurwesen				●					
Simulation Technology							●		
INFORMATIK									
Angewandte Informatik		●							
Bioinformatik								●	
Data Science							●		
Informatik	●			●	●		●	●	●
Informationssystemtechnik									●
Medieninformatik							●	●	●
Medizininformatik								●	
Medizinische Informatik		●							
Software Engineering									●
Softwaretechnik							●		
Wirtschaftsinformatik						●	●		
MASCHINENBAU, VERFAHRENSTECHNIK									
Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik				●					
Erneuerbare Energien							●		
Fahrzeug- und Motorentechnik							●		
Maschinenbau				●			●		
Materialwissenschaft							●		
Materialwissenschaft und Werkstofftechnik				●					
Mechanical Engineering				●					
Mechatronik							●		
Mechatronik und Informationstechnik				●					
Medizintechnik							●		
Technische Kybernetik							●		
Technologiemanagement							●		
Umweltschutztechnik							●		
Verfahrenstechnik							●		

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIERN-IN-BW.DE

● Bachelor ■ Staatsexamen, Diplom und Magister ▲ berufsbegleitend

Universitäten Bachelor/Staatsexamen

Ingenieurwissenschaften	Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
ELEKTROTECHNIK									
Elektrotechnik									●
Elektrotechnik und Informationstechnik				●			●		
Embedded Systems Engineering	●								
Mikrosystemtechnik	●								
VERKEHRSTECHNIK, NAUTIK									
Luft- und Raumfahrttechnik							●		
ARCHITEKTUR, INNENARCHITEKTUR									
Architektur				●					
Architektur und Stadtplanung							●		
BAUINGENIEURWESEN									
Bauingenieurwesen				●			●		
Verkehrsbauingenieurwesen							●		
VERMESSUNGSWESEN									
Geodäsie und Geoinformatik				●			●		
Mathematik, Naturwissenschaften	Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
MATHEMATIK, NATURWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN									
Chemieingenieurwesen									●
Nano-Science								●	
MATHEMATIK									
Computational Science and Engineering									●
Mathematik	●	●		●	●		●	●	●
Mathematische Biometrie									●
Mathematische Finanzökonomie					●				
Technomathematik				●					
Wirtschaftsmathematik				●		●			●
PHYSIK, ASTRONOMIE									
Geophysik				●					
Meteorologie				●					
Physik	●	●		●	●		●	●	●
Wirtschaftsphysik									●
CHEMIE									
Biochemie		●						●	●
Chemie	●	●		●	●		●	●	●
Lebensmittelchemie				●			●		
Nanoscience					●				
Regio Chimica	●								
Wirtschaftschemie									●
PHARMAZIE									
Pharmazeutische Wissenschaften	●								
Pharmazie (Staatsexamen)	■	■						■	

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIERN-IN-BW.DE



Bachelor Universitäten

Mathematik, Naturwissenschaften

BIOLOGIE

Biological Sciences

Biologie

Biowissenschaften

Chemische Biologie

Life Science

Molekulare Biotechnologie

Technische Biologie

GEOWISSENSCHAFTEN (OHNE GEOGRAPHIE)

Angewandte Geowissenschaften

Geowissenschaften

Meteorologie und Klimatologie

Naturwissenschaftliche Archäologie

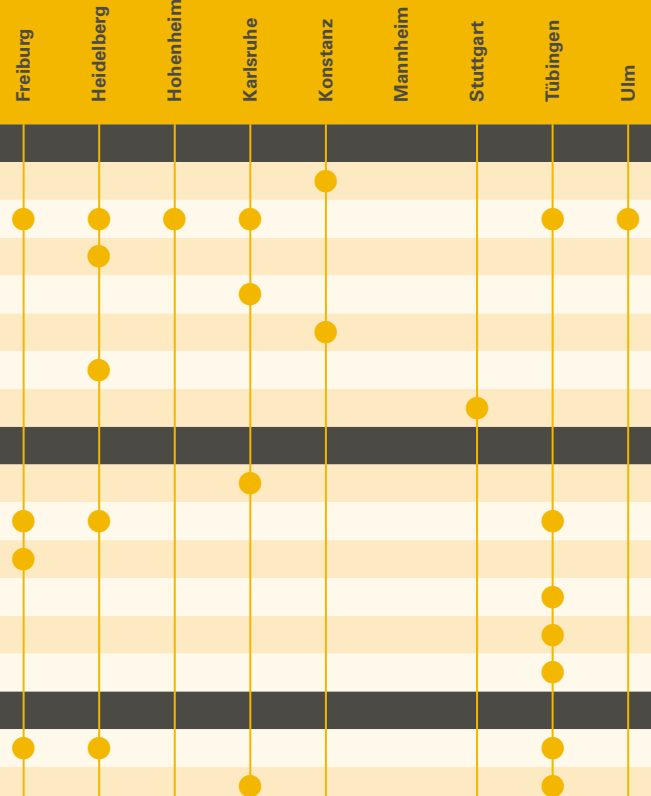
Paläoanthropologie

Umweltnaturwissenschaften

GEOGRAPHIE

Geographie

Geoökologie



Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften, Veterinärmedizin

LANDESPFLEGE, UMWELTGESTALTUNG

Naturschutz und Landschaftspflege

AGRARWISSENSCHAFTEN, LEBENSMITTEL- UND GETRÄNKETECHNOLOGIE

Agrarbiologie

Agrarwissenschaften

Lebensmittelwissenschaft und Biotechnologie

Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie

FORSTWISSENSCHAFT, HOLZWIRTSCHAFT

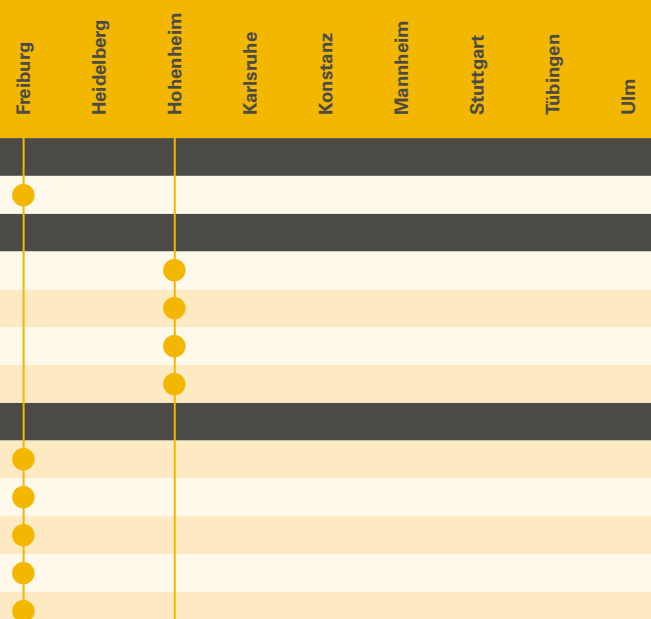
Holz- und Bioenergie

Internationale Waldwirtschaft

Umwelthydrologie

Umweltnaturwissenschaften

Waldwirtschaft und Umwelt



AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIERN-IN-BW.DE

Universitäten Bachelor/Magister/Staatsexamen

Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin

ERNÄHRUNGS- UND HAUSHALTSWISSENSCHAFTEN

Ernährungsmanagement und Diätetik

Ernährungswissenschaft

Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften

GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN

Interprofessionelle Gesundheitsversorgung

Medizintechnik

Molekulare Medizin

Pflegewissenschaft

HUMANMEDIZIN (OHNE ZAHNMEDIZIN)

Medizin (Staatsexamen)

ZAHNMEDIZIN

Zahnmedizin (Staatsexamen)

Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein

POLITIKWISSENSCHAFTEN

Angewandte Politikwissenschaft

Interdisziplinäre Grundlagen der Politikwissenschaft

Politik- und Verwaltungswissenschaft

Politikwissenschaft

Politische Wissenschaft

SOZIALWISSENSCHAFTEN

Gender Studies

Kognitionswissenschaft

Kommunikationswissenschaft

Sozialwissenschaften

Sozialwissenschaften (deutsch-französisch)

Soziologie

Statistik

RECHTSWISSENSCHAFTEN

Deutsches Recht für im Ausland graduierte Juristen

Legum Magister in Rechtswissenschaft (LL.M.)

Legum Magister in Unternehmensrestrukturierung

LL.M. in German Law

Öffentliches Recht

Rechtswissenschaft

Rechtswissenschaft (Staatsexamen)

Unternehmensjurist/-in (Rechtswissenschaft)

VERWALTUNGSWISSENSCHAFTEN

Verwaltungswissenschaft

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIEREN-IN-BW.DE



Bachelor Universitäten

Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein

	Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN									
Betriebswirtschaftslehre	●					●	●	●	
Betriebswirtschaftslehre (Public and Non-Profit Management)	●								
Economics (Politische Ökonomik)		●							
Economics and Business Administration								●	
Informationswirtschaft				●					
International Business Administration								●	
International Economics								●	
Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre							●		
Technische Volkswirtschaftslehre				●					
Volkswirtschaftslehre	●					●	●	●	
Wirtschaftspädagogik			●			●			
Wirtschaftswissenschaften			●		●				●
WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN MIT WISSENSCHAFTLICHEM SCHWERPUNKT									
Immobilientechnik und Immobilienwirtschaft							●		
Wirtschaftsingenieurwesen				●					
PSYCHOLOGIE									
Psychologie	●	●			●	●		●	●
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN									
Berufspädagogik/Technikpädagogik							●		
Bildungswissenschaft		●							
Bildungswissenschaft und Bildungsmanagement	●								
Erziehungswissenschaft								●	
Ingenieurpädagogik				●					
Pädagogik				●					
Technikpädagogik							●		

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIERN-IN-BW.DE

● Bachelor ■ Staatsexamen, Diplom und Magister ▲ berufsbegleitend

Universitäten Bachelor/Diplom/Magister

Sport

SPORT, SPORTWISSENSCHAFTEN

Motorische Neurorehabilitation					▲			
Sportwissenschaft		●		●	●		●	●
Sportwissenschaft – Bewegung und Gesundheit	●							
Sportwissenschaft mit Schwerpunkt Prävention und Rehabilitation		●						

Geisteswissenschaften

GEISTESWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN

Altorientalische Philologie							●	
Islamische Theologie							●	
Liberal Arts and Sciences	●							
Vorderasiatische Archäologie und Palästina-Archäologie							●	
Wissenschaft – Medien – Kommunikation				●				

EVANG. THEOLOGIE, RELIGIONSLEHRE

Christentum und Kultur		●						
Evangelische Theologie		●						
Evangelische Theologie (Diplom)							■	
Evangelische Theologie (Magister)							■	
Magister Theologiae (Evangelische Theologie)		■						

KATH. THEOLOGIE, RELIGIONSLEHRE

Katholisch-Theologische Studien	●							
Katholische Theologie							●	
Katholische Theologie (Magister)	■							

PHILOSOPHIE

Philosophie	●	●		●		●	●	
Religionswissenschaft		●						

GESCHICHTE

Alte Geschichte		●						
Archäologische Wissenschaften	●							
Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte		●						
Geschichte	●	●			●	●		
Geschichte der Naturwissenschaft und Technik						●		
Geschichtswissenschaft							●	
Historische Grundwissenschaften		●						
Klassische Archäologie		●					●	
Klassische und Christliche Archäologie	●							
Kunstgeschichte	●					●		
Neuere und Neueste Geschichte	●							
Ur- und Frühgeschichte		●						
Ur- und frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters							●	
Vorderasiatische Altertumskunde	●							
Vorderasiatische Archäologie		●						

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIEREN-IN-BW.DE



Bachelor Universitäten

Geisteswissenschaften

	Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
BIBLIOTHEKSWISSENSCHAFT, DOKUMENTATION									
Medien- und Kommunikationswissenschaft						●			
Medienkulturwissenschaft	●								
Medienwissenschaft								●	
ALLGEMEINE UND VERGLEICHENDE LITERATUR- UND SPRACHWISSENSCHAFT									
Allgemeine Rhetorik								●	
Allgemeine Sprachwissenschaft								●	
Altertumswissenschaften	●								
Computational Linguistics								●	
Computerlinguistik		●							
Deutsche Literatur					●				
Internationale Literaturen								●	
Linguistik							●		
Maschinelle Sprachverarbeitung							●		
Sprachwissenschaft					●				
Translation Studies for Information Technologies		●							
Übersetzungswissenschaft		●							
ALTPHILOLOGIE (KLASS. PHILOLOGIE), NEUGRIECHISCH									
Griechisch								●	
Klassische Philologie	●								
Klassische Philologie: Gräzistik		●							
Klassische Philologie: Latinistik		●							
Latein								●	
GERMANISTIK (DEUTSCH, GERMANISCHE SPRACHEN OHNE ANGLISTIK)									
Deutsch als Zweitsprache: Sprachdiagnostik und Sprachförderung								●	
Deutsche Philologie		●							
Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft	●								
Germanistik				●			●	●	
Germanistik im Kulturvergleich		●							
Germanistik: Deutsche Literatur	●								
Germanistik: Sprache, Literatur, Medien						●			
Skandinavistik	●								
Skandinavistik mit Schwerpunkt Mediävistik								●	
Sprachwissenschaft des Deutschen	●								

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIERN-IN-BW.DE

● Bachelor ■ Staatsexamen, Diplom und Magister ▲ berufsbegleitend

Universitäten Bachelor

Geisteswissenschaften	Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
ANGLISTIK, AMERIKANISTIK									
American Studies		●							
Anglistik							●		
Anglistik/Amerikanistik						●		●	
British and American Studies (BAST)					●				
English and American Studies (Anglistik und Amerikanistik)	●								
English Studies/Anglistik		●							
Interdisciplinary American Studies								●	
ROMANISTIK									
FrancoMedia – Französische Sprache, Literatur und Medienkultur	●								
Französisch	●							●	
Französische Studien					●				
IberoCultura – Spanische Sprache, Literatur und Kultur	●								
Italienisch	●							●	
Italienische Studien					●				
Katalanisch	●								
Portugiesisch	●							●	
Romanische Sprachen, Literaturen und Medien						●			
Romanistik	●						●		
Romanistik: Französisch		●							
Romanistik: Italienisch		●							
Romanistik: Portugiesisch		●							
Romanistik: Spanisch		●							
Spanisch	●							●	
Spanische Studien					●				
SLAWISTIK, BALTISTIK, FINNO-URGISTIK									
Osteuropa- und Ostmitteleuropastudien		●							
Russland-Studien	●								
Slavistik	●	●						●	
Slavistik (Literaturwissenschaft)					●				
AUSSEREUROPÄISCHE SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN									
Ägyptologie		●						●	
Assyriologie		●							
Indologie/South Asian Studies								●	
Islamwissenschaft	●	●							
Japanologie		●						●	
Judaistik	●							●	
Koreanistik								●	
Ostasienwissenschaften		●							
Semitistik		●							
Sinologie	●	●						●	
Sinologie/Chinese Studies mit berufspraktischem Schwerpunkt								●	
Sprachen, Geschichte und Kulturen des Nahen Ostens								●	
Südasiastudien		●							

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIEREN-IN-BW.DE



Bachelor Universitäten

Geisteswissenschaften

KULTURWISSENSCHAFTEN I. E. S.

	Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
Empirische Kulturwissenschaft								●	
Ethnologie	●	●						●	
Europäische Ethnologie	●								
Europäische Kultur- und Ideengeschichte				●					
Kultur und Wirtschaft: Anglistik/Amerikanistik						●			
Kultur und Wirtschaft: Germanistik						●			
Kultur und Wirtschaft: Geschichte						●			
Kultur und Wirtschaft: Medien- und Kommunikationswissenschaften						●			
Kultur und Wirtschaft: Philosophie						●			
Kultur und Wirtschaft: Romanistik: Französisch						●			
Kultur und Wirtschaft: Romanistik: Italienisch						●			
Kultur und Wirtschaft: Romanistik: Spanisch						●			
Kulturwissenschaft der Antike					●				
Literatur – Kunst – Medien					●				

Kunst, Kunstwissenschaft

KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT ALLGEMEIN

	Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
Europäische Kunstgeschichte		●							
Kunstgeschichte				●				●	
Kunstgeschichte Ostasiens		●							
MUSIK, MUSIKWISSENSCHAFT									
Musikwissenschaft	●	●						●	

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIERN-IN-BW.DE

● Bachelor ■ Staatsexamen, Diplom und Magister ▲ berufsbegleitend

Universitäten

LEHRAMT GYMNASIUM

Die Universitäten bieten wissenschaftliche Fächer für das Lehramt an Gymnasien an; mehrere Universitäten kooperieren dabei mit benachbarten Pädagogischen Hochschulen bzw. Kunst- und Musikhochschulen. Die künstlerischen Fächer Bildende Kunst oder Musik für das Lehramt Gymnasium sind an den Kunst- bzw. Musikhochschulen eingerichtet (siehe Informationen ab Seite 50). Es werden in der Regel zwei gleichwertige Hauptfächer studiert. Das Studium von Erweiterungsfächern ist im Rahmen von ergänzenden Masterstudiengängen möglich. Kombiniert man ein künstlerisches Fach mit einem wissenschaftlichen Fach, so studiert man an zwei Hochschulen – das künstlerische Fach an einer Kunst- oder Musikhochschule, das wissenschaftliche Fach an einer benachbarten Universität. Einen Überblick über das Angebot bietet Ihnen die folgende Tabelle.

Universitäten | Lehramt Gymnasium

Lehramt Gymnasium	Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
Biologie	●	●	●	●	●			●	●
Chemie	●	●		●	●		●	●	●
Chinesisch	●							●	
Deutsch	●	●		●	●	●	●	●	
Economics (Politische Ökonomie)		●							
Englisch	●	●			●	●	●	●	
Erziehungswissenschaft		●							
Evangelische Theologie		●						●	
Französisch	●	●			●	●	●	●	
Geographie	●	●		●				●	
Geschichte	●	●			●	●	●	●	
Griechisch	●	●						●	
Informatik	●	●		●	●	●	●	●	●
Islamische Religionslehre								●	
Italienisch	●	●			●	●			
Jüdische Religionslehre		●							
Katholische Theologie	●							●	
Latein	●	●			●			●	
Mathematik	●	●		●	●	●	●	●	●
Naturwissenschaft und Technik				●			●	●	
Ostasienwissenschaften		●							
Philosophie/Ethik	●	●			●	●	●	●	
Physik	●	●		●	●	●	●	●	●
Politikwissenschaft	●	●			●	●	●	●	
Russisch	●	●			●			●	
Slavistik		●							
Spanisch	●	●			●	●		●	
Sport	●	●		●	●		●	●	
Wirtschaftswissenschaft	●					●	●	●	●

DIE STUDIENGÄNGE FÜR DAS HÖHERE LEHRAMT AN BERUFLICHEN SCHULEN FINDEN SIE AUF DER SEITE 52

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIEREN-IN-BW.DE

Pädagogische Hochschulen

STUDIENANGEBOT BACHELOR, LEHRAMT

Die Pädagogischen Hochschulen bieten Lehramtsstudiengänge für Grundschule, Sekundarstufe I und Sonderpädagogik an. In den Studiengängen Sekundarstufe I und Gymnasium findet eine verstärkte Kooperation zwischen Pädagogischen Hochschulen und benachbarten Universitäten statt. Neben den Lehramtsstudiengängen bieten die Pädagogischen Hochschulen auch Bachelor- und Masterstudiengänge (siehe Seite 121 f.) im bildungswissenschaftlichen Bereich an. Vertiefende Informationen zum Lehramtsstudium finden Sie im Kapitel „Das Lehramtsstudium in Baden-Württemberg“ (Seite 46 ff.).

Weitere Hinweise gibt es unter: www.kultusportal-bw.de > Berufsziel Lehrerin und Lehrer. Die folgenden Seiten zeigen, welche Studiengänge an den Pädagogischen Hochschulen angeboten werden. Die Tabelle erhebt aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Tagesaktuelle Informationen finden Sie unter www.studieren-in-bw.de.

Bachelor Pädagogische Hochschulen

Übersicht Lehramt	Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Ludwigsburg	Schwäbisch Gmünd	Weingarten
Lehramt Primarstufe	●	●	●	●	●	●
Lehramt Sekundarstufe I	●	●	●	●	●	●
Europalehramt an Primarstufe	●		●			
Europalehramt Sekundarstufe I	●		●	●		
Lehramt Sonderpädagogik (grundständiger Studiengang)		●		●		
Lehramt Sonderpädagogik (Aufbaustudiengang)		●		●		
Gewerbelehrer/-in (Ingenieurpädagogik)	●	●		●	●	●
Lehramt Primarstufe	Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Ludwigsburg	Schwäbisch Gmünd	Weingarten
Deutsch	●	●	●	●	●	●
Englisch	●	●	●	●	●	●
Europalehramt	●		●			
Evangelische Theologie/Religionspädagogik	●	●	●	●	●	●
Französisch	●	●	●	●		
Islamische Theologie/Religionspädagogik	●		●	●		●
Katholische Theologie/Religionspädagogik	●	●	●	●	●	●
Kunst	●	●	●	●	●	●
Mathematik	●	●	●	●	●	●
Musik	●	●	●	●	●	●
Naturwissenschaftlich-technischer Sachunterricht mit Schwerpunkt in Alltagskultur und Gesundheit, Biologie, Chemie, Physik oder Technik	●	●	●	●	●	●
Philosophie/Ethik		●	●	●		●
Sport	●	●	●	●	●	●
Sozialwissenschaftlicher Sachunterricht mit Schwerpunkt Geographie, Geschichte, Politikwissenschaft oder Wirtschaftswissenschaft	●	●	●	●	●	●

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIERN-IN-BW.DE

● Bachelor ▲ berufsbegleitend

Pädagogische Hochschulen Bachelor

Lehramt Sekundarstufe I

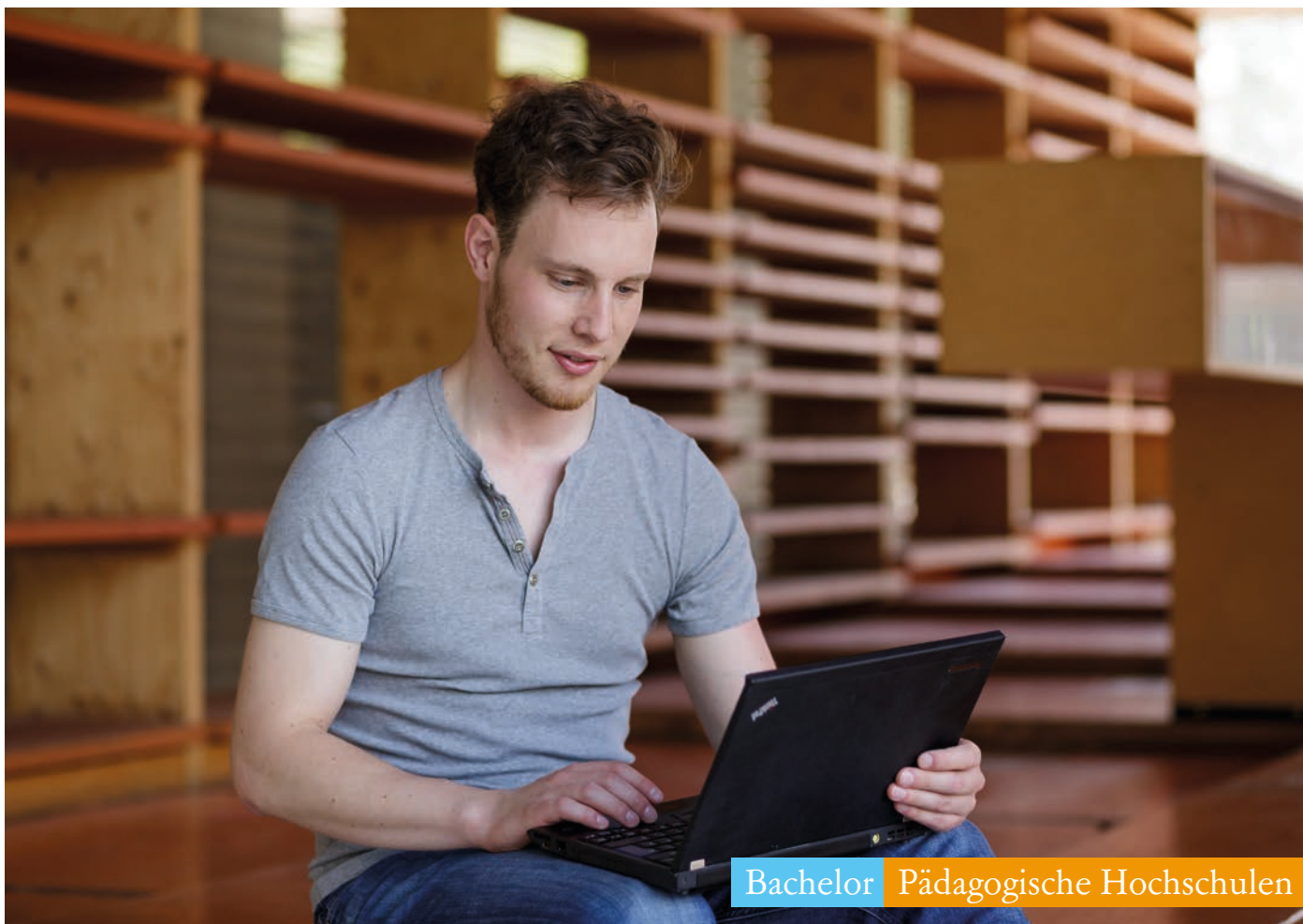
	Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Ludwigsburg	Schwäbisch Gmünd	Weingarten
Alltagskultur und Gesundheit	●	●	●		●	●
Biologie	●	●	●	●	●	●
Chemie	●	●	●	●	●	●
Deutsch	●	●	●	●	●	●
Englisch	●	●	●	●	●	●
Europalehramt*	●		●	●		
Evangelische Theologie/Religionspädagogik	●	●	●	●	●	●
Französisch	●	●	●	●		
Geographie	●	●	●	●	●	●
Geschichte	●	●	●	●	●	●
Islamische Theologie/Religionspädagogik	●		●	●		●
Katholische Theologie/Religionspädagogik	●	●	●	●	●	●
Kunst	●	●	●	●	●	●
Mathematik	●	●	●	●	●	●
Musik	●	●	●	●	●	●
Philosophie/Ethik		●	●	●		●
Physik	●	●	●	●	●	●
Politikwissenschaft	●	●	●	●	●	●
Sport	●	●	●	●	●	●
Technik	●	●	●	●	●	●
Wirtschaftswissenschaften	●		●	●	●	●

* ZIELSPRACHEN: ENGLISCH UND FRANZÖSISCH. IN LUDWIGSBURG NUR ENGLISCH

Lehramt Sonderpädagogik

	Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Ludwigsburg	Schwäbisch Gmünd	Weingarten
Alltagskultur und Gesundheit		●				
Biologie		●		●		
Chemie		●		●		
Deutsch		●		●		
Englisch		●		●		
Ethik		●		●		
Evangelische Theologie/Religionspädagogik		●		●		
Französisch		●		●		
Geographie		●		●		
Geschichte		●		●		
Islamische Theologie/Religionspädagogik				●		
Katholische Theologie/Religionspädagogik		●		●		
Kunst		●		●		
Mathematik		●		●		

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIEREN-IN-BW.DE



Bachelor Pädagogische Hochschulen

Lehramt Sonderpädagogik

	Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Ludwigsburg	Schwäbisch Gmünd	Weingarten
Musik		●		●		
Physik		●		●		
Politikwissenschaft		●		●		
Sport		●		●		
Technik		●		●		
Wirtschaft				●		

Sonderpädagogische Fachrichtungen

	Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Ludwigsburg	Schwäbisch Gmünd	Weingarten
Emotionale und soziale Entwicklung				●		
Geistige Entwicklung		●		●		
Hören		●				
Körperliche und motorische Entwicklung				●		
Lernen		●		●		
Lernen bei Blindheit und Sehbehinderung		●				
Sprache		●		●		

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIERN-IN-BW.DE

● Bachelor ▲ berufsbegleitend



Pädagogische Hochschulen Bachelor

Weitere grundständige Studienangebote

	Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Ludwigsburg	Schwäbisch Gmünd	Weingarten
HÖHERES LEHRAMT AN BERUFLICHEN SCHULEN						
Elektrotechnik/Informationstechnik-plus	●					
Elektrotechnik/Physik PLUS	●					●
Fahrzeugtechnik PLUS Lehramt I						●
Ingenieurpädagogik Elektrotechnik/Informationstechnik				●		
Ingenieurpädagogik Energie- und Automatisierungstechnik, Fertigungstechnik, Physik					●	
Ingenieurpädagogik Fahrzeugtechnik/Maschinenbau				●		
Ingenieurpädagogik Informationstechnik/Elektrotechnik				●		
Ingenieurpädagogik Maschinenbau/Automatisierungstechnik				●		
Ingenieurpädagogik Versorgungstechnik/Maschinenbau				●		
Mechatronik-plus	●					
Medientechnik/Wirtschaft-plus	●					
Wirtschaftsinformatik PLUS	●					●
ZIELRICHTUNG FRÜHE BILDUNG/KINDHEITSPÄDAGOGIK						
Elementarbildung						●
Frühkindliche Bildung und Erziehung				●		
Frühkindliche und Elementarbildung		●				
Kindheitspädagogik	●				●	
Pädagogik der Kindheit			●			
ZIELRICHTUNG GESUNDHEIT						
Bewegung und Ernährung						●
Gesundheitsförderung		●			●	
Gesundheitspädagogik	●					
Sport-Gesundheit-Freizeitbildung			●			
WEITERE BACHELORSTUDIENGÄNGE						
Bildungswissenschaft				●		
Deutsch als Zweitsprache/Fremdsprache	●					
Erziehungswissenschaft	●					
Kultur- und Medienbildung				●		
Lernförderung						●
Logopädie						●
Medien- und Bildungsmanagement						●
Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung						●
Umweltbildung						●

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIEREN-IN-BW.DE

Hochschulen für angewandte Wissenschaften (Fachhochschulen)

GRUNDSTÄNDIGE STUDIENANGEBOTE (BACHELOR, DIPLOM)

Die Hochschulen für angewandte Wissenschaften (ehemals Fachhochschulen) in Baden-Württemberg stehen für eine anwendungsorientierte wissenschaftliche Ausbildung. Studienanfänger/-innen haben die Wahl zwischen zahlreichen Bachelor- und Masterstudiengängen. Die folgende Tabelle zu den Bachelorangeboten der Hochschulen für angewandte Wissenschaften erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Tagesaktuelle Informationen erhalten Sie unter www.studieren-in-bw.de.

Bachelor Hochschulen für angewandte Wissenschaften

Ingenieurwissenschaften	Aalen	Albstadt-Sigmaringen	Biberach	Esslingen	Furtwangen	Heilbronn	Karlsruhe	Kehl	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim	Nürtingen-Geislingen	Offenburg	Pforzheim	Ravensburg	Reutlingen	Rottenburg	Schwäbisch Gmünd	Schwezingen	Stuttgart (HdM)	Stuttgart (HTF)	Ulm	Villingen-Schwenningen
INGENIEURWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN																							
Antriebssysteme und Mechatronik (Campus Künzelsau)						●																	
Audiovisuelle Medien																				●			
Energie- und Umwelttechnik															●								
Energiemanagement (Campus Künzelsau)						●																	
Erneuerbare Energien																	●						
Fahrzeugtechnik			●																				
Gebäude-, Energie- und Umwelttechnik			●																				
Industrial Materials Engineering (Campus Tuttlingen)					●																		
Industrial Virtual Engineering (Campus Tuttlingen)					●																		
Ingenieurpädagogik/Versorgungstechnik-Maschinenbau			●																				
International Engineering					●																		
International Project Engineering																	●						
Internationale Energiewirtschaft																						●	
KlimaEngineering																					●		
Kommunikation und Medienmanagement							●																
Mechatronik	●						●				●		●	●		●						●	
Mechatronik (berufsbegleitend)	▲																						
Mechatronik und Mikrosystemtechnik						●																	
Mechatronik-plus													●										
Mechatronik/Automatisierungstechnik (Campus Göppingen)			●																				
Mechatronik/Elektrotechnik (Campus Göppingen)			●																				
Mechatronik/Feinwerktechnik (Campus Göppingen)			●																				
MechatronikPlus (Campus Göppingen)			●																				
Medien und Informationswesen													●										
Medientechnik/Wirtschaft-plus													●										

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIERN-IN-BW.DE

● Bachelor ■ Diplom ▲ berufsbegleitend

Hochschulen für angewandte Wissenschaften

Bachelor

Ingenieurwissenschaften

	Aalen	Albstadt-Sigmaringen	Biberach	Esslingen	Furtwangen	Heilbronn	Karlsruhe	Kehl	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim	Nürtingen-Geislingen	Offenburg	Pforzheim	Ravensburg	Reutlingen	Rottenburg	Schwäbisch Gmünd	Schwezingen	Stuttgart (HdM)	Stuttgart (HfT)	Ulm	Villingen-Schwenningen
Produktion und Prozessmanagement																							
Robotik und Automation																							
Security & Safety Engineering																							
Technik-Entwicklung																							
Technische Redaktion																							
Technisches Logistikmanagement																							
Verkehrssystemmanagement																							
Wirtschaftsingenieurwesen – Product Engineering																							
INFORMATIK																							
Allgemeine Informatik																							
Angewandte Informatik																							
Computer Science																							
Computer Science – international																							
Gesundheitsinformatik																							
Informatik																							
Informationslogistik																							
Informationsmanagement im Gesundheitswesen																							
Ingenieurpädagogik/Informationstechnik-Elektrotechnik																							
Internationales IT Business																							
Internet und Online-Marketing																							
IT Security																							
IT-Produktmanagement																							
IT-Sicherheit																							
Medien- und Kommunikationsinformatik																							
Mediendesign und digitale Gestaltung																							
Medieninformatik																							
Medizinisch-Technische Informatik																							
Medizinische Dokumentation und Informatik																							
Medizinische Informatik																							
Mobile Medien																							
Online-Medien-Management																							
OnlineMedien																							
Software Engineering																							
Softwaretechnik und Medieninformatik																							
Technische Informatik																							
Unternehmens- und IT-Sicherheit																							
Unternehmens- und Wirtschaftsinformatik																							
Wirtschaftsinformatik																							
Wirtschaftsinformatik-plus																							
Wirtschaftsinformatik PLUS Lehramt 1																							
Wirtschaftsinformatik und digitale Medien																							
WirtschaftsNetze (eBusiness)																							

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIERN-IN-BW.DE

Ingenieurwissenschaften

MASCHINENBAU, VERFAHRENSTECHNIK

	Aalen	Albstadt-Sigmaringen	Biberach	Esslingen	Furtwangen	Heilbronn	Karlsruhe	Kehl	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim	Nürtingen-Geislingen	Offenburg	Pforzheim	Ravensburg	Reutlingen	Rottenburg	Schwäbisch Gmünd	Schwetzingen	Stuttgart (HdM)	Stuttgart (HfT)	Ulm	Villingen-Schwenningen
Augenoptik/Optomietrie	●																						
Automotive Systems Engineering						●																	
Bio- und Prozess-Technologie (Campus VS-Schwenningen)					●																		
Chemische Technik											●												
Deutsch-Chinesischer Studiengang Druck- und Medientechnologie																				●			
Deutsch-Chinesischer Studiengang Verpackungstechnik																				●			
Druck- und Medientechnologie – Vertiefungsrichtung Digital Publishing																				●			
Druck- und Medientechnologie – Vertiefungsrichtung Graphic Arts Technology																				●			
Energiesystemtechnik													●										●
Hörakustik/Audiologie	●																						
Industrial Manufacturing (Campus Tuttlingen)					●																		
Industrial MedTec (Campus Tuttlingen)					●																		
Ingenieurpädagogik/Fahrzeugtechnik- Maschinenbau				●																			
Ingenieurpädagogik/Maschinenbau- Automatisierungstechnik				●																			
International Sales Management and Technology	●																						
Kunststofftechnik	●																						
Maschinenbau		●		●		●	●				●		●		●	●							●
Maschinenbau – dual																							▲
Maschinenbau – Reutlinger Modell																	●						
Maschinenbau und Mechatronik (Campus VS-Schwenningen)					●																		
Maschinenbau, allgemein	●																						
Maschinenbau, allgemein (berufsbegleitend)	▲																						
Maschinenbau/Entwicklung und Produktion									●														
Maschinenbau/Konstruktion und Entwicklung									●														
Maschinenbau/Neue Materialien	●																						
Maschinenbau/Produktentwicklung														●									
Maschinenbau/Produktentwicklung und Simulation	●																						
Maschinenbau/Produktion und Management	●																						
Maschinenbau/Produktionstechnik und -management														●									
Maschinenbau/Werkstofftechnik													●										
Maschinenbau/Wirtschaft und Management	●																						

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIERN-IN-BW.DE

Hochschulen für angewandte Wissenschaften

Bachelor

Ingenieurwissenschaften	Aalen	Albstadt-Sigmaringen	Biberach	Esslingen	Furtwangen	Heilbronn	Karlsruhe	Kehl	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim	Nürtingen-Geislingen	Offenburg	Pforzheim	Ravensburg	Reutlingen	Rottenburg	Schwäbisch Gmünd	Schwetzingen	Stuttgart (HdM)	Stuttgart (HfT)	Ulm	Villingen-Schwenningen
Material and Process Engineering		●																					
Materialographie/Neue Materialien	●																						
Medical Engineering (Campus VS-Schwenningen)					●																		
Oberflächentechnologie/Neue Materialien	●																						
Pharmatechnik		●																					
Produktionstechnik und Organisation																						●	
Produktionstechnik und Organisation – dual																						●	
Textil- und Bekleidungstechnologie		●																					
Textiltechnologie/Textilmanagement																●							
Verfahrens- und Umwelttechnik					●												●						
Verfahrenstechnik											●												
Verfahrenstechnik (Energie-, Umwelt-, Biotechnik – Biotechnologie)													●										
Verfahrenstechnik und Umwelttechnik									●														
Verpackungstechnik																				●			
ELEKTROTECHNIK																							
Automobilinformationstechnik									●														
Elektrische Energietechnik/Physik													●										
Elektrische Energietechnik/Physik-plus													●										
Elektromobilität und regenerative Energien															●								
Elektronik und Informationstechnik					●																		
Elektrotechnik	●																						
Elektrotechnik (Campus Künzelsau)					●																		
Elektrotechnik – Automatisierungstechnik						●					●												
Elektrotechnik – Automatisierungstechnik/ Automation Technology											●												
Elektrotechnik – Elektrische Energietechnik/ Electrical Engineering											●												
Elektrotechnik – Energietechnik und Erneuerbare Energien						●					●												
Elektrotechnik – Informationstechnik						●																	
Elektrotechnik – Sensorik						●																	
Elektrotechnik in Anwendungen					●																		
Elektrotechnik und Informationstechnik									●							●						●	
Elektrotechnik und Informationstechnik – dual																						▲	
Elektrotechnik/Informationstechnik													●	●									
Elektrotechnik/Informationstechnik-3nat													●										
Elektrotechnik/Informationstechnik-plus													●										
Elektrotechnik/Physik PLUS Lehramt I															●								
Energie-Ingenieurwesen			●																				
Industrial Automation and Mechatronics (Campus Tuttlingen)					●																		

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIERN-IN-BW.DE



	Aalen	Albstadt-Sigmaringen	Biberach	Esslingen	Furtwangen	Heilbronn	Karlsruhe	Kehl	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim	Nürtingen-Geislingen	Offenburg	Pforzheim	Ravensburg	Reutlingen	Rottenburg	Schwäbisch Gmünd	Schwezingen	Stuttgart (HdM)	Stuttgart (HfT)	Ulm	Villingen-Schwenningen
Ingenieurwissenschaften																							
Information Communication Systems																							
Ingenieurpädagogik/Elektrotechnik-Informationstechnik																							
Internet der Dinge																							
Mechatronik – Reutlinger Modell																							
Medizintechnik																							
Nachrichtentechnik/Elektronik																							
Optical Engineering																							
VERKEHRSTECHNIK, NAUTIK																							
Fahrzeugtechnik																							
Fahrzeugtechnik – dual																							
Fahrzeugtechnik PLUS																							
Fahrzeugtechnologie																							
ARCHITEKTUR, INNENARCHITEKTUR																							
Architektur																							
Architektur BA6																							
Architektur mit EU-Berufsanerkennung (BA8)																							
Innenarchitektur																							
Landschaftsarchitektur																							
Landschaftsplanung & Naturschutz																							
Stadtplanung																							
BAUINGENIEURWESEN																							
Bauingenieurwesen																							
Bauingenieurwesen – trinational																							
Baumanagement und Baubetrieb																							
Bauphysik																							
Infrastructure Engineering																							
Infrastrukturmanagement																							
Projektmanagement/Bauingenieurwesen																							
Umwelttechnik und Ressourcenmanagement																							
VERMESSUNGSWESEN																							
Geodäsie und Navigation																							
Geoinformationsmanagement																							
Vermessung und Geoinformatik																							

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIERN-IN-BW.DE

● Bachelor
■ Diplom
▲ berufsbegleitend



Hochschulen für angewandte Wissenschaften

Bachelor

Mathematik, Naturwissenschaften	Aalen	Albstadt-Sigmaringen	Biberach	Esslingen	Furtwangen	Heilbronn	Karlsruhe	Kehl	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim	Nürtingen-Geislingen	Offenburg	Pforzheim	Ravensburg	Reutlingen	Rottenburg	Schwäbisch Gmünd	Schwetzingen	Stuttgart (HdM)	Stuttgart (HfT)	Ulm	Villingen-Schwenningen
MATHEMATIK, NATURWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN																							
Computational Science and Engineering (CSE)																							
MATHEMATIK																							
Mathematik																							
CHEMIE																							
Angewandte Chemie																							
Biologische Chemie																							
Biomedizinische Wissenschaften																							
Chemie																							
Chemieingenieurwesen																							
BIOLOGIE																							
Biotechnologie																							
Industrielle Biotechnologie																							
Pharmazeutische Biotechnologie																							
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin																							
LANDESPFLEGE, UMWELTGESTALTUNG																							
Ressourcenmanagement Wasser																							
AGRARWISSENSCHAFTEN, LEBENSMITTEL- UND GETRÄNKETECHNOLOGIE																							
Agrarwirtschaft																							
Pferdewirtschaft																							
FORSTWISSENSCHAFT, HOLZWIRTSCHAFT																							
Forstwirtschaft																							
Holzwirtschaft																							
ERNÄHRUNGS- UND HAUSHALTSWISSENSCHAFTEN																							
Lebensmittel, Ernährung, Hygiene																							

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIEREN-IN-BW.DE

Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften

GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN

Angewandte Gesundheitswissenschaften

Gesundheitsmanagement

Gesundheitsökonomie

Kunsttherapie

Molekulare und Technische Medizin

Pflege

Pflege/Pflegemanagement

Pflegepädagogik

Physiotherapie

Theatertherapie

Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein

RECHTS-, WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

Bildung und Erziehung in der Kindheit

Mediapublishing

REGIONALWISSENSCHAFTEN

Nachhaltiges Regionalmanagement

SOZIALWESEN

Soziale Arbeit

RECHTSWISSENSCHAFTEN

Allgemeine Finanzverwaltung

Gerichtsvollzieher/-in (LL. B.)

Rechtspflege (Diplom)

Wirtschaftsrecht

Wirtschaftsrecht-Business Law

VERWALTUNGSWISSENSCHAFTEN

Gehobener Dienst in der Steuerverwaltung

Gehobener Verwaltungsdienst –
Public Management

Polizeivollzugsdienst

Rentenversicherung

WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Automobilwirtschaft

Betriebswirtschaft

Betriebswirtschaft (Bau und Immobilien)

Betriebswirtschaft (berufsbegleitend)

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIERN-IN-BW.DE

Hochschulen für angewandte Wissenschaften

Bachelor

Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein

	Aalen	Albstadt-Sigmaringen	Biberach	Esslingen	Furtwangen	Heilbronn	Karlsruhe	Kehl	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim	Nürtingen-Geislingen	Offenburg	Pforzheim	Ravensburg	Reutlingen	Rottenburg	Schwäbisch Gmünd	Schwetzingen	Stuttgart (HdM)	Stuttgart (HfT)	Ulm	Villingen-Schwenningen
Betriebswirtschaft für kleine und mittlere Unternehmen	●																						
Betriebswirtschaft und Kultur-, Freizeit-, Sportmanagement (Campus Künzelsau)						●																	
Betriebswirtschaft und Sozialmanagement (Campus Künzelsau)						●																	
Betriebswirtschaft und Unternehmensführung						●																	
Betriebswirtschaft WAF												▲											
Betriebswirtschaft, Marketing- und Medienmanagement (Campus Künzelsau)						●																	
Betriebswirtschaft/Controlling, Finanz- und Rechnungswesen														●									
Betriebswirtschaft/Einkauf und Logistik														●									
Betriebswirtschaft/International Business														●									
Betriebswirtschaft/International Marketing														●									
Betriebswirtschaft/Logistik und Handel													●										
Betriebswirtschaft/Management															●								
Betriebswirtschaft/Marketing														●									
Betriebswirtschaft/Marketingkommunikation und Werbung														●									
Betriebswirtschaft/Marktforschung und Konsumentenpsychologie														●									
Betriebswirtschaft/Media Management und Werbepsychologie														●									
Betriebswirtschaft/Personalmanagement														●									
Betriebswirtschaft/Ressourceneffizienz-Management														●									
Betriebswirtschaft/Steuern und Wirtschaftsprüfung														●									
Betriebswirtschaft/Wirtschaftsinformatik – Management und IT														●									
Betriebswirtschaftslehre									●														
Business Administration/Digital Enterprise Management														●									
Business Management and Psychology					●																		
Energie- und Ressourcenmanagement												●											
Energiewirtschaft			●																				
Gesundheits- und Tourismusmanagement												●											
Gesundheits- und Tourismusmanagement WAF												●											
Hotel- und Restaurantmanagement						●																	
Immobilienwirtschaft												●											
International Business																	●						
International Business Management (Campus VS-Schwenningen)					●																		

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIEREN-IN-BW.DE

Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein

	Aalen	Albstadt-Sigmaringen	Biberach	Esslingen	Furtwangen	Heilbronn	Karlsruhe	Kehl	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim	Nürtingen-Geislingen	Offenburg	Pforzheim	Ravensburg	Reutlingen	Rottenburg	Schwäbisch Gmünd	Schwetzingen	Stuttgart (HdM)	Stuttgart (HfT)	Ulm	Villingen-Schwenningen
International Management							●									●							
International Management Double-Degree (deutsch-mexikanisch)																●							
Internationale Betriebswirtschaft	●																						
Internationale Betriebswirtschaft (Campus VS-Schwenningen)					●																		
Internationale Betriebswirtschaft – Interkulturelle Studien						●																	
Internationale Betriebswirtschaft Osteuropa						●																	
Internationale Technische Betriebswirtschaft				●																			
Internationales Finanzmanagement												●											
Management und Beschaffungswirtschaft (Campus Schwäbisch Hall)						●																	
Management und Personalwesen (Campus Schwäbisch Hall)						●																	
Management und Unternehmensrechnung (Campus Schwäbisch Hall)						●																	
Management und Vertrieb: Finance (Campus Schwäbisch Hall)						●																	
Management und Vertrieb: Handel (Campus Schwäbisch Hall)						●																	
Management und Vertrieb: Industrie (Campus Schwäbisch Hall)						●																	
Medienwirtschaft																				●			
Nachhaltiges Produktmanagement												●											
Technische Betriebswirtschaft/Automobilindustrie				●																			
Tourismusmanagement						●																	
Verkehrsbetriebswirtschaft und Logistik						●																	
Verkehrsbetriebswirtschaft und Personenverkehr						●																	
Volkswirtschaftslehre												●											
Weinbetriebswirtschaft						●																	
Werbung und Marktkommunikation																				●			
Wirtschaftsinformatik	●																						
Wirtschaftsingenieurwesen (Campus Künzelsau)						●																	
Wirtschaftspsychologie																					●		
WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN MIT WISSENSCHAFTLICHEM SCHWERPUNKT																							
Facility Management		●																					
International Fashion Retail																●							
International Operations and Logistics Management																●							
Print-Media-Management																				●			
Production Management																●							
Wirtschaftsingenieurwesen	●	●					●				●		●	●									●

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIERN-IN-BW.DE

● Bachelor
■ Diplom
▲ berufsbegleitend



Hochschulen für angewandte Wissenschaften Bachelor

Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein

	Aalen	Albstadt-Sigmaringen	Biberach	Esslingen	Furtwangen	Heilbronn	Karlsruhe	Kehl	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim	Nürtingen-Geislingen	Offenburg	Pforzheim	Ravensburg	Reutlingen	Rottenburg	Schwäbisch Gmünd	Schweizingen	Stuttgart (HdM)	Stuttgart (HfT)	Ulm	Villingen-Schwenningen
Wirtschaftsingenieurwesen (Bau und Immobilien)																							
Wirtschaftsingenieurwesen (berufsbegleitend)	▲																						
Wirtschaftsingenieurwesen (Campus Göppingen)				●																			
Wirtschaftsingenieurwesen (Technik-Management)															●								
Wirtschaftsingenieurwesen – Logistik																							●
Wirtschaftsingenieurwesen Bau									●														
Wirtschaftsingenieurwesen Elektro- und Informationstechnik									●														
Wirtschaftsingenieurwesen International														●									
Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau									●														
Wirtschaftsingenieurwesen – Marketing und Vertrieb					●																		
Wirtschaftsingenieurwesen – Service Management				●																			
PSYCHOLOGIE																							
Angewandte Psychologie															●								
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN																							
Ingenieur-Pädagogik	●										●												

Geisteswissenschaften

	Aalen	Albstadt-Sigmaringen	Biberach	Esslingen	Furtwangen	Heilbronn	Karlsruhe	Kehl	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim	Nürtingen-Geislingen	Offenburg	Pforzheim	Ravensburg	Reutlingen	Rottenburg	Schwäbisch Gmünd	Schweizingen	Stuttgart (HdM)	Stuttgart (HfT)	Ulm	Villingen-Schwenningen
GEISTESWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN																							
Crossmedia-Redaktion/Public Relations																					●		
BIBLIOTHEKSWISSENSCHAFT, DOKUMENTATION																							
Bibliotheks- und Informationsmanagement																					●		
ALLGEMEINE UND VERGLEICHENDE LITERATUR- UND SPRACHWISSENSCHAFT																							
Technischer Übersetzer – Translation Studies for Information Technologies												●											
AUSSEREUROPÄISCHE SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN																							
Wirtschaftssprachen Asien und Management									●														

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIEREN-IN-BW.DE



Bachelor Hochschulen für angewandte Wissenschaften

Kunst, Kunstwissenschaft

	Aalen	Albstadt-Sigmaringen	Biberach	Esslingen	Furtwangen	Heilbronn	Karlsruhe	Kehl	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim	Nürtingen-Geislingen	Offenburg	Pforzheim	Ravensburg	Reutlingen	Rottenburg	Schwäbisch Gmünd	Schwetzingen	Stuttgart (HdM)	Stuttgart (HfT)	Ulm	Villingen-Schwenningen
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT ALLGEMEIN																							
Medienkonzeption					●																		
GESTALTUNG																							
Accessoire Design														●									
Digital Media																						●	
Industrial Design														●									
Informationsdesign																				●			
Interaktionsgestaltung																		●					
Internet der Dinge – Gestaltung vernetzter Systeme																		●					
Kommunikationsdesign									●		●												
Kommunikationsgestaltung																		●					
medien. gestaltung und produktion													●										
Mode														●									
Produktgestaltung																		●					
Schmuck														●									
Textildesign – Modedesign														●									
Transportation Design														●									
Transportation Interior Design																●							
Visuelle Kommunikation														●									
DARSTELLEND KUNST, FILM UND FERNSEHEN, THEATERWISSENSCHAFTEN																							
KulturMediaTechnologie							●																

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIERN-IN-BW.DE

● Bachelor ■ Diplom ▲ berufsbegleitend

Hochschulen für den öffentlichen Dienst

GRUNDSTÄNDIGE STUDIENANGEBOTE (BACHELOR, DIPLOM)

Die folgende Tabelle zeigt Studienmöglichkeiten an den verschiedenen öffentlichen Hochschulen des Landes Baden-Württemberg und des Bundes. Bei zahlreichen hier aufgeführten Studiengängen müssen Sie sich sowohl bei der Hochschule als auch bei der zuständigen Behörde (z. B. Bürgermeister- oder Landratsamt, Landes- oder Bundesbehörde) bewerben – und das oft schon ein Jahr im Voraus. Bitte erkundigen Sie sich daher schon frühzeitig bei den zuständigen Hochschulen und Behörden nach den Bewerbungsterminen, -modalitäten und den Auswahlverfahren!

Hochschulen für den öffentlichen Dienst Bachelor/Diplom

Studiengang	Hochschule	Bewerbung
FACHBEREICH ALLGEMEINE UND INNERE VERWALTUNG		
PUBLIC MANAGEMENT (BACHELOR OF ARTS)	Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg www.hs-ludwigsburg.de	Bewerber aus Regierungsbezirken Stuttgart, Tübingen Online-Bewerbung bei der Hochschule und Bewerbung um einen Praxisplatz bei öffentlicher Verwaltung Bewerbungszeitraum 1.4.–1.10.2016, Ausbildungsstart 1.9.2017
PUBLIC MANAGEMENT (BACHELOR OF ARTS)	Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl www.hs-kehl.de	Bewerber aus Regierungsbezirken Freiburg, Karlsruhe Online-Bewerbung bei der Hochschule und Bewerbung um Praxisplatz bei öffentlicher Verwaltung Bewerbungszeitraum 1.4.–1.10.2016, Ausbildungsstart 1.9.2017
FACHBEREICH ALLGEMEINE UND INNERE VERWALTUNG DES BUNDES		
VERWALTUNGSMANAGEMENT (DIPLOM-VERWALTUNGSWIRT/-IN (FH))	Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung www.fhbund.de	Zwei Einstellungstermine pro Jahr (1.4. und 1.10.) Bewerbungszeitraum für beide Termine: Anfang Juli bis Anfang September des Vorjahres Online-Bewerbung bei der Hochschule
FACHBEREICH BUNDESARCHIV		
GEHOBENER ARCHIVDIENST (DIPLOM-ARCHIVAR (FH))	Hochschule für öffentliche Verwaltung, Mayen und Hochschule Archivwesen Marburg (FH für Archivwesen)	Bewerbung schriftlich an das Bundesarchiv, Potsdamer Str. 1, 56075 Koblenz www.bundesarchiv.de oder www.archivschule.de , Stellenausschreibung ab Sommer 2016 auf www.bundesarchiv.de Einstellung zum 1.10.2017
FACHBEREICH LANDESARCHIV		
GEHOBENER ARCHIVDIENST (DIPLOM-ARCHIVAR (FH))	Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg sowie Archivschule Marburg, Hochschule für Archivwissenschaften www.archivschule.de	Landesarchiv Baden-Württemberg, Abteilung Verwaltung, Eugenstr. 7, 70182 Stuttgart, www.landesarchiv-bw.de Bewerbung Anfang September bis Anfang Oktober des Vorjahres, Einstellung zum 1.10.2017 Online-Bewerbung über www.interamt.de
FACHBEREICH ARBEITSVERWALTUNG		
ARBEITSMARKTMANAGEMENT (BACHELOR OF ARTS)	Hochschule der Bundesagentur für Arbeit, www.hdba.de	Bewerbung bei der örtlichen Agentur für Arbeit ab 1.8. bis 31.12. des Vorjahres (möglichst frühzeitig)
BESCHÄFTIGUNGSORIENTIERTE BERATUNG UND FALLMANAGEMENT (BACHELOR OF ARTS)	Campus Mannheim und Campus Schwerin	www.arbeitsagentur.de/Karriere
AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIEREN-IN-BW.DE		



Hochschulen für den öffentlichen Dienst

Bachelor/Diplom

Fachbereich Auswärtige Angelegenheiten

STUDIENGANG

AUSWÄRTIGER DIENST (DIPLOM-VERWALTUNGSWIRT (FH))

HOCHSCHULE

Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung, Berlin
Akademie Auswärtiger Dienst, Berlin

BEWERBUNG

Online-Bewerbung beim Auswärtigen Amt, Berlin
www.auswaertiges-amt.de

Bewerbungen von Anfang Juli bis Oktober 2016

Fachbereich Deutsche Bundesbank

STUDIENGANG

ZENTRALBANKWESEN/CENTRAL BANKING (BACHELOR OF SCIENCE)

HOCHSCHULE

Hochschule der Bundesbank, Hachenburg/Westerwald
www.hochschule-bundesbank.de

BEWERBUNG

Online-Bewerbung über das Bewerbungsformular auf www.bundesbank.de
oder schriftlich bei der Deutschen Bundesbank, Hauptverwaltung in Baden-
Württemberg, Referat Personal, Marstallstr. 3, 70173 Stuttgart

Bewerbungszeitraum für Einstellung zum 1.4. oder 01.10.2017:

Anfang Juli bis Ende September 2016

Fachbereich Allgemeine Finanzverwaltung

STUDIENGANG

ALLGEMEINE FINANZVERWALTUNG (BACHELOR OF LAWS (LL. B.))

HOCHSCHULE

Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg
www.hs-ludwigsburg.de

Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg
www.hs-ludwigsburg.de

BEWERBUNG

Landesbetrieb Vermögen und Bau Baden-Württemberg,
Rotebühlplatz 30, 70173 Stuttgart

Bewerbungen bis 31.3.2017 für Ausbildungsbeginn 1.9.2017

Zusagen ab 15.10.2016 möglich

Landesamt für Besoldung und Versorgung,
Philipp-Reis-Str. 2, 70736 Stuttgart

Bewerbungen bis 31.3.2017 für Ausbildungsbeginn 1.9.2017

Zusagen ab 15.10.2016 möglich

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIERN-IN-BW.DE

Unwider- stehlich vielseitig, so wie Freiburg!

Zahlreiche Ausbildungsplätze
und Studiengänge in über
30 verschiedenen Berufsfeldern
warten auf Euch.

**Bewirb
Dich
jetzt!**

 www.freiburg.de/ausbildung



Beratung und Informationen:
Sarah Baur 0761/201-1225,
Silke Grothe 0761/201-1224,

Freiburg 
I M B R E I S G A U



Hochschulen für den öffentlichen Dienst Bachelor/Diplom

Studiengang	Hochschule	Bewerbung
FACHBEREICH ALLGEMEINE FINANZVERWALTUNG		
FACHBEREICH STEUERVERWALTUNG GEHOBENER DIENST DER STEUERVERWALTUNG (BACHELOR OF LAWS (LL. B.))	Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg www.hs-ludwigsburg.de	Oberfinanzdirektion Karlsruhe OPH 21, Postfach 10 02 65, 76232 Karlsruhe Online-Bewerbung über www.was-gibts-zu-glutzen.de Bewerbung auch mit letztem vorliegenden Zeugnis möglich kein fester Bewerbungsschluss Einstellung: 1. März und 1. Oktober
FACHBEREICH BUNDESZOLLVERWALTUNG		
ZOLLDIENST DES BUNDES (DIPLOM-FINANZWIRT (FH))	Bildungs- und Wissenschaftszentrum der Bundesfinanzverwaltung Münster, Fachbereich Finanzen, Gescherweg 100, 48161 Münster	Schriftliche Bewerbung direkt bei einem Hauptzollamt im Bundesgebiet, bei Bewerbung mit Fachhochschulreife muß bundesweite Gültigkeit vorliegen www.zoll.de – Beruf und Karriere Bewerbungszeitraum 1.4.–23.9.2016 für Ausbildungsbeginn 1.8.2017
FACHBEREICH JUSTIZ UND RECHTSPFLEGE		
GEHOBENER JUSTIZDIENST (DIPLOM-RECHTSPFLEGER (FH)) GEHOBENER GERICHTSVOLLZIEHERDIENST (GERICHTSVOLLZIEHER/-IN (LL. B.))	Hochschule für Rechtspflege Schwetzingen www.fh-schwetzingen.de	Bewerbung schriftlich oder online www.mit-recht-in-die-zukunft.de zuständig für die Ausbildung im württembergischen Landesteil: Oberlandesgericht-Verwaltungsabteilung Olgastr. 2, 70182 Stuttgart, www.olg-stuttgart.de zuständig für die Ausbildung im badischen Landesteil: Oberlandesgericht-Verwaltungsabteilung, Hoffstr. 10, 76133 Karlsruhe, www.olg-karlsruhe.de Bewerbung bis spätestens 15.1., besser bis 31.10. des Vorjahres, Einstellungstermin 1.9.2017
FACHBEREICH ÖFFENTLICHE SICHERHEIT		
POLIZEIVOLLZUGSDIENST/ POLICE SERVICE (BACHELOR OF ARTS (B. A.))	Hochschule für Polizei Villingen-Schwenningen www.hfpol-bw.de	Polizei Baden-Württemberg – Bewerbung über die örtlichen Einstellungsberater, Liste unter folgender Internetadresse: www.polizei-der-beruf.de Bewerbungsschluss 30.9.2016 für die Einstellung zum 1.7.2017
FACHBEREICH BUNDESKRIMINALAMT		
KRIMINALDIENST DES BUNDES (BACHELOR OF ARTS (B. A.))	Hochschule des Bundes Brühl Fachbereich Kriminalpolizei (Wiesbaden) www.fhbund.de	Bewerbung schriftlich beim Bundeskriminalamt Referat ZV 11 – Personalgewinnung, 65173 Wiesbaden, www.bka.de Bewerbungen bis 30.9.2016 für die Einstellung zum 1.10.2017, Bewerbungen bis 31.3.2017 für die Einstellung zum 1.4.2018

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIERN-IN-BW.DE

Studiengang	Hochschule	Bewerbung
FACHBEREICH VERFASSUNGSSCHUTZ		
VERFASSUNGSSCHUTZ DES BUNDES (DIPLOM-VERWALTUNGSWIRT (FH))	Hochschule des Bundes, Brühl, Fachbereich Nachrichtendienst, Abteilung Verfassungsschutz www.fhbund.de	Bundesamt für Verfassungsschutz Merianstraße 100, 50765 Köln Online-Bewerbung: www.verfassungsschutz.de Bewerbung im Juni des Vorjahres für die Einstellung zum 1.4. und 1.10.2017
FACHBEREICH BUNDESWEHR		
VERWALTUNGSDIENST IN DER BUNDESWEHR- VERWALTUNG (DIPLOM-VERWALTUNGSWIRT (FH))	Hochschule des Bundes, Fachbereich Bundeswehrverwaltung, Mannheim www.fhbund.de praktische Ausbildung in Dienststellen der Wehrverwaltung	Bundesamt für das Personalmanagement der Bundes- wehr, Assessmentcenter für Führungskräfte, Referat 1 – Ziviles Bewerbungsmanagement, Kölner Str. 262, 51149 Köln oder AC-Bewerbung-Zivil@bundeswehr.org Bewerbungsschluss 31.10.2016 für Einstellung 1.10.2017 und 1.4.2017 für Einstellung 1.4.2018
FACHBEREICH BUNDESWEHR		
WETTERDIENST/GEOPHYSIKALISCHER BERATUNGSDIENST DER BUNDESWEHR (DIPLOM-METEOROLOGE/-METEOROLOGIN (FH))	Hochschule des Bundes, Fachbereich Wetterdienst (Langen/Fürstenfeldbruck) www.fhbund.de	Bundesamt für das Personalmanagement der Bundes- wehr, Assessmentcenter für Führungskräfte, Referat 1 – Ziviles Bewerbungsmanagement, Kölner Straße 262, 51149 Köln oder AC-Bewerbung-Zivil@bundeswehr.org Bewerbungsschluss offen, Einstellung voraussichtlich Oktober 2017
FACHBEREICH BUNDESPOLIZEI		
POLIZEIVOLLZUGSDIENST IN DER BUNDESPOLIZEI (DIPLOM-VERWALTUNGSWIRT (FH))	Hochschule des Bundes Brühl, Fachbereich Bundespolizei (Grundstudium), Bundespolizei- akademie Lüneburg (Hauptstudium) www.fhbund.de	Bewerbung über den für den Wohnort zuständigen Ein- stellungsberater: Bundespolizeiakademie, Einstellungs- beratung, Wolfgang-Brumme-Allee 52, 71034 Böblingen oder Bundespolizeiakademie, Einstellungsberatung, Wentzingerstr. 25, 79106 Freiburg (Zuständigkeit siehe www.bundespolizei.de) Bewerbungszeitraum: 1.4.–31.10.2016 für die Einstellung zum 1.9.2017
AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIERN-IN-BW.DE		

FRISCHE KÖPFE FÜR DEN LANDKREIS KONSTANZ GESUCHT.

Ausbildung oder Studium sichern unter www.LRAKN.de/karriere



Wir bieten für den Ausbildungsstart 2017 viele interessante
und spannende Ausbildungen und Studiengänge an.

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen die Ausbildungsbeauftragte
Frau Christina Bammert unter +49 7531 800-1312 gerne zur Verfügung.



Hochschulen für den öffentlichen Dienst Bachelor/Diplom

Studiengang	Hochschule	Bewerbung
FACHBEREICH BUNDESNACHRICHTENDIENST		
BUNDESNACHRICHTENDIENST (DIPLOM-VERWALTUNGSWIRT (FH))	Hochschule des Bundes Brühl (Grundstudium), www.fhbund.de , Hauptstudium und Praktikum in Pullach i. Isartal und Berlin	Bewerbung schriftlich beim Bundesnachrichtendienst, Personalgewinnung, Postfach 120, 82042 Pullach im Isartal www.bnd.bund.de Bewerbungsschluss 31.8.2016 für die Einstellung zum 1.10.2017 und 1.4.2018
FACHBEREICH SOZIALVERSICHERUNG – RENTENVERSICHERUNG		
RENTENVERSICHERUNG (BACHELOR OF LAWS (LL. B.))	Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen in Ludwigsburg www.hs-ludwigsburg.de	Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg, Ausbildungsreferat, 76122 Karlsruhe oder 70429 Stuttgart (je nach Wohnort), Online-Bewerbung über www.klugekoepfuerdierende.de Bewerbungszeitraum Juli 2016 bis 15.10.2016, Ausbildungsbeginn 1.10.2017
FACHBEREICH LANDWIRTSCHAFTLICHE SOZIALVERSICHERUNG		
VERWALTUNGSDIENST DER SOZIALVERSICHERUNG FÜR LANDWIRTSCHAFT, FORSTEN UND GARTENBAU (DIPLOM-VERWALTUNGSWIRT/-IN (FH))	Hochschule des Bundes Kassel, Fachbereich Landwirtschaftliche Sozialversicherung, www.fhbund.de	Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau, Luisenstraße 12, 34119 Kassel Online-Bewerbungen www.SVLFG.de Bewerbungszeitraum Juni/Juli 2016 bis 31.10.2016
FACHBEREICH SOZIALVERSICHERUNG – UNFALLVERSICHERUNG		
SOZIALVERSICHERUNG – SCHWERPUNKT UNFALLVERSICHERUNG (BACHELOR OF ARTS)	Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Standort Hennef www.hochschule-bonn-rhein-sieg.de oder Hochschule der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, www.dguv.de	Berufsgenossenschaft Holz u. Metall, Berufliche Bildung Kreuzstr. 45, 40210 Düsseldorf Online-Bewerbung an B.Zander-Nisch@bghm.de Initiativbewerbungen während des ganzen Jahres www.bghm.de – Karriere Bewerbungsschluss bis 1.11. des Vorjahres für die Einstellung zum 1.9. Berufsgenossenschaft Rohstoffe u. chemische Industrie Kurfürstenanlage 62, 69115 Heidelberg Bewerbung online über personalentwicklung@bgrci.de Bewerbungszeitraum Mitte Oktober – Mitte November des Vorjahres für Einstellung zum 1.9. Stellen unter www.tolle-ausbildung.de Berufsgenossenschaft Energie, Textil, Elektro, Medien- erzeugnisse, Personalabteilung/ Personalentwicklung, Gustav-Heinemann-Ufer 130, 50968 Köln, Bewerbung schriftlich oder per E-Mail: karriere@bgetem.de Bewerbungszeitraum Anfang September bis Mitte Oktober des Vorjahres für Einstellung zum 1.9. VBG Verwaltungs-Berufsgenossenschaft, Bezirksverwaltung Ludwigsburg, Personalentwicklung, Martin-Luther-Str.79, 71636 Ludwigsburg, Bewerbung schriftlich oder per E-Mail: svenja.wiest@vbg.de Bewerbung ab Anfang Juli des Vorjahres für Einstellung zum 1.9.
FACHBEREICH VERWALTUNGSINFORMATIK		
VERWALTUNGSINFORMATIK (DIPLOM- VERWALTUNGSWIRT (FH))	Fachhochschule des Bundes Brühl/Münster www.fhbund.de	Bewerbungsverfahren und Termine über die Einstellungsbehörden, Adressen der Einstellungsbehörden unter www.vit-bund.de

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIERN-IN-BW.DE

Duale Hochschule Baden-Württemberg

GRUNDSTÄNDIGE STUDIENANGEBOTE (BACHELOR)

Die Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) verknüpft im Studium Theorie und Praxis besonders eng miteinander. An ihren Standorten in Heidenheim, Heilbronn, Karlsruhe, Lörrach, Mannheim, Mosbach, Ravensburg, Stuttgart und Villingen-Schwenningen bietet sie duale Bachelorstudiengänge sowie berufsbegleitende und -integrierende Masterstudiengänge in den Bereichen Sozialwesen, Technik und Wirtschaft an. Eine Übersicht über die verschiedenen Bachelorstudiengänge erhalten Sie mit der folgenden Tabelle. Die Tabelle erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bitte besuchen Sie daher auch unsere Studiengang-Datenbank auf www.studieren-in-bw.de.

Bachelor DHBW

Sozialwesen, Technik, Wirtschaft (DH)	Heidenheim	Heilbronn	Karlsruhe	Lörrach	Mannheim	Mosbach	Ravensburg	Stuttgart	Villingen-Schwenningen
SOZIALWESEN (DH)									
Interprofessionelle Gesundheitsversorgung	●								
Soziale Arbeit – Arbeit, Integration und soziale Sicherung								●	
Soziale Arbeit – Bildung und Beruf									●
Soziale Arbeit – Case-Management im Sozial- und Gesundheitswesen	●								
Soziale Arbeit – Erziehungshilfen/Kinder- und Jugendhilfe	●							●	
Soziale Arbeit – Jugend-, Familien- und Sozialhilfe	●							●	●
Soziale Arbeit – Kinder- und Jugendarbeit								●	
Soziale Arbeit – Menschen mit Behinderung									●
Soziale Arbeit – Netzwerk- und Sozialraumarbeit									●
Soziale Arbeit – Soziale Arbeit im Gesundheitswesen								●	●
Soziale Arbeit – Soziale Arbeit in der Elementarpädagogik								●	
Soziale Arbeit – Soziale Arbeit in der Justiz								●	
Soziale Arbeit – Soziale Arbeit in Pflege und Rehabilitation								●	
Soziale Arbeit – Soziale Arbeit mit älteren Menschen und bürgerschaftliches Engagement	●								
Soziale Arbeit – Soziale Arbeit mit psychisch Kranken und Suchtkranken									●
Soziale Arbeit – Sozialmanagement	●								
Sozialwirtschaft									●
TECHNIK (DH)									
Arztassistent/-in (Physician Assistant)			●						
Bauwesen – Fassadentechnik						●			
Bauwesen – Projektmanagement						●			
Elektrotechnik – Automation			●	●	●	●		●	
Elektrotechnik – Automation (Campus Friedrichshafen)							●		
Elektrotechnik – Automation (Campus Horb)								●	
Elektrotechnik – Elektrische Energietechnik			●		●				
Elektrotechnik – Elektronik				●	●			●	
Elektrotechnik – Elektronik (Campus Horb)								●	
Elektrotechnik – Energie- und Umwelttechnik					●				
Elektrotechnik – Energie- und Umwelttechnik (Campus Friedrichshafen)							●		

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIERN-IN-BW.DE

● Bachelor ▲ berufsbegleitend

Sozialwesen, Technik, Wirtschaft (DH)

	Heidenheim	Heilbronn	Karlsruhe	Lörrach	Mannheim	Mosbach	Ravensburg	Stuttgart	Villingen-Schwenningen
Elektrotechnik – Fahrzeugelektronik (Campus Friedrichshafen)									
Elektrotechnik – Medizintechnik									
Elektrotechnik – Nachrichtentechnik									
Elektrotechnik – Nachrichtentechnik (Campus Friedrichshafen)									
Holztechnik – Holz- und Kunststofftechnik									
Holztechnik – Möbel- und Holzbau									
Holztechnik – Wirtschaftsingenieur Holz- und Kunststofftechnik									
Informatik – Angewandte Informatik									
Informatik – Angewandte Informatik (Campus Horb)									
Informatik – Informationstechnik									
Informatik – Informationstechnik (Campus Friedrichshafen)									
Informatik – IT-Automotive									
Informatik – Medizinische Informatik									
Luft- und Raumfahrttechnik – Luft- und Raumfahrtelektronik (Campus Friedrichshafen)									
Luft- und Raumfahrttechnik – Luft- und Raumfahrtsysteme (Campus Friedrichshafen)									

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIERN-IN-BW.DE

IT|S|care
IT-Services
für den
Gesundheitsmarkt

EINFACH DUAL. AUSBILDUNG BEI DER ITSCARE.



Wir schaffen die Basis, damit die ca. 17.500 AOK-Mitarbeiter/innen unsere Versicherten rundum kompetent betreuen können. Mit Ihrer Ausbildung bei uns bieten sich für Sie zahlreiche Perspektiven. In den Bereichen Datenbanken, SAP, Geschäfts-Prozesse oder der Anwendungs-Entwicklung und Datenanalyse/-selektion und anderen an unseren verschiedenen Standorten. Sie bekommen eine fundierte Basis mit auf den Weg. Wir machen Sie fit.

Im Rahmen der überwiegend 3-jährigen Ausbildung erhalten Sie Gelegenheit, im Team zu arbeiten und bauen IT-Kompetenz auf. Sie übernehmen stetig wachsend Verantwortung – hierbei begleiten wir Sie.

ITSCare – IT-Services für den Gesundheitsmarkt GbR

Norbert Seyfried
Heilbronner Str. 184
70191 Stuttgart
0711 548 99 -505

Ina Winter
Palleskestr. 1
65929 Frankfurt a.M
069 300 903 -870

Ausbildungsorte sind Stuttgart und Schwalmstadt-Ziegenhain.

Angewandte Informatik (B.Sc.) w/m

Studienstandort Stuttgart mit Praxis überwiegend in Stuttgart

Wirtschaftsinformatik (B.Sc.) w/m

Studienstandort Stuttgart mit Praxis überwiegend in Stuttgart

Wirtschaftsinformatik (B.A.) w/m

im Studiengang BWL am Studienstandort Wetzlar mit Praxis überwiegend in Schwalmstadt-Ziegenhain

Fachinformatiker/in Systemintegration

am ITSCare-Standort Stuttgart oder Schwalmstadt-Ziegenhain

Fachinformatiker/in Anwendungsentwicklung

am ITSCare-Standort Stuttgart

Interesse? Mehr Informationen unter www.itscare-karriere.de/jobs.php

Gesellschafter: AOK Baden-Württemberg, AOK Hessen, AOK Rheinland-Pfalz/Saarland

Sozialwesen, Technik, Wirtschaft (DH)

	Heidenheim	Heilbronn	Karlsruhe	Lörrach	Mannheim	Mosbach	Ravensburg	Stuttgart	Villingen-Schwenningen
Maschinenbau – Fahrzeug-System-Engineering									
Maschinenbau – Fahrzeug-System-Engineering (Campus Friedrichshafen)									
Maschinenbau – KFZ-Prüftechnik (Campus Horb)									
Maschinenbau – Konstruktion und Entwicklung									
Maschinenbau – Konstruktion und Entwicklung (Campus Friedrichshafen)									
Maschinenbau – Konstruktion und Entwicklung (Campus Horb)									
Maschinenbau – Kunststofftechnik									
Maschinenbau – Kunststofftechnik (Campus Horb)									
Maschinenbau – Produktionstechnik									
Maschinenbau – Produktionstechnik (Campus Friedrichshafen)									
Maschinenbau – Produktionstechnik (Campus Horb)									
Maschinenbau – Verfahrenstechnik									
Maschinenbau – Versorgungs- und Energiemanagement									
Maschinenbau – Versorgungs- und Energiemanagement (Campus Horb)									
Maschinenbau – Virtual Engineering									
Mechatronik – Allgemeine Mechatronik									
Mechatronik – Allgemeine Mechatronik (Campus Horb)									
Mechatronik – Automotive Systems Engineering									
Mechatronik – Automotive Systems Engineering (Campus Horb)									
Mechatronik – Elektromobilität									
Mechatronik – Energiewirtschaft									
Mechatronik – Projekt Engineering									
Mechatronik – Serviceingenieurwesen									
Mechatronik Trinationale									
Medizintechnische Wissenschaften									
Papiertechnik – Allgemeine Papiertechnik									
Sicherheitswesen – Arbeitssicherheit									
Sicherheitswesen – Strahlenschutz									
Sicherheitswesen – Umwelttechnik									
Wirtschaftsingenieurwesen – Chemie- und Verfahrenstechnik									
Wirtschaftsingenieurwesen – Elektrotechnik									
Wirtschaftsingenieurwesen – Elektrotechnik (Campus Friedrichshafen)									
Wirtschaftsingenieurwesen – Facility Management									
Wirtschaftsingenieurwesen – Innovations- und Produktmanagement									
Wirtschaftsingenieurwesen – Innovations- und Produktmanagement (Campus Bad Mergentheim)									
Wirtschaftsingenieurwesen – Internationaler technischer Vertrieb									
Wirtschaftsingenieurwesen – Internationaler technischer Vertrieb (Campus Bad Mergentheim)									
Wirtschaftsingenieurwesen – Internationaler technischer Vertrieb (Campus Friedrichshafen)									
Wirtschaftsingenieurwesen – Internationaler technischer Vertrieb (Campus Horb)									
Wirtschaftsingenieurwesen – Internationales Technisches Projektmanagement									
Wirtschaftsingenieurwesen – Produktion und Logistik									
Wirtschaftsingenieurwesen – Produktion und Logistik (Campus Horb)									

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIERN-IN-BW.DE

Sozialwesen, Technik, Wirtschaft (DH)

WIRTSCHAFT (DH)

	Heidenheim	Heilbronn	Karlsruhe	Lörrach	Mannheim	Mosbach	Ravensburg	Stuttgart	Villingen-Schwenningen
Angewandte Gesundheitswissenschaften	●		●		●			●	
Angewandte Pflegewissenschaften								▲	
BWL – Bank	●		●		●	●	●	●	●
BWL – Controlling & Consulting									●
BWL – Dienstleistungsmanagement/-marketing								●	
BWL – Dienstleistungsmanagement/Dienstleistungsmarketing	●	●			●				
BWL – Finanzdienstleistungen				●	●		●	●	
BWL – Food-Management		●							
BWL – Gesundheitsmanagement				●	●		●	●	
BWL – Gesundheitsmanagement (Campus Bad Mergentheim)						●			
BWL – Handel	●	●	●	●	●	●	●	●	
BWL – Handwerk								●	
BWL – Immobilienwirtschaft					●			●	
BWL – Industrie	●		●	●	●	●	●	●	●
BWL – International Business	●		●	●	●		●	●	●
BWL – International Business (Campus Bad Mergentheim)						●			
BWL – Medien- und Kommunikationswirtschaft							●		
BWL – Messe-, Kongress- und Eventmanagement					●		●		
BWL – Mittelständische Wirtschaft									●
BWL – Öffentliche Wirtschaft					●				
BWL – Personalmanagement				●					●
BWL – Spedition, Transport und Logistik	●			●	●				
BWL – Technical Management									●
BWL – Tourismus, Hotellerie und Gastronomie				●			●		
BWL – Versicherung	●		●		●			●	
BWL – Wirtschaftsförderung					●				
BWL – Deutsch-Französisches Management			●						
International Business Management (trilingual)				●					
Medien – Digitale Medien					●				
Medien – Mediendesign							●		
Medien – Onlinemedien						●			
Physiotherapie				●					
Rechnungswesen, Steuern, Wirtschaftsrecht – Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Unternehmensrechnung und Finanzen						●			
Rechnungswesen, Steuern, Wirtschaftsrecht – Accounting & Controlling					●			●	
Rechnungswesen, Steuern, Wirtschaftsrecht – Steuern und Prüfungswesen			●		●			●	●
Rechnungswesen, Steuern, Wirtschaftsrecht – Wirtschaftsprüfung								●	●
Unternehmertum			▲						
Wirtschaftsinformatik – Application Management				●	●	●		●	
Wirtschaftsinformatik – Business Engineering	●						●		●
Wirtschaftsinformatik – International Management for Business and Information Technology					●			●	
Wirtschaftsinformatik – Sales & Consulting			●	●	●			●	
Wirtschaftsinformatik – Software Engineering			●	●	●				

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIEREN-IN-BW.DE

Felix,
dualer Student
bei SAP

Mach dein DING und
geh deinen eigenen

WEG

Warum in fremde Fußstapfen treten? Bei SAP gestaltest du deine Karriere nach deinen Stärken und Interessen. Entdecke deine Chance:

- **Bachelor of Arts (B.A.) (w/m) BWL – Industrie**
- **Bachelor of Arts (B.A.) (w/m) Digitale Medien**
- **Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) Wirtschaftsinformatik**
- **Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) Angewandte Informatik**
- **Fachinformatiker (w/m) Fachrichtung Anwendungsentwicklung**

Die ausführlichen Stellenbeschreibungen und weitere Angebote findest du unter **www.sap.de/ausbildung**.

RUN BETTER.



Kunst- und Musikhochschulen

GRUNDSTÄNDIGE STUDIENANGEBOTE (BACHELOR, DIPLOM)

Talent ist Grundvoraussetzung, um als Musiker/-in, Tänzer/-in, Schauspieler/-in, Bildender Künstler/Bildende Künstlerin oder als Lehrer/-in für Kunst oder Musik am Gymnasium erfolgreich arbeiten zu können. Das nötige Know-how vermitteln die acht Kunst- und Musikhochschulen in Baden-Württemberg. Die folgende Tabelle erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Tagesaktuelle Informationen erhalten Sie unter www.studieren-in-bw.de.

Kunst- und Musikhochschulen Bachelor/Diplom

	Freiburg	Karlsruhe-HfG	Karlsruhe-HfM	Karlsruhe-Ku	Mannheim	Stuttgart-ABK	Stuttgart-MH	Trossingen
Ingenieurwissenschaften								
ARCHITEKTUR, INNENARCHITEKTUR								
Architektur						●		
Kunst, Kunstwissenschaft								
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT ALLGEMEIN								
Konservierung und Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten						●		
Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen						●		
Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut						●		
Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie						●		
BILDENDE KUNST								
Bildende Kunst (Diplom)						■		
Bildhauerei (Diplom)				■				
Malerei/Grafik (Diplom)				■				
Medienkunst (Diplom)		■						
GESTALTUNG								
Ausstellungsdesign und Szenografie (Diplom)		■						
Bühnen- und Kostümbild (Diplom)						■		
Industrial Design (Diplom)						■		
Kommunikationsdesign (Diplom)		■				■		
Produkt-Design (Diplom)		■						
Textildesign (Diplom)						■		
DARSTELLEND KUNST, FILM UND FERNSEHEN, THEATERWISSENSCHAFTEN								
Figurentheater								●
KulturMediaTechnologie			●					
MusikTheaterRegie			●					
Oper			●					
Schauspiel								●
Sprecherziehung/Sprechkunst								●
Tanz/Tanzpädagogik					●			

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIERN-IN-BW.DE

ERLÄUTERUNGEN:

HfM = Hochschule für Musik Karlsruhe

Ku = Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe

HfG = Hochschule für Gestaltung Karlsruhe

ABK = Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

MH = Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart

Bachelor/Diplom

Kunst- und Musikhochschulen

Kunst, Kunstwissenschaft

MUSIK, MUSIKWISSENSCHAFT

	Freiburg	Karlsruhe-HfG	Karlsruhe-HfM	Karlsruhe-Ku	Mannheim	Stuttgart-ABK	Stuttgart-MH	Trossingen
Alte Musik								●
Bachelor Musik							●	
Bachelor of Music	●							
Bachelor of Music, Jazz/Populärmusik					●			
Bachelor of Music, Künstlerisch-pädagogischer Schwerpunkt					●			
Bachelor of Music, Künstlerisch-pädagogischer Schwerpunkt mit HF Leitung von Blasorchestern					●			
Bachelor of Music, Künstlerischer Schwerpunkt					●			
Bachelor of Music/Kirchenmusik, kath., ev.	●							
Bachelor of Musik, Schwerpunkt Musikforschung/Medienpraxis					●			
Dirigieren			●					
Gesang			●					
Instrumentalmusik			●					
Kirchenmusik B								●
Kirchenmusik B, ev./kath.							●	
Komposition			●					
Music & Movement								●
Musik								●
Musikdesign								●
Musikjournalismus für Rundfunk und Multimedia			●					
Musiktheorie			●					
Musikwissenschaft/Musikinformatik			●					
Schulmusik			●					
Weltmusik					●			

Lehramt

LEHRAMT

	Freiburg	Karlsruhe-HfG	Karlsruhe-HfM	Karlsruhe-Ku	Mannheim	Stuttgart-ABK	Stuttgart-MH	Trossingen
Künstlerisches Lehramt mit Bildender Kunst – Bildhauerei				●				
Künstlerisches Lehramt mit Bildender Kunst – Malerei/Grafik				●				
Künstlerisches Lehramt mit Bildender Kunst						●		
Schulmusik	●		●		●		●	●

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIERN-IN-BW.DE

● Bachelor
■ Diplom

Filmakademie, Popakademie und Akademie für Darstellende Kunst

GRUNDSTÄNDIGE STUDIENANGEBOTE (BACHELOR, DIPLOM)

In Ergänzung zu den staatlichen bieten auch die privaten wissenschaftlichen Hochschulen in Baden-Württemberg Studienmöglichkeiten an. Eine berufliche Zukunft im Schauspiel, im Film- oder Musikgeschäft übt auf viele junge Menschen große Faszination aus. Dem tragen die Filmakademie, die Popakademie sowie die Akademie für Darstellende Kunst in Baden-Württemberg mit ihrem Studienangebot Rechnung. Die Tabelle gibt einen Überblick über die einzelnen Studiengänge – ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Die Masterstudienangebote dieser Hochschulen finden Sie auf Seite 137.

Tagesaktuelle Informationen erhalten Sie unter www.studieren-in-bw.de.



Akademie für Darstellende Kunst, Filmakademie, Popakademie Bachelor/Diplom

	Ludwigsburg-ADK	Ludwigsburg-Film	Mannheim-Pop
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein			
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN			
Musikbusiness			●
Kunst, Kunstwissenschaft			
DARSTELLEND KUNST, FILM UND FERNSEHEN, THEATERWISSENSCHAFTEN			
Film und Medien (Diplom)		■	
Filmmusik und Sounddesign (Diplom)		■	
Produktion (Diplom)		■	
Schauspiel	●		
Theaterregie	●		
MUSIK, MUSIKWISSENSCHAFT			
Popmusikdesign			●
Weltmusik			●

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIERN-IN-BW.DE

Staatlich anerkannte private Universitäten

GRUNDSTÄNDIGE STUDIENANGEBOTE (BACHELOR)

Neben den staatlichen gibt es in Baden-Württemberg auch zwei staatlich anerkannte private Universitäten, an denen Sie studieren können. Die Zeppelin Universität in Friedrichshafen verfügt über das Promotionsrecht; die Hochschule für Jüdische Studien übt es in Kooperation mit der Universität Heidelberg aus. Einen Überblick über die Studienfächer an den privaten Universitäten bietet Ihnen – ohne Anspruch auf Vollständigkeit – die folgende Tabelle.

Die Masterstudienangebote dieser privaten Universitäten finden Sie auf Seite 138.

Tagesaktuelle Informationen erhalten Sie unter www.studieren-in-bw.de.



Bachelor Privathochschulen

Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein

POLITIKWISSENSCHAFTEN

Politikwissenschaft, Verwaltung & Internationale Beziehungen

SOZIALWISSENSCHAFTEN

Sociology, Politics & Economics

WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Wirtschaftswissenschaften

Friedrichshafen

Heidelberg

Geisteswissenschaften

AUSSEREUROPÄISCHE SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN

Jüdische Studien

Praktische Jüdische Studien

KULTURWISSENSCHAFTEN I. E. S.

Kommunikations- & Kulturwissenschaften

Friedrichshafen

Heidelberg

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIERN-IN-BW.DE

● Bachelor
■ Diplom
▲ berufs begleitend

Staatlich anerkannte private universitätsähnliche Hochschule

GRUNDSTÄNDIGE STUDIENANGEBOTE (BACHELOR)

In Ergänzung zu den staatlichen bieten auch die privaten wissenschaftlichen Hochschulen in Baden-Württemberg vielfältige Studiemöglichkeiten. Eine Übersicht über die Studienfächer bietet Ihnen die folgende Tabelle. Die Tabelle erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Masterstudienangebote dieser Hochschulen finden Sie auf Seite 139.

Tagesaktuelle Informationen erhalten Sie unter www.studieren-in-bw.de.



Privathochschulen Bachelor

Lehramt

LEHRAMT

Bachelor Eurythmie (konsekutiv) mit pädagogischer Basisqualifikation

Bachelor Waldorfpädagogik

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIERN-IN-BW.DE

Staatlich anerkannte private und kirchliche Hochschulen

GRUNDSTÄNDIGE STUDIENANGEBOTE (BACHELOR)

Neben den staatlichen Hochschulen für angewandte Wissenschaften gibt es auch einige staatlich anerkannte private und kirchliche Hochschulen. Die folgende Tabelle hilft Ihnen bei der Orientierung in puncto Fächerwahl. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Masterstudienangebote dieser Hochschulen finden Sie ab Seite 140. Tagesaktuelle Informationen erhalten Sie unter www.studieren-in-bw.de.

Ingenieurwissenschaften	Bad Liebenzell	Calw	Freiburg ev.	Freiburg kath.	Freiburg KDPM	Heidelberg-SRH	Heidelberg-HIMH	Isny	Karlsruhe	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim-HdBA	Mannheim-HdWM	Reutlingen	Riedlingen	Stuttgart-AKAD	Stuttgart-HfK+G	Stuttgart-media	Stuttgart-Merz	Stuttgart-VWA
INGENIEURWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN																				
Elektro- und Informationstechnik – berufsbegleitendes Fernstudium																	▲			
Immobilien und Facility Management						●														
Maschinenbau – berufsbegleitendes Fernstudium																	▲			
Mechatronik – berufsbegleitendes Fernstudium																	▲			
Physik-Ingenieurwesen								●												
Technische Informatik – berufsbegleitendes Fernstudium																	▲			
INFORMATIK																				
Informatik								●												
Informatik für audiovisuelle Medien					●															
IT Management													●							
Kompaktstudium Wirtschaftsinformatik für Informatiker – berufsbegleitendes Fernstudium																	▲			
Kompaktstudium Wirtschaftsinformatik für Ökonomen – berufsbegleitendes Fernstudium																	▲			
Virtuelle Realitäten						●														
Wirtschaftsinformatik						●														
Wirtschaftsinformatik – berufsbegleitendes Fernstudium																	▲			
MASCHINENBAU, VERFAHRENSTECHNIK																				
Maschinenbau						●														
Maschinenbau – berufsbegleitend						▲														
ELEKTROTECHNIK																				
Elektrotechnik						●														
ARCHITEKTUR, INNENARCHITEKTUR																				
Architektur						●														
Mathematik, Naturwissenschaften																				
CHEMIE																				
Chemie								●												
Pharmazeutische Chemie								●												
PHARMAZIE																				
Pharmamanagement und -technologie																▲				

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIERN-IN-BW.DE

● Bachelor ▲ berufsbegleitend

Privathochschulen Bachelor

[illegible]

Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein

	Bad Liebenzell	Calw	Freiburg ev.	Freiburg kath.	Freiburg KDPM	Heidelberg-SRH	Heidelberg-HIMH	Isny	Karlsruhe	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim-HdBA	Mannheim-HdWM	Reutlingen	Riedlingen	Stuttgart-AKAD	Stuttgart-HfK+G	Stuttgart-media	Stuttgart-Merz	Stuttgart-VWA
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN																				
Beratung und Vertriebsmanagement													●							
Betriebswirtschaft						●														
Betriebswirtschaft und Management															▲					
Betriebswirtschaftslehre										▲										▲
Betriebswirtschaftslehre – berufsbegleitendes Fernstudium																	▲			
Citizenship and Civic Engagement									●											
Dienstleistungsmanagement – berufsbegleitendes Fernstudium																	▲			
Gesundheitsmanagement															▲					
Globalization, Governance and Law									●											
Hotel- und Tourismusmanagement															▲					
Interkulturelles Management und Kommunikation									●											
International Business						●			●											
International Business Communication – berufsbegleitendes Fernstudium																	▲			
International Relations									●											
International Sustainability Management									●											
Internationales Eventmanagement									●											
Internationales Marketingmanagement									●											
Internationales Medienmanagement									●											
Internationales Tourismusmanagement									●											
Kunst- und Kulturmanagement									●											
Management							●													
Management in International Business													●							
Management und Unternehmensführung													●							
Medien- und Kommunikationsmanagement															▲					
Politics, Philosophy and Economics									●											
Sozialmanagement															▲					
Technische Betriebswirtschaft und Dienstleistung – berufsbegleitendes Fernstudium																	▲			
Werbung und Marktkommunikation																		●		
WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN MIT WISSENSCHAFTLICHEM SCHWERPUNKT																				
Kompaktstudium Wirtschaftsingenieurwesen für Ingenieure – berufsbegleitendes Fernstudium																	▲			
Kompaktstudium Wirtschaftsingenieurwesen für Ökonomen – berufsbegleitendes Fernstudium																	▲			
Wirtschaftsingenieurwesen						●														▲
Wirtschaftsingenieurwesen – berufsbegleitendes Fernstudium																	▲			
PSYCHOLOGIE																				
Gesundheitspsychologie						●														
Prävention und Gesundheitspsychologie															▲					
Psychologie						●														
Wirtschaftspsychologie						●									▲					

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIERN-IN-BW.DE

Privathochschulen Bachelor

Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein	Bad Liebenzell	Calw	Freiburg ev.	Freiburg kath.	Freiburg KDPM	Heidelberg-SRH	Heidelberg-HIMH	Isny	Karlsruhe	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim-HdBA	Mannheim-HdWM	Reutlingen	Riedlingen	Stuttgart-AKAD	Stuttgart-HfK+G	Stuttgart-media	Stuttgart-Merz	Stuttgart-VWA
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN																				
Frühkindliche Bildung und Erziehung																				
Pädagogik der Kindheit																				
Sport	Bad Liebenzell	Calw	Freiburg ev.	Freiburg kath.	Freiburg KDPM	Heidelberg-SRH	Heidelberg-HIMH	Isny	Karlsruhe	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim-HdBA	Mannheim-HdWM	Reutlingen	Riedlingen	Stuttgart-AKAD	Stuttgart-HfK+G	Stuttgart-media	Stuttgart-Merz	Stuttgart-VWA
SPORT, SPORTWISSENSCHAFTEN																				
Sportmanagement																				
Geisteswissenschaften	Bad Liebenzell	Calw	Freiburg ev.	Freiburg kath.	Freiburg KDPM	Heidelberg-SRH	Heidelberg-HIMH	Isny	Karlsruhe	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim-HdBA	Mannheim-HdWM	Reutlingen	Riedlingen	Stuttgart-AKAD	Stuttgart-HfK+G	Stuttgart-media	Stuttgart-Merz	Stuttgart-VWA
EVANG. THEOLOGIE, RELIGIONSLEHRE																				
Evangelische Theologie																				
Religions- und Gemeindepädagogik																				
Religionspädagogik/Gemeindediakonie																				
Theologie																				
Theologie/Pädagogik im interkulturellen Kontext																				
Kunst, Kunstwissenschaft	Bad Liebenzell	Calw	Freiburg ev.	Freiburg kath.	Freiburg KDPM	Heidelberg-SRH	Heidelberg-HIMH	Isny	Karlsruhe	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim-HdBA	Mannheim-HdWM	Reutlingen	Riedlingen	Stuttgart-AKAD	Stuttgart-HfK+G	Stuttgart-media	Stuttgart-Merz	Stuttgart-VWA
BILDENDE KUNST																				
Bildende Kunst – Freie Malerei/Grafik																				
GESTALTUNG																				
Animation-Design																				
Crossmedia Design																				
Game-Design																				
Gestaltung, Kunst und Medien																				
Industrial-Design																				
Integrierte Gestaltung																				
Kommunikationsdesign																				
Mediendesign																				
Produktgestaltung																				
Technische Kommunikation und Informationsdesign																				
MUSIK, MUSIKWISSENSCHAFT																				
Populäre Musik																				

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIEREN-IN-BW.DE



Master- studium

Was ist ein Masterstudium?.....	100
Gründe für den Master	101
Übergang Bachelor – Master.....	102
Das Masterstudium: Arten, Finanzierung, Versicherung	103
Masterstudienangebote in Baden-Württemberg	107
Universitäten	108
Pädagogische Hochschulen	121
Hochschulen für angewandte Wissenschaften (Fachhochschulen)	123
Hochschulen für den öffentlichen Dienst	131
Duale Hochschule Baden-Württemberg.....	132
Kunst- und Musikhochschulen	134
Filmakademie, Popakademie und Akademie für Darstellende Kunst.....	137
Staatlich anerkannte private Universitäten.....	138
Staatlich anerkannte private universitätsähnliche Hochschulen	139
Staatlich anerkannte private und kirchliche Hochschulen.....	140



Was ist ein Masterstudium?

Sie planen Ihren Studienweg nach Ihrem Bachelorabschluss, dem ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss? Sie haben bereits einen Studienabschluss erreicht und streben die Vertiefung und Spezialisierung Ihres Studiums an? Dann bietet sich für Sie eine Auswahl aus dem großen Angebot der Masterstudienprogramme an den baden-württembergischen Hochschulen an.

Wer tiefer in die Studienmaterie eintauchen und sich auf bestimmte Teilbereiche seines Fachs spezialisieren will, schließt an das Bachelor ein Masterstudium an. Der Master ist ein auf dem Bachelor aufbauender, weiterer berufsqualifizierender Studienabschluss. Mit einem Masterstudium können Sie erworbene Kompetenzen erweitern oder vertiefen – auch unter Einbeziehung berufspraktischer Erfahrungen.

Der Master dauert in der Regel mindestens zwei und höchstens vier Semester; es sei denn, er wird in Teilzeit oder berufsbegleitend studiert. Einige Masterstudiengänge können direkt nach dem Bachelorabschluss studiert werden, bei anderen handelt es sich um Weiterbildungsmasterstudiengänge, bei denen Berufserfahrung für den Zugang erforderlich ist. Masterstudiengänge können an verschiedenen Hochschulen, an unterschiedlichen Hochschularten und auch mit Phasen der Berufstätigkeit zwischen dem ersten und zweiten Abschluss studiert werden. Die Zulassung zu einem Masterstudium setzt einen ersten Hochschulabschluss voraus. Die Hochschulen können darüber hinaus weitere Zulassungsvoraussetzungen festlegen, zum Beispiel überdurchschnittliche Prüfungsergebnisse oder bestimmte Berufserfahrungen.

Gründe für den Master

Wer sich für ein Masterstudium entscheidet, hat dafür ganz unterschiedliche Gründe. Welche Argumente für ein Masterstudium sprechen, erfahren Sie in diesem Kapitel. Für manche Berufe gilt ein Masterabschluss fast schon als Voraussetzung, beispielsweise in den Naturwissenschaften oder wenn Sie eine wissenschaftliche Karriere anstreben. Das bedeutet jedoch nicht, dass alle Studierenden einen Masterabschluss benötigen. Mit dem Bachelor haben sie bereits einen ersten berufsqualifizierenden Abschluss erworben.

KENNTNISSE UND FÄHIGKEITEN DURCH EINEN MASTER ERWEITERN

Die einen wollen ihre fachlichen Kenntnisse vertiefen, sich in einem bestimmten Bereich spezialisieren oder später einmal promovieren. Andere wünschen sich einfach mehr Zeit, um ihre Fähigkeiten auszuloten und sich für einen späteren Beruf zu entscheiden. Weshalb es sich lohnt, über ein Masterstudium nachzudenken, haben wir in den folgenden Absätzen zusammengefasst. Bitte bedenken Sie aber, dass Sie für ein erfolgreiches Berufsleben nicht zwingend einen Masterabschluss benötigen. Umfragen unter Arbeitgebern zeigen, dass Bachelorabsolventen gute Berufschancen haben.

Dennoch lohnt sich für einige ein Masterstudium: Denn damit können Sie ...

- ... sich weiterqualifizieren und promovieren

Durch eine Spezialisierung oder Kombination Ihrer Fächer werden Sie Experte/Expertin für einen bestimmten Bereich und können sich so tiefer gehend qualifizieren. Mit einem Masterstudium feilen Sie außerdem weiter an Ihrer akademischen Laufbahn. Denn eine Promotion und eine daran anschließende wissenschaftliche Tätigkeit sind in der Regel nur mit einem Master oder einem entsprechenden Abschluss möglich.

- ... Ihren Berufswunsch besser ausloten

Wer sich weiterqualifiziert, lernt seine eigenen Interessen und Fähigkeiten besser kennen. Das kann im Studium selbst geschehen oder im Rahmen von Praktika oder Nebenjobs. Sie können während des Masterstudiums Praxiserfahrung sammeln oder ein Auslandssemester einlegen. Ihre Persönlichkeit kann weiter reifen, und Sie können Ihre Sprachkenntnisse erweitern. Das kann Ihnen auch im Berufsleben helfen.

- ... möglicherweise Ihre Karrierechancen verbessern

Je nach Berufswunsch und Arbeitgeber kann es für die Karriere lohnend sein, den Bachelor- durch einen Masterabschluss zu ergänzen. Das kann sich auch beim (Einstiegs-)Gehalt bemerkbar machen. Informieren Sie sich daher frühzeitig, welche Anforderungen in der Branche, in der Sie arbeiten möchten, üblicherweise gestellt werden.

Bitte bedenken Sie aber: Ein Masterstudium ist keine Garantie für einen reibungslosen Berufseinstieg. Ihre Chancen hängen immer auch von den gewählten Fächern, Ihren Praxiserfahrungen, dem jeweiligen Beruf und der aktuellen Arbeitsmarktsituation ab.

Masterstudium 101

Ihr Studium im
Sondermaschinenbau

PASST. +
m/w

DUALE HOCHSCHULE

- Elektrotechnik (Vertiefung Automation)
- Maschinenbau (Vertiefung Konstruktion)
- Wirtschaftsingenieur
(Vertiefung Internationales Technisches
Vertriebsmanagement)
- Wirtschaftsinformatik

UNIVERSITÄT/HOCHSCHULE

- Praxissemester
- Abschlussarbeiten
- Werkstudententätigkeiten

Werden Sie Teil eines international tätigen Unternehmens mit
13 Auslandsniederlassungen und über 2.000 Spezialisten.

Auf Ihre Online-Bewerbung freuen wir uns
www.karriere-bei-optima.de



OPTIMA

Willkommen bei den Hidden Champions

Auf unser Wissen und unser innovatives Anlagenportfolio vertrauen weltweit führende Unternehmen. In den vier Optima Geschäftsbereichen Consumer, Nonwovens, Pharma und Life Science entstehen:

- Abfüll- und Verpackungsanlagen
- Pharmazeutische Gefriertrockner
- Isolator-Technologien
- Herstanlagen für medizinisch-pharmazeutische Produkte

KARRIERE IM
FAMILIEN-KONZERN

SICHERE BERUFLICHE
PERSPEKTIVE

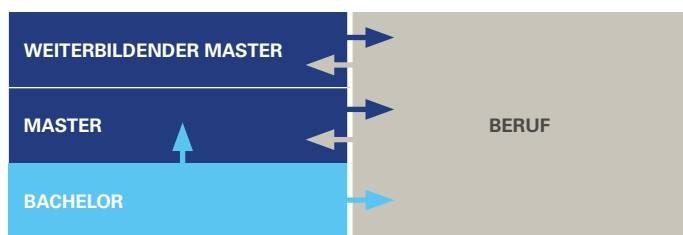
PROGRAMME ZUR
AUS- UND WEITERBILDUNG

OPTIMA packaging group GmbH
Steinbeisweg 20 | 74523 Schwäbisch Hall



Übergang Bachelor – Master

DER ÜBERGANG VOM BACHELORSTUDIUM ZUM MASTER-STUDIUM



WECHSEL VON EINER HOCHSCHULART IN DIE ANDERE: DURCHLÄSSIGKEIT DER HOCHSCHULARTEN

Ob der Bachelorabschluss an einer Universität, Pädagogischen Hochschule, Hochschule für angewandte Wissenschaften (HAW) oder der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) absolviert wurde, hat auf die Berechtigung, wer an welcher Hochschulart seinen Master machen darf, grundsätzlich keine Auswirkung.

Aber: In der Praxis liegt die Entscheidung, wer ein Masterstudium aufnehmen darf, bei der entsprechenden Hochschule. Sie kann je nach Profil und Ausrichtung des Masters weitere Zulassungskriterien definieren. So kann die Hochschule beispielsweise ein „wissenschaftliches“ Bachelorstudium oder

„Grundlagenforschung“ voraussetzen. Diese Art des Studiums wird aber nicht an jeder Hochschule angeboten. Die Hochschule kann ferner sprachliche, inhaltliche Anforderungen oder Mindestnoten verlangen. Es gibt also keine Garantie dafür, dass beispielsweise eine Universität die Absolventen/-innen einer HAW oder der DHBW zu ihrem Masterprogramm zulässt.

DURCHLÄSSIGKEIT DER HOCHSCHULARTEN	
BACHELOR	MASTER
- Universitäten - Pädagogische Hochschule - Hochschule für angewandte Wissenschaften - DHBW - Kunst- und Musikhochschule - staatl. anerkannte private Universität/Hochschule	- Universitäten - Pädagogische Hochschule - Hochschule für angewandte Wissenschaften - DHBW - Kunst- und Musikhochschule - staatl. anerkannte private Universität/Hochschule

BEWERBUNG UND ZULASSUNG

Erkundigen Sie sich frühzeitig bei der jeweiligen Hochschule nach den Bewerbungsverfahren und -fristen sowie den Auswahlkriterien.



Arten, Finanzierung, Versicherung

ZWEI GRUNDLEGENDE ARTEN VON MASTERSTUDIENGÄNGEN

Wenn Sie sich für ein Masterstudium entscheiden, stehen Ihnen folgende grundlegende Arten an Masterstudiengängen offen: konsekutive und weiterbildende Masterstudiengänge.

KONSEKUTIVE MASTERSTUDIENGÄNGE

Dies sind Studiengänge, die inhaltlich auf einem oder mehreren grundständigen Bachelorstudiengängen aufbauen. Der konsekutive Masterstudiengang kann den Bachelorstudiengang fachlich fortführen und vertiefen oder fachübergreifend erweitern. Diese Studiengänge werden in der Regel in Vollzeit studiert. Sie können den Masterstudiengang entweder direkt nach dem Bachelorabschluss beginnen oder erst eine Zeit der Berufstätigkeit vorschalten.

Beispielhafte Struktur eines konsekutiven Masterstudiums mit einer Regelstudienzeit von zwei Jahren:

ABSCHLUSS: Z. B. MASTER OF SCIENCE (M. SC.) ODER MASTER OF ARTS (M. A.)		GESAMTNOTE: MASTERARBEIT + STUDIENBEGLEITENDE PRÜFUNGSLEISTUNGEN	
4. Semester		ABSCHLUSSPRÜFUNG Masterarbeit + gegebenenfalls mündliche Prüfung	
3. Semester		STUDIENLEISTUNGEN + STUDIENBEGLEITENDE PRÜFUNGSLEISTUNGEN (mündlich und/oder schriftlich und/oder praktisch)	
2. Semester			
1. Semester			

Konsekutive Masterstudiengänge schließen mit folgenden Abschlussbezeichnungen ab:

Abschlussgrade für Masterstudiengänge

FÄCHERGRUPPEN	ABSCHLUSSBEZEICHNUNGEN
Natur- und Ingenieurwissenschaften	Master of Science (M. Sc.)
Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften	Master of Arts (M. A.)
Rechtswissenschaften	Master of Laws (LL. M.)
Ingenieurwissenschaften (meist an HAWs)	Master of Engineering (M. Eng.)
Freie Kunst	Master of Fine Arts (M. F. A.)
Musik	Master of Music (M. Mus.)
Lehramt	Master of Education (M. Ed.)

Hinweis: Die Masterabschlüsse sind alle gleichwertig. Die unterschiedlichen Namen der Abschlüsse sind kein Qualitätskriterium! Ein erfolgreich abgeschlossenes Masterstudium ist in der Regel auch die Voraussetzung, als Doktorand/ Doktorandin zugelassen zu werden.

WEITERBILDENDE MASTERSTUDIENGÄNGE

Die Inhalte der weiterbildenden Masterstudiengänge sollen berufliche Erfahrungen berücksichtigen und an diese anknüpfen. Weiterbildende Masterstudiengänge setzen nach einem Hochschulabschluss eine berufspraktische Erfahrung von in der Regel nicht unter einem Jahr voraus. Die Hochschulen können jedoch noch weitere Voraussetzungen festlegen. Weiterbildende Masterstudiengänge werden häufig berufsbegleitend studiert und sind – ebenso wie weiterbildende Bachelorstudiengänge – in Baden-Württemberg kostenpflichtig. Sie sind an unterschiedliche Zugangsbedingungen geknüpft, und es gelten verschiedene Fristen und Bewerbungsmodalitäten. Über die konkreten Bewerbungs- und Zulassungsmodalitäten informieren Sie sich bitte bei der jeweiligen Hochschule.



BERUFSBEGLEITENDE MASTERSTUDIENGÄNGE

Die heutige Arbeitswelt erfordert ein laufendes Dazulernen und Auseinandersetzen mit neuen Möglichkeiten. Umso wichtiger wird es für viele Berufstätige, sich immer wieder beruflich und auch wissenschaftlich weiterzubilden. Damit Berufstätige und Menschen mit familiären Verpflichtungen leichter studieren können, werden an den Hochschulen immer mehr berufsbegleitende, weiterbildende Masterstudiengänge angeboten. Hier arbeiten die Hochschulen mit neuen didaktischen Konzepten und bieten häufig ein Abend- oder Wochenendstudium oder ein zeit- und ortsunabhängiges Lernen durch Online- und Blended-Learning-Formate an.

Durch die Reform des Landeshochschulrechts im Jahr 2012 ist der Übergang vom Beruf zur Hochschule erleichtert worden. Kern der Reform ist die Einführung von Kontakt- und Modulstudien, für die Leistungspunkte (ECTS) vergeben werden können, die auf ein späteres Hochschulstudium anrechenbar sind (siehe dazu auch Kontaktstudium auf dieser Seite). Ein berufsbegleitendes Masterstudium erfordert Disziplin, Zeit und Geld. Damit der Abschluss später auch anerkannt wird, sollte der Studiengang bzw. die Hochschule, an der studiert wird, akkreditiert sein.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN:

- www.mwk.baden-wuerttemberg.de/de/hochschulen-studium/wissenschaftliche-weiterbildung/

ÜBERBLICK ÜBER WEITERBILDENDE MASTERSTUDIENGÄNGE IN BADEN-WÜRTTEMBERG:

- Online-Katalog HOCHSCHULEWIRTSCHAFT unter: www.biwe.de/biwe_downloads.html

DAS DUALE MASTERSTUDIUM AN DER DUALEN HOCHSCHULE BADEN-WÜRTTEMBERG (DHBW)

Eine akademische Weiterqualifizierung „on the job“, finanzielle Unabhängigkeit und ein individualisierbares, berufsbegleitendes Masterprogramm – das zeichnet die dualen, berufsintegrierenden Masterstudiengänge am Center for Advanced Studies (CAS) aus, einer standortübergreifenden Einrichtung der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW). In Forschungsarbeiten und im Rahmen der Masterthesis werden die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen und Aufgaben im Unternehmen analysiert und mit wissenschaftlichen Methoden umsetzungsreife Verbesserungs- und Lösungsvorschläge erarbeitet. Auch in den Lehrveranstaltungen werden Fragestellungen der Praxis aufgegriffen.

Das Angebot der DHBW richtet sich an Bachelorabsolventinnen und -absolventen aller Hochschularten, die bereits mindestens ein bis zwei Jahre Berufserfahrung nach ihrem Abschluss gesammelt haben. Die angebotenen Studienrichtungen gliedern sich in die drei Fakultäten Wirtschaft, Technik und Sozialwesen auf.

Mit dem dualen Masterstudium an der DHBW sollen handlungskompetente und praxisorientierte Fach- und Führungskräfte ausgebildet werden, die die gelebte Praxis kritisch hinterfragen und zugleich weiterentwickeln. Das Fach- und Methodenstudium basiert auf dem neuesten Stand von Wissenschaft und Forschung und greift dabei sowohl aktuelle als auch zukünftige Handlungsfelder der Arbeitswelt auf. Begleitend zu diesem absolvieren die Studierenden ein fachübergreifendes Kompetenzstudium.

KONTAKTSTUDIUM

Das Kontaktstudium ist eine Form der wissenschaftlichen Weiterbildung und besteht aus einzelnen Modulen des Studienangebots einer

Hochschule. Es bietet die Chance, sich individuell und zielgerichtet weiterzubilden, und kann berufspraktische Erfahrungen sinnvoll ergänzen. Kontaktstudierende erhalten eine wissenschaftliche Weiterqualifizierung, z. B. auch begleitend zu einer Berufstätigkeit. Dabei können Inhalte der Kontaktstudienmodule gegebenenfalls auch mit den beruflichen Anforderungen verzahnt werden.

Wer ein Masterstudium anstrebt, kann doppelt profitieren. Denn zum einen kann das Kontaktstudium die ersten Schritte auf dem Weg zu einem Masterstudium erleichtern. Zum anderen können die im Kontaktstudium erbrachten Leistungen auf ein späteres Masterstudium angerechnet werden, sodass sich der Workload im Masterstudium später entsprechend reduzieren kann. Die Zulassungsverfahren zu den Masterstudiengängen bleiben hiervon jedoch unberührt.

Wer sich für ein Kontaktstudium interessiert, sollte sich an den entsprechenden Hochschulen direkt informieren, da diese das Kontaktstudium selbst regeln. Nach der Abschlussprüfung eines Kontaktstudiums wird von der zuständigen Hochschule ein Zertifikat verliehen.

An Kontaktstudien kann teilnehmen, wer ein Hochschulstudium abgeschlossen hat oder die erforderliche Eignung im Beruf oder auf andere Weise erworben hat. Die Zugangsvoraussetzungen im Einzelnen regeln die Hochschulen.

MASTERSTUDIUM IM AUSLAND

Jeden 20. Bachelorabsolventen zieht es laut dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) für den Master ins Ausland. Als Zielländer stehen Großbritannien, aber auch Österreich, Frankreich, die Niederlande und die Schweiz besonders hoch im Kurs. Aber was spricht überhaupt dafür, den Master an einer ausländischen Hochschule zu machen? Und wie findet man den passenden Studiengang?

Studierende, die während des Masterstudiums über ein Austauschprogramm wie ERASMUS+ ins Ausland gehen (günstiger Zeitpunkt: 3. Semester), können voll auf die Unterstützung des Akademischen Auslandsamts ihrer Hochschule bauen. Ein komplettes Masterstudium im Ausland verlangt dagegen mehr Eigeninitiative. Die Organisation erfordert Selbstständigkeit. Beginnen Sie mit der Planung am besten bereits eineinhalb Jahre vorher. Bedenken Sie jedoch, dass im Ausland oftmals hohe Studiengebühren für Masterstudiengänge anfallen.

VIelfältige Gründe für einen Master im Ausland

Sie haben Interesse an einem ganz speziellen Studiengang oder einer renommierten Hochschule im Ausland? Sie sind bereits im Ausland gewesen, und das Fernweh lässt Sie nicht mehr los? Oder Sie haben keinen Masterplatz in Deutschland gefunden? Vielleicht suchen Sie auch gezielt nach Masterprogrammen im Ausland, weil in Ihrem Bachelorstudiengang kein Auslandsaufenthalt vorgesehen war. Oder Sie wollen für den Arbeitsmarkt attraktiver werden – durch interkulturelle Erfahrungen und verbesserte Sprachkenntnisse. Dies alles sind Gründe, die für einen Master im Ausland sprechen können.

Welcher Master passt zu mir?

Eine erste Orientierung bei der Suche nach einem passenden Studienprogramm bieten die eigenen Sprachkenntnisse. Wenn Ihre Stärke Englisch ist, kommen innerhalb von Europa vor allem Irland, Großbritannien und die englischsprachigen Studiengänge in den Niederlanden und in Skandinavien in Betracht. Da Englisch als Wissenschaftssprache aber grundsätzliche Bedeutung hat, gibt es selbst in Ländern wie Frankreich und Italien bzw. weltweit englischsprachige Masterangebote. Seien Sie neugierig auf die Welt und lassen Sie sich von der Landessprache nicht von Ihrer Recherche abhalten.

Verschaffen Sie sich Ihren persönlichen Überblick über die Möglichkeiten mithilfe der europäischen Studiengangsuchmaschinen www.mastersportal.eu und www.xstudy.eu. Weltweite Universitäten finden Sie unter www.moveonnet.eu. Sprechen Sie auch mit den Mitarbeiter(inne)n Ihres Fachbereichs und dem akademischen Auslandsamt Ihrer Heimathochschule oder besuchen Sie Informationsmessen wie MASTER AND MORE (www.master-and-more.de).

Finanzierung und Versicherung während des Masterstudiums

Auch während des Masterstudiums stellt sich die Frage nach der Finanzierung. Deshalb sollten sich angehende Masterstudierende frühzeitig mit diesem Thema auseinandersetzen.

LÄNDERWAHL UND HOCHSCHULWAHL:

- www.daad.de
- www.hochschulkompass.de
- www.moveonnet.eu (Universitäten weltweit)
- www.master-and-more.de
- www.abi.de
- www.xstudy.eu
- www.mastersportal.eu

Informationen zur Anerkennung von Hochschulabschlüssen:

- www.anabin.kmk.org

Förderungsmöglichkeiten/Stipendien:

- www.daad.de/ausland/studieren/stipendium/de/70-stipendien-finden-und-bewerben/
- www.erasmusplus.de
- www.auslandsbafoeg.de
- www.studentenwerke.de
- www.bildungskredit.de
- www.stipendienlotse.de
- www.bw-stipendium.de



BAFÖG WÄHREND DES MASTERSTUDIUMS

Für einen Masterstudiengang wird Ausbildungsförderung (BAföG) geleistet, wenn er auf einem Bachelorstudiengang aufbaut oder im Rahmen einer Ausbildung erfolgt. Zudem muss der Studiengang auf einem noch nicht abgeschlossenen einstufigen Inlandsstudium aufbauen, das von der aufnehmenden Hochschule als einem Bachelorabschluss entsprechend anerkannt wird. Weitere Voraussetzung ist, dass der Auszubildende bislang ausschließlich einen Bachelorstudiengang abgeschlossen hat und alle damit verbundenen Prüfungsleistungen mit Erfolg erbracht hat.

Ein Masterstudiengang ist nach dem BAföG förderfähig, wenn er bis zum 35. Lebensjahr begonnen wurde.

Achtung: Ein Fachrichtungswechsel aus wichtigem Grund ist bei einem Masterstudiengang nicht möglich. Demgegenüber lässt die Regelung einen Fachrichtungswechsel beim Masterstudium zu, wenn ein unabwiesbarer Grund vorliegt. Als unabwiesbarer Grund gilt z. B., wenn das Studium der Chemie aufgrund einer erstmals aufgetretenen Allergie gegen bestimmte Substanzen nicht fortgesetzt werden kann und eine spätere Ausübung des angestrebten Berufs nicht möglich erscheint.

Eine Förderung des Masterstudiums im Ausland kommt nur in einem Mitgliedstaat der EU oder der Schweiz infrage. Die Aufnahme des Studiums in einem Ausbildungsland außerhalb der EU ist nicht förderungsfähig.

Die Rückzahlungsobergrenze von 10.000 Euro gilt auch hier, wobei die Verbindlichkeiten aus Bachelor- und Masterstudiengang addiert werden. Mit der Reform des BAföG, die zum Wintersemester 2016/17 in Kraft tritt, werden bisherige Förderungslücken beim Übergang vom Bachelor- zum Masterstudium geschlossen: Zum Beispiel gilt künftig grundsätzlich erst die Bekanntgabe des Abschlussergebnisses als Ausbildungsende, nicht schon die letzte Prüfungsleistung. Dadurch wird die Förderung um maximal zwei Monate verlängert. Außerdem ist ein Masterstudium künftig schon ab der vorläufigen Zulassung und damit noch vor Abschluss des Bachelorstudiums förderungsfähig.

KINDERGELD IM MASTERSTUDIUM

Kindergeld wird bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres nur noch

dann geleistet, wenn sich das „Kind“ noch in der Schul- oder Berufsausbildung befindet oder einen anerkannten Freiwilligendienst absolviert. Für (Master-)Studierende, die zwar noch nicht älter als 25 Jahre sind, aber bereits ein Studium – etwa einen Bachelorstudiengang oder eine Berufsausbildung – abgeschlossen haben, besteht nur dann ein Anspruch auf Kindergeld, wenn sie höchstens 20 Stunden in der Woche regelmäßig arbeiten oder einen Minijob ausüben.

Kindergeld kann auch dann gewährt werden, wenn das Masterstudium nicht direkt im Folgesemester an das Bachelorstudium anschließt. Wer ein Urlaubssemester einplant, sollte überprüfen lassen, ob der Anspruch auf Kindergeld weiter besteht. Weitere Informationen zum Kindergeld gibt es im Internet unter www.arbeitsagentur.de oder www.kindergeld.org. Für Fragen und persönliche Anliegen zum Kindergeld steht Ihnen die Familienkasse unter der Service-Telefonnummer 0800 4 5555 30 zur Verfügung.

VERSICHERUNG

Die Kranken- und Pflegeversicherung ist auch für Masterstudierende Pflicht. Wer vor dem Studium in der gesetzlichen Krankenkasse der Eltern beitragsfrei familienversichert war, bleibt es bis zum 25. Lebensjahr. Wenn man einen freiwilligen Wehrdienst, Bundesfreiwilligendienst oder andere Dienste absolviert, erhöht sich diese Altersgrenze. Studierende, die das 25. Lebensjahr vollendet haben, können dann wählen, ob sie Beiträge zur studentischen gesetzlichen Krankenversicherung zahlen oder sich privat versichern möchten.

Hinweis: Nach der Vollendung des 30. Lebensjahres bzw. dem Abschluss des 14. Fachsemesters endet die studentische gesetzliche Krankenversicherung, und zwar einen Monat nach Ablauf des letzten Semesters. Diese Höchstdauer kann im Einzelfall heraufgesetzt werden. Spätestens endet der kostengünstige Krankenversicherungsschutz für Studierende aber mit der Vollendung des 37. Lebensjahres. Bitte fragen Sie dazu auch Ihre Krankenkasse.

Achtung: Studierende, die neben dem Studium mehr als 20 Stunden pro Woche arbeiten oder mehr als nur „geringfügig“ beschäftigt sind, müssen sich als normale Arbeitnehmer/-innen versichern lassen und zahlen daher höhere Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung. Auch wer einen dualen Studiengang studiert und eine Vergütung erhält, ist als Beschäftigte/-r versicherungspflichtig.



Masterstudienangebote in Baden-Württemberg

Die folgenden Tabellen geben Ihnen einen Überblick über Masterstudienangebote in Baden-Württemberg. Bitte beachten Sie aber:

- Die Zugangsvoraussetzungen und Termine bei den einzelnen Studiengängen können unterschiedlich sein. Bitte informieren Sie sich daher frühzeitig bei der jeweiligen Hochschule.
- Für weitere, aktuellere Informationen zu den Studiengängen

besuchen Sie bitte unsere Homepage www.studieren-in-bw.de. Dort finden Sie unsere Studiengang-Datenbank, die täglich aktualisiert wird, sowie detaillierte Angaben zu den jeweiligen Hochschulangeboten.

- Aktuelle Informationen zu internationalen Studiengängen in Baden-Württemberg finden Sie unter www.bw-studyguide.de sowie allgemein unter www.daad.de.

Masterstudiengänge an staatlichen Universitäten

Die Universitäten im Land bieten eine Vielzahl von Masterstudiengängen an – von Accounting and Finance über Social Sciences, Zelluläre und Molekulare Neurowissenschaften bis hin zum Lehramt (vertiefende Informationen zum Lehramtsstudium finden Sie im Kapitel „Das Lehramtsstudium in Baden-Württemberg“, siehe Seite 46 ff.). Die folgende Tabelle gibt Ihnen einen Überblick über die Masterstudiengänge der Universitäten. Für aktuelle Informationen besuchen Sie bitte auch unsere Homepage www.studieren-in-bw.de mit Studiengang-Datenbank.

Universitäten Master

	Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
Ingenieurwissenschaften									
INGENIEURWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN									
Bioingenieurwesen				★					
Energy Technologies (ENTECH)				★					
Funktionaler und konstruktiver Ingenieurbau				★					
International Construction: Practice and Law							★		
Logistikmanagement							★		
Management of Product Development				★					
Mechatronik und Informationstechnik				★					
Mobilität und Infrastruktur				★					
Optics & Photonics				★					
Photonic Engineering							★		
Photovoltaics	★								
Production and Operations Management				★					
Sensorsystemtechnik									★
Simulation Technology							★		
Water Science and Engineering				★					
INFORMATIK									
Angewandte Informatik		★							
Bioinformatik								★	
Cognitive Systems									★
Computer and Information Science					★				
Computer Science							★		
Embedded Systems Engineering	★								
Informatik				★			★	★	★
Informatik/Computer Science	★								
Informationssystemtechnik									★
Master in Data Science						★			
Medieninformatik								★	★
Medizininformatik								★	
Medizinische Informatik		★							
Software Engineering									★
Softwaretechnik							★		
Technische Informatik		★							
Wirtschaftsinformatik			★			★			

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIERN-IN-BW.DE

Ingenieurwissenschaften	Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
MASCHINENBAU, VERFAHRENSTECHNIK									
Air Quality Control, Solid Waste and Waste Water Process Engineering (WASTE)							★		
Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik				★					
Energietechnik				★			★		
Energy Science and Technology									★
Fahrzeug- und Motorentechnik							★		
Maschinenbau				★			★		
Maschinenbau/Mechanical Engineering							★		
Maschinenbau/Mikrotechnik, Gerätetechnik und Technische Optik							★		
Maschinenbau/Produktentwicklung und Konstruktionstechnik							★		
Maschinenbau/Werkstoff- und Produktionstechnik							★		
Master Program in Green Mobility Engineering (GME)				★					
Materialwissenschaft							★		
Materialwissenschaft und Werkstofftechnik				★					
Mechatronik							★		
Renewable Energy Engineering and Management	★								
Sustainable Systems Engineering	★								
Technische Kybernetik							★		
Technologiemanagement							★		
Umweltschutztechnik							★		
Verfahrenstechnik							★		
ELEKTROTECHNIK									
Communications Technology									★
Elektromobilität							★		
Elektrotechnik									★
Elektrotechnik und Informationstechnik				★			★		
Information Technology (INFOTECH)							★		
Intelligente Eingebettete Mikrosysteme	★								
Master Program in Electronic Systems Engineering and Management				★					
Microsystems Engineering	★								
Mikrosystemtechnik	★								
Nachhaltige Elektrische Energieversorgung							★		
VERKEHRSTECHNIK, NAUTIK									
Luft- und Raumfahrttechnik							★		
ARCHITEKTUR, INNENARCHITEKTUR									
Altbauintandsetzung				★					
Architektur				★					
Architektur und Stadtplanung							★		
Industrial Real Estate Management							★		
Integrated Urbanism and Sustainable Design							★		
Integrative Technologies and Architectural Design Research							★		
WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN MIT INGENIEURWISSENSCHAFTLICHEM SCHWERPUNKT									
Intra- und Entrepreneurship (tech) MBE							★		
RAUMPLANUNG									
Infrastructure Planning							★		

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIERN-IN-BW.DE

Universitäten Master

Ingenieurwissenschaften

BAUINGENIEURWESEN

Bauingenieurwesen				★			★	
Bauphysik							★	
Computational Mechanics of Materials and Structures (COMMAS)							★	
Verkehringenieurwesen							★	
Water Resources Engineering and Management (WAREM)							★	

VERMESSUNGSWESEN

Geodäsie und Geoinformatik				★			★	
Geomatics Engineering – GEOENGINE							★	

Mathematik, Naturwissenschaften

MATHEMATIK, NATURWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN

Biomedical Engineering		★						
Medical Biometry/Biostatistics		★						
Molecular and Translational Neuroscience								★
Molekulare Medizin							★	
Nano-Science							★	

MATHEMATIK

Computational Science and Engineering								★
Finance								★
Mathematik	★	★		★	★		★	★
Mathematische Biometrie								★
Scientific Computing (Wissenschaftliches Rechnen)		★						★
Technomathematik				★				
Wirtschaftsmathematik				★		★		★

PHYSIK, ASTRONOMIE

Advanced Materials								★
Applied Physics	★							
Geophysik				★				
Meteorologie				★				
Physics							★	
Physik	★	★		★	★		★	★
Wirtschaftsphysik								★

CHEMIE

Biochemie								★
Biochemistry							★	
Biochemistry and Biophysics	★							
Chemical Engineering								★
Chemie	★	★		★	★		★	★
Lebensmittelchemie			★	★				
Nanoscience					★			
Sustainable Materials	★							
Wirtschaftschemie								★

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIEREN-IN-BW.DE



Master Universitäten

Mathematik, Naturwissenschaften

Freiburg Heidelberg Hohenheim Karlsruhe Konstanz Mannheim Stuttgart Tübingen Ulm

PHARMAZIE

Pharmazeutische Wissenschaften

BIOLOGIE

Advanced Safety Sciences for Medicines

Biochemie

Biological Sciences

Biologie

Biomedical Technologies

Biophysics

Chemische Biologie

Evolution und Ökologie

Life Science

Mikrobiologie

Molecular Biosciences

Molekulare Biotechnologie

Molekulare Medizin

Molekulare Zellbiologie und Immunologie

Neuro- und Verhaltenswissenschaften

Neurobiologie

Neuroscience

Pharmazeutische Biotechnologie

Technische Biologie

Zelluläre und molekulare Biologie der Pflanzen

Zelluläre und Molekulare Neurowissenschaften

GEOWISSENSCHAFTEN (OHNE GEOGRAPHIE)

Angewandte Geowissenschaften

Applied & Environmental Geoscience

Earth System Science

Geoarchäologie

Geology

Geoökologie

Geowissenschaft

Geowissenschaften

Hydrologie

 AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIERN-IN-BW.DE

Universitäten Master

Mathematik, Naturwissenschaften

GEOGRAPHIE

Geographie									
Geographie des Globalen Wandels									
Geoökologie									
Governance of Risk and Resources									
Humangeographie/Global Studies									
Physische Geographie – Umweltgeographie									

Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin

AGRARWISSENSCHAFTEN, LEBENSMITTEL- UND GETRÄNKETECHNOLOGIE

Agrarwissenschaften									
Agribusiness									
Agricultural Economics									
Agricultural Sciences in the Tropics and Subtropics									
Bioeconomy/Bioökonomie									
Crop Sciences									
Environmental Protection and Agricultural Food Production									
Environmental Science – Soil, Water and Biodiversity									
Food Biotechnology									
Food Science and Engineering									
Landscape Ecology									
Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie									
Organic Agriculture and Food Systems									

FORSTWISSENSCHAFT, HOLZWIRTSCHAFT

Environmental Governance									
Forstwissenschaften/Forest Sciences									
Umweltwissenschaften/Environmental Sciences									

ERNÄHRUNGS- UND HAUSHALTSWISSENSCHAFTEN

Ernährungsmedizin									
Molekulare Ernährungswissenschaft									

Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften

GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN

Global Urban Health									
Health Economics									
Integrierte Gerontologie									
International Health									
Medical Education									
Medizinische Strahlenwissenschaften/Medical Radiation Sciences									
Medizintechnik									
Palliative Care									

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIERN-IN-BW.DE

Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
Pflegewissenschaft	★								
Translational Medical Research		★							
Versorgungsforschung und Implementierungswissenschaft im Gesundheitswesen		★							
HUMANMEDIZIN (OHNE ZAHNMEDIZIN)									
Advanced Oncology									★
Advanced Physical Methods in Radiotherapy		★							
Clinical Medical Physics		★							
Medical Physics with Distinction in Radiotherapy and Biomedical Optics		★							
Molekulare Medizin									★
Neural Information Processing								★	
Technische Medizin	★								
ZAHNMEDIZIN									
Parodontologie & Periimplantäre Therapie	★								
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein	Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN									
Bürgerbeteiligung							★		
Gender Studies	★								
Planung und Partizipation							★		
REGIONALWISSENSCHAFTEN									
Regionalwissenschaft				★					
Transkulturelle Studien. Literaturen und Sprachkontakte im frankophonen Raum		★							
POLITIKWISSENSCHAFTEN									
Angewandte Politikwissenschaft	★								
Comparative & Middle East Politics and Society (CMEPS)								★	
Demokratie und Regieren in Europa								★	
European Master in Government					★				
Friedensforschung und Internationale Politik								★	
Political Economy					★				
Political Science						★			
Politik- und Verwaltungswissenschaft					★				
Politikwissenschaft	★								
Politische Wissenschaft		★							
Public Administration and European Governance					★				
SOZIALWISSENSCHAFTEN									
Empirische Politik- und Sozialforschung							★		
Empirische Politik- und Sozialforschung (deutsch-französisch)							★		
Kommunikationsmanagement			★						
Kommunikationswissenschaft und Medienforschung			★						
Social and Economic Data Analysis					★				
Social Sciences	★								
Sociology						★			
Soziologie	★	★			★				

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIERN-IN-BW.DE

Universitäten Master

Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein

	Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
Soziologie mit Schwerpunkt empirische Sozialforschung								★	
RECHTSWISSENSCHAFTEN									
Comparative Business Law						★			
International Law		★							
Master of Laws						★		★	
Rechtsvergleichende Studien zum deutschen, europäischen und chinesischen Recht					★				
Rechtswissenschaft, trinationaler Master EUCOR	★								
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN									
Accounting and Finance								★	
Aktuarwissenschaften									★
Betriebswirtschaftslehre							★		
Betriebswirtschaftslehre (Public and Non-Profit Management)	★								
Economics	★	★	★		★			★	
Economics (Volkswirtschaftslehre)						★			
Economics and Finance								★	
European Economics								★	
European Management								★	
Financial Engineering				★					
General Management								★	
Informationswirtschaft				★					
Innovations- und Wissenschaftsmanagement									★
International Business								★	
International Business and Economics			★						
International Economics								★	
International Taxation	★								
Internationale Wirtschaftsbeziehungen	★								
Management			★						
Management and Economics								★	
Mannheim Master in Business Research						★			
Mannheim Master in Management						★			
Mannheim Master of Accounting & Taxation						★			
Master in Finance			★						
Mathematische Finanzökonomie					★				
Nachhaltige Unternehmensführung									★
Nonprofit Management and Governance		★							
Personalentwicklung – Berufs- und Betriebspädagogik				★					
Taxation	★								
Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre							★		
Technische Volkswirtschaftslehre				★					
Volkswirtschaftslehre	★								
Wirtschaftspädagogik					★	★			
Wirtschaftswissenschaften									★
Wirtschaftswissenschaftliches Lehramt			★						

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIEREN-IN-BW.DE



Master Universitäten

Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein

Freiburg Heidelberg Hohenheim Karlsruhe Konstanz Mannheim Stuttgart Tübingen Ulm

WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN MIT WISSENSCHAFTLICHEM SCHWERPUNKT

Energy Engineering and Management				★					
Immobilientechnik und Immobilienwirtschaft							★		
Service Management & Engineering				★					
Wirtschaftsingenieurwesen				★					

PSYCHOLOGIE

Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften	★								
Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten	★								
Kognitionswissenschaft	★							★	
Psychologie		★			★			★	★
Psychologie – Schwerpunkt Arbeit, Wirtschaft und Gesellschaft					★			★	
Psychologie – Schwerpunkt Kognitive und Klinische Psychologie					★				
Psychologie mit Schwerpunkt forensische Psychologie					★				
Schulpsychologie								★	

ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN

Berufs- und organisationsbezogene Beratungswissenschaft		★							
Bildungswissenschaft – Lehren und Lernen	★								
Bildungswissenschaften mit Schwerpunkt Organisationsentwicklung		★							
Empirische Bildungsforschung und Pädagogische Psychologie								★	
Erwachsenenbildung/Weiterbildung								★	
Forschung und Entwicklung in der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit								★	
Frühe Kindheit					★				
Ingenieurpädagogik				★					
Pädagogik				★					
Schulforschung und Schulentwicklung								★	
Technikpädagogik							★		

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIEREN-IN-BW.DE

★ Master
★ berufsbegleitend



Universitäten Master

Sport

SPORT, SPORTWISSENSCHAFTEN

	Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
Sport Science					★				
Sport und Bewegung im Kindes- und Jugendalter		★							
Sportwissenschaft				★					
Sportwissenschaft – Bewegung und Gesundheit	★								
Sportwissenschaft mit dem Profil Gesundheitsförderung								★	
Sportwissenschaft mit dem Profil Sportmanagement								★	
Sportwissenschaft: Gesundheitsförderung							★		

Geisteswissenschaften

GEISTESWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN

	Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
Computational Linguistics							★		
Digital Humanities							★		
Indogermanistik	★								
Interdisziplinäre Anthropologie	★								
Interkulturelle Studien. Deutschland und Frankreich	★								
Islamische Theologie im europäischen Kontext								★	
Japanologie/Japanese Studies								★	
Koreanistik/Korean Studies								★	
Medienkulturforschung	★								
Mittelalterstudien		★							
Mittellateinische Philologie, Editionswissenschaft und Handschriftenkunde	★								
Politik und Gesellschaft Ostasiens								★	
Religionswissenschaft		★							
Russlandstudien – Literatur, Geschichte und deutsch-russischer Kulturkontakt	★								
Sprache und Kommunikation						★			
Transcultural Studies		★							
Wissenschaft-Medien-Kommunikation				★					

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIEREN-IN-BW.DE

Geisteswissenschaften

Freiburg Heidelberg Hohenheim Karlsruhe Konstanz Mannheim Stuttgart Tübingen Ulm

EVANG. THEOLOGIE, RELIGIONSLEHRE

Christentum und Kultur		★						
Diakonie – Führungsverantwortung in christlich-sozialer Praxis		★						
Diakoniewissenschaft		★						
Evangelische Theologie		★						
Management, Ethik und Innovation im Nonprofit-Bereich. Diakonische Führung und Steuerung		★						

KATH. THEOLOGIE, RELIGIONSLEHRE

Caritaswissenschaft und christliche Gesellschaftslehre	★							
--	---	--	--	--	--	--	--	--

PHILOSOPHIE

Philosophie	★	★			★		★	★
Praxisorientierte Kulturphilosophie (deutsch-französisch)							★	

GESCHICHTE

Alte Geschichte		★						
Archäologische Wissenschaften	★							
Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte		★						
Deutsch-Französischer Master in Geschichtswissenschaften		★						
Geschichte	★	★			★	★	★	
Geschichtswissenschaft								★
Global History		★						
Integrierter Deutsch-Französischer Masterstudiengang Geschichte								★
Klassische Archäologie		★						★
Kunstgeschichte	★						★	
Mittelalter- und Renaissance-Studien	★							
Skandinavische Literatur- und Kulturgeschichte	★							
Transkulturelle Geschichte und Anthropologie (wird eingestellt)					★			
Ur- und Frühgeschichte		★						
Vergleichende Geschichte der Neuzeit	★							
Vorderasiatische Altertumskunde – Lebenswelten in Vergangenheit und Gegenwart	★							
Vorderasiatische Archäologie		★						

BIBLIOTHEKSWISSENSCHAFT, DOKUMENTATION

Deutsch-französische Journalistik	★							
Medien- und Kommunikationswissenschaft						★		
Medienwissenschaft								★

ALLGEMEINE UND VERGLEICHENDE LITERATUR- UND SPRACHWISSENSCHAFT

Allgemeine Rhetorik								★
Allgemeine Sprachwissenschaft					★			★
Altertumswissenschaften	★							
Computerlinguistik		★						★
Interkulturelle Deutsch-Französische Studien								★
Internationale Literaturen								★
Klassische und Moderne Literaturwissenschaft		★						
Konferenzdolmetschen		★						
Literatur, Medien und Kultur der Moderne						★		
Literatur- und Kulturtheorie								★

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIERN-IN-BW.DE

Geisteswissenschaften	Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
Literaturwissenschaft					★				
Slavistische Sprachwissenschaft					★				
Speech and Language Processing					★				
Sprachtheorie und Sprachvergleich							★		
Sprachwissenschaft mit anglistischem Schwerpunkt					★				
Sprachwissenschaft mit germanistischem Schwerpunkt					★				
Sprachwissenschaft mit romanistischem Schwerpunkt					★				
Übersetzungswissenschaft		★							
ALTPHILOLOGIE (KLASS. PHILOLOGIE), NEUGRIECHISCH									
Griechisch								★	
Klassische Philologie	★								
Klassische Philologie: Gräzistik		★							
Klassische Philologie: Latinistik		★							
Latein								★	
GERMANISTIK (DEUTSCH, GERMANISCHE SPRACHEN OHNE ANGLISTIK)									
Deutsch als Zweitsprache		★							
Deutsche Literatur	★							★	
Deutsche Philologie/Germanistik		★							
Editionswissenschaften und Textkritik		★							
Europäische Literaturen und Kulturen/European Literatures and Cultures	★								
Fremdsprache Deutsch/Interkulturelle Germanistik	★								
Germanistik				★					
Germanistik im Kulturvergleich		★							
Germanistische Linguistik	★								
Germanistische Linguistik – Theorie und Empirie								★	
Intercultural German Studies						★			
Literaturwissenschaft: Germanistik							★		
Neuere deutsche Literatur, Kultur, Medien	★								
ANGLISTIK, AMERIKANISTIK									
American Studies		★						★	
Anglistik							★		
British and North American Cultural Studies	★								
English Language and Linguistics	★								
English Linguistics								★	
English Literatures and Cultures								★	
English Literatures and Literary Theory	★								
English Studies/Anglistik		★							
Linguistik/Linguistics	★								
ROMANISTIK									
Iberoamerikanische Studien. Kontakt – Theorien und Methoden		★							
Italien im Kontakt – Literatur, Künste, Sprachen, Kulturen		★							
Romanische Literaturwissenschaft								★	
Romanische Philologie		★							
Romanische Sprachwissenschaft								★	
Romanistik	★						★		

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIEREN-IN-BW.DE

Geisteswissenschaften	Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
SLAWISTIK, BALTISTIK, FINNO-URGISTIK									
Slavische Philologie	★								
Slavische und Osteuropäische Studien		★							
Slavistik								★	
AUSSEREUROPÄISCHE SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN									
Ägyptologie		★						★	
Altorientalische Philologie								★	
Assyriologie		★							
Health and Society in South Asia		★							
Japanologie		★							
Judaistik	★							★	
Kommunikation, Literatur und Medien in südasiatischen Neusprachen		★							
Kultur und Religionsgeschichte Südasians (Klassische Indologie)		★							
Modern China Studies	★								
Moderne islamische Welt	★								
Nah- und Mitteloststudien		★							
Semitistik		★							
Sinologie		★							
Sinologie/Chinese Studies								★	
Sprachen, Geschichte und Kulturen des Nahen Osten								★	
Südasiastudien		★							
Vorderasiatische Archäologie								★	
KULTURWISSENSCHAFTEN I. E. S.									
Archäologie des Mittelalters								★	
Classical Cultures	★								
Empirische Kulturwissenschaft								★	
Ethnologie	★	★							
Ethnologie und Soziologie					★				
Ethnologie/Social Cultural Anthropology								★	
Europäische Ethnologie	★								
Europäische Kultur- und Ideengeschichte				★					
Kultur und Wirtschaft: Anglistik/Amerikanistik						★			
Kultur und Wirtschaft: Französisch						★			
Kultur und Wirtschaft: Germanistik						★			
Kultur und Wirtschaft: Geschichte						★			
Kultur und Wirtschaft: Hispanistik						★			
Kultur und Wirtschaft: Italianistik						★			
Kultur und Wirtschaft: Philosophie						★			
Kulturelle Grundlagen Europas					★				
Kulturwissenschaft der Antike					★				
Literatur – Kunst – Medien					★				
Naturwissenschaftliche Archäologie								★	
Osteuropa: Geschichte – Medien					★				
Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie								★	
Wissenskulturen							★		

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIEREN-IN-BW.DE

Universitäten Master

Geisteswissenschaften	Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
ISLAMISCHE STUDIEN									
Praktische Islamische Theologie der Seelsorge und Sozialarbeit								★	
Kunst, Kunstwissenschaft	Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT ALLGEMEIN									
Europäische Kunstgeschichte		★							
Internationaler Master-Studiengang Kunstgeschichte und Museologie		★							
Kunstgeschichte				★				★	
Kunstgeschichte Ostasiens		★							
MUSIK, MUSIKWISSENSCHAFT									
Musikwissenschaft	★	★						★	
AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIEREN-IN-BW.DE									

120 Studienangebote in Baden-Württemberg



**BEWEGT.
WIRKT.
STIFTET AN.**

Informationen unter www.bw-stipendium.de und www.bwstiftung.de

Mit dem **Baden-Württemberg-STIPENDIUM** ermöglicht die Baden-Württemberg Stiftung jungen Menschen einen Aufenthalt im Ausland. Denn internationale Erfahrungen sind für Studium und Beruf so wichtig wie nie zuvor. Das Besondere beim **Baden-Württemberg-STIPENDIUM**: Der Austausch beruht auf dem Prinzip der Gegenseitigkeit. So entsteht ein weltweites Netzwerk mit Basis in Baden-Württemberg.

Masterstudiengänge an Pädagogischen Hochschulen

Die Pädagogischen Hochschulen bieten ein breites Spektrum an Masterstudiengängen an, deren Schwerpunkt im bildungswissenschaftlichen Bereich und beim Lehramt (Master of Education) liegt (vertiefende Informationen zum Lehramtsstudium finden Sie im Kapitel „Das Lehramtsstudium in Baden-Württemberg“, siehe Seite 46 ff.). Welchen Studiengang Sie an welcher Pädagogischen Hochschule studieren können, entnehmen Sie bitte der nachstehenden Tabelle. Bitte beachten Sie, dass die darin enthaltenen Informationen nicht tagesaktuell sind. Besuchen Sie daher auch unsere Homepage www.studieren-in-bw.de mit aktueller Studiengang-Datenbank.



Master Pädagogische Hochschulen

Masterstudienangebote

Freiburg
Heidelberg
Karlsruhe
Ludwigsburg
Schwäbisch Gmünd
Weingarten

ZIELRICHTUNG FRÜHE BILDUNG/KINDHEITSPÄDAGOGIK

Early Childhood Studies

Frühkindliche Bildung und Erziehung

Kindheitspädagogik

ZIELRICHTUNG GESUNDHEIT

Gesundheitsförderung und Prävention

Gesundheitspädagogik (Teilzeit)

Gesundheitspädagogik (Vollzeit)

HÖHERES LEHRAMT AN BERUFLICHEN SCHULEN*

Berufliche Bildung Elektrische Energietechnik/Physik (EP-BB)

Berufliche Bildung Elektrotechnik/Informationstechnik

Berufliche Bildung Elektrotechnik und Physik

Berufliche Bildung Energie- und Automatisierungstechnik, Fertigungstechnik, Physik

Berufliche Bildung Fahrzeug- und Fertigungstechnik

Berufliche Bildung Informatik/BWL/VWL

Berufliche Bildung Informatik/Wirtschaft

Berufliche Bildung Mechatronik (MK-BB)

Berufliche Bildung Medientechnik/Wirtschaft

Ingenieurpädagogik Fachrichtung Elektrotechnik/Informationstechnik

Ingenieurpädagogik Fachrichtung Energie- und Automatisierungstechnik, Fertigungstechnik, Physik

*IN VERBINDUNG MIT EINER HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIERN-IN-BW.DE



Pädagogische Hochschulen Master

Masterstudienangebote

WEITERE MASTERSTUDIENGÄNGE

	Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Ludwigsburg	Schwäbisch Gmünd	Weingarten
Alphabetisierung und Grundbildung						★
Bildung im Alter			★			
Bildungsforschung				★		
Bildungsmanagement				★		
Bildungspsychologie	★					
Bildungswissenschaft			★			
Bildungswissenschaften		★			★	
Bilinguales Lehren und Lernen			★			
Biodiversität und Umweltbildung (BiU)			★			
Deutsch als Fremdsprache und Interkulturelle Bildung						★
Deutsch als Fremdsprache (Binationaler Master)	★					
Deutsch als Zweitsprache/Fremdsprache (Teilzeit)	★					
Deutsch als Zweitsprache/Fremdsprache (Vollzeit)	★					
Educational Science						★
E-Learning und Medienbildung		★				
E-Lingo – Frühes Fremdsprachenlernen im Elementar- und Primarbereich	★					
Erwachsenenbildung/Weiterbildung				★		
Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Erwachsenenbildung oder Sozialpädagogik (Teilzeit)	★					
Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Erwachsenenbildung oder Sozialpädagogik (Vollzeit)	★					
Interkulturalität und Integration					★	
Interkulturelle Bildung, Migration und Mehrsprachigkeit			★			
International Education Management INEMA				★		
Kulturelle Bildung				★		
Kulturwissenschaft/-management				★		
Medien- und Bildungsmanagement						★
Musik – Bewegung – Sprache						★
Schulentwicklung						★
Sonderpädagogik				★		
Unterrichts- und Schulentwicklung	★					

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIEREN-IN-BW.DE

Masterstudiengänge an Hochschulen für angewandte Wissenschaften (Fachhochschulen)

Welche Studiengänge die Hochschulen für angewandte Wissenschaften anbieten, entnehmen Sie bitte der folgenden Tabelle. Diese Tabelle erhebt jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Tagesaktuelle Informationen erhalten Sie unter www.studieren-in-bw.de.

Master Hochschulen für angewandte Wissenschaften

Ingenieurwissenschaften	Aalen	Albstadt-Sigmaringen	Biberach	Esslingen	Furtwangen	Heilbronn	Karlsruhe	Kehl	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim	Nürtingen-Geislingen	Offenburg	Pforzheim	Ravensburg	Reutlingen	Rottenburg	Schwäbisch Gmünd	Stuttgart-Medien (HdM)	Stuttgart-Technik (HFT)	Ulm
INGENIEURWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN																					
Angewandte Oberflächen- und Materialwissenschaften	★			★																	
Audiovisuelle Medien																			★		
Automatisierungs- und Energiesysteme											★										
Automotive Systems				★																	
Berufliche Bildung Mechatronik													★								
Berufliche Bildung Medientechnik/Wirtschaft													★								
Berufspädagogik/Ingenieurwissenschaften				★																	
Design and Development in Automotive and Mechanical Engineering				★																	
Energiesysteme und Energiemanagement				★																	
Fahrzeugtechnik				★																	
Interdisziplinäre Materialwissenschaften																	★				
Kommunikation und Medienmanagement							★														
Mechatronic and Micro-Mechatronic Systems							★														
Mechatronik					★	★	★		★								★				
Mechatronik/Mechatronics															★						
Mechatronik/Systems Engineering	★			★																	
Mechatronische Systeme					★																
Mechatronische Systementwicklung														★							
Medien und Kommunikation													★								
Medizintechnik													★								★
Mikromedizin					★																
Mobile Systeme					★																
Packaging Development Management																			★		
Security & Safety Engineering					★																
Smart Systems					★																
Systems Engineering and Management – International																				★	
Systems Engineering und Management																				★	
Umweltschutz				★																	
Verkehrssystemmanagement							★														

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIERN-IN-BW.DE

Hochschulen für angewandte Wissenschaften

Master

Ingenieurwissenschaften

	Aalen	Albstadt-Sigmaringen	Biberach	Esslingen	Furtwangen	Heilbronn	Karlsruhe	Kehl	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim	Nürtingen-Geislingen	Offenburg	Pforzheim	Ravensburg	Reutlingen	Rottenburg	Schwäbisch Gmünd	Stuttgart-Medien (HdM)	Stuttgart-Technik (HTF)	Ulm
INFORMATIK																					
Angewandte Informatik				★																	
Berufliche Bildung Informatik/Wirtschaft													★								
Business Analytics		★																			
Business Application Architectures					★																
Business Consulting					★																
Business Information Technology									★												
Computer Science and Media																			★		
Data Science		★																			
Data Science and Business Analytics																			★		
Digitale Forensik		★																			
Digitale Medien					★																
Embedded Systems														★							
Human-Centered Computing																	★				
Informatik	★				★		★		★		★		★		★						
Information Systems														★							
Informationssysteme																					★
IT-Sicherheitsmanagement	★																				
Medieninformatik					★																
Medizinische Informatik						★															
Services Computing																	★				
Software Engineering and Management						★															
Software Technology																					★
Systems Engineering		★																			
Wirtschaftsinformatik	★						★								★	★			★		
MASCHINENBAU, VERFAHRENSTECHNIK																					
Advanced Precision Engineering					★																
Angewandte Materialwissenschaften					★																
Augenoptik und Psychophysik	★																				
Automotive Systems Engineering									★												
Berufliche Bildung – Maschinenbau															★						
Biomedical Engineering (Campus VS-Schwenningen)					★																
Business Administration & Engineering														★							
Chemieingenieurwesen											★										
Deutsch-Chinesischer Studiengang Drucktechnologie und Management																			★		
Energy Conversion & Management													★								
Leadership in International Sales and Technology	★																				
Leichtbau	★																				
Maschinenbau						★	★				★						★				
Maschinenbau – Rechnerunterstützte Produkterstellung		★																			
Maschinenbau – Simulation und Validierung (berufsbegleitend)	★																				

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIEREN-IN-BW.DE

Master  berufsbegleitend

Master Hochschulen für angewandte Wissenschaften

Mathematik, Naturwissenschaften	Aalen	Albstadt-Sigmaringen	Biberach	Esslingen	Furtwangen	Heilbronn	Karlsruhe	Kehl	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim	Nürtingen-Geislingen	Offenburg	Pforzheim	Ravensburg	Reutlingen	Rottenburg	Schwäbisch Gmünd	Stuttgart-Medien (HdM)	Stuttgart-Technik (HT)	Ulm
BIOLOGIE																					
Biomedical Sciences		★																			
Bioproszesstechnik				★																	
Biotechnology											★										
Industrielle Biotechnologie			★																		
Pharmazeutische Biotechnologie			★																		
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	Aalen	Albstadt-Sigmaringen	Biberach	Esslingen	Furtwangen	Heilbronn	Karlsruhe	Kehl	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim	Nürtingen-Geislingen	Offenburg	Pforzheim	Ravensburg	Reutlingen	Rottenburg	Schwäbisch Gmünd	Stuttgart-Medien (HdM)	Stuttgart-Technik (HT)	Ulm
FORSTWISSENSCHAFT, HOLZWIRTSCHAFT																					
Forstwirtschaft																	★				
Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	Aalen	Albstadt-Sigmaringen	Biberach	Esslingen	Furtwangen	Heilbronn	Karlsruhe	Kehl	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim	Nürtingen-Geislingen	Offenburg	Pforzheim	Ravensburg	Reutlingen	Rottenburg	Schwäbisch Gmünd	Stuttgart-Medien (HdM)	Stuttgart-Technik (HT)	Ulm
GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN																					
Gesundheitsmanagement	★																				
Kunsttherapie												★									
Management im Sozial- und Gesundheitswesen															★						
Pflegewissenschaft				★																	
Technical Physician					★																
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein	Aalen	Albstadt-Sigmaringen	Biberach	Esslingen	Furtwangen	Heilbronn	Karlsruhe	Kehl	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim	Nürtingen-Geislingen	Offenburg	Pforzheim	Ravensburg	Reutlingen	Rottenburg	Schwäbisch Gmünd	Stuttgart-Medien (HdM)	Stuttgart-Technik (HT)	Ulm
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN																					
Crossmedia Publishing & Management																			★		
Dt.-fr. Master Management von Clustern und regionalen Netzwerken								★													
Legal Management									★												
Medienmanagement																			★		
Unternehmensführung									★												
Unternehmenskommunikation																			★		

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIEREN-IN-BW.DE★ Master
★ berufsbegleitend

Hochschulen für angewandte Wissenschaften

Master

Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein

	Aalen	Albstadt-Sigmaringen	Biberach	Esslingen	Furtwangen	Heilbronn	Karlsruhe	Kehl	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim	Nürtingen-Geislingen	Offenburg	Pforzheim	Ravensburg	Reutlingen	Rottenburg	Schwäbisch Gmünd	Stuttgart-Medien (HdM)	Stuttgart-Technik (HTT)	Ulm
SOZIALWISSENSCHAFTEN																					
Gesundheitsförderung															★						
SOZIALWESEN																					
Angewandte Sozialpädagogische Bildungsforschung				★																	
Methoden im Sozial- und Gesundheitsbereich											★										
Soziale Arbeit				★							★										
Soziale Arbeit – Methodisches Handeln, Leiten, Forschen											★										
Sozialwirtschaft				★																	
RECHTSWISSENSCHAFTEN																					
Unternehmensrestrukturierung und Insolvenzmanagement												★									
Verkehrs-, Straf- und Versicherungsrecht												★									
VERWALTUNGSWISSENSCHAFTEN																					
Europäisches Verwaltungsmanagement EU								★		★											
Public Management – berufsbegleitend								★		★											
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN																					
Auditing and Taxation														★							
Auditing, Finance and Governance	★																				
Auditing, Business and Law														★							
Automotive Management												★									
Automotive Management WAF												★									
Betriebswirtschaft													★								
Betriebswirtschaft (Bau und Immobilien)			★																		
Betriebswirtschaft und Kultur-, Freizeit- und Sportmanagement (Campus Künzelsau)						★															
Betriebswirtschaft und Management		★																			
Business Administration in Transport and Logistics						★															
Business Analytics, Controlling & Consulting (Campus Schwäbisch Hall)						★															
Business Development/Produktmanagement & Start-up-Management	★																				
Compliance and Corporate Governance									★												
Controlling												★									
Controlling, Finance and Accounting														★							
Corporate Communication Management														★							
Creative Communication and Brand Management														★							
Engineering Management											★										
European Management Studies																★					
Executive Master of International Business Management (Campus VS-Schwenningen)					★																
General Management									★				★								★
General Management (berufsbegleitend)	★																				
Human Capital Management								★													

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIERN-IN-BW.DE

Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein

WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

	Aalen	Albstadt-Sigmaringen	Biberach	Esslingen	Furtwangen	Heilbronn	Karlsruhe	Kehl	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim	Nürtingen-Geislingen	Offenburg	Pforzheim	Ravensburg	Reutlingen	Rottenburg	Schwäbisch Gmünd	Stuttgart-Medien (HdM)	Stuttgart-Technik (HTF)	Ulm
Human Resources Management																					
Immobilienmanagement																					
Innovationsmanagement																					
International Accounting and Taxation																					
International Business																					
International Business & Intercultural Management																					
International Business Consulting																					
International Business Development																					
International Business Management																					
International Business Management (Campus VS-Schwenningen)																					
International Finance																					
International Industrial Management																					
International Management																					
International Management (Campus VS-Schwenningen)																					
International Marketing and Communication (Campus Künzelsau)																					
International Marketing and Sales																					
International Tourism Management																					
Internationales Immobilienmanagement																					
Internationales Projektmanagement																					
IT Governance, Risk and Compliance Management																					
Life Cycle and Sustainability																					
Logistics Management and Leadership																					
Management																					
Management and Finance																					
Management and Real Estate																					
Mittelstandsmanagement																					
Nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung																					
Prozessmanagement																					
Systemisches Personalmanagement (Campus Schwäbisch Hall)																					
Taxation																					
Trend- und Nachhaltigkeitsmanagement WAF																					
Tricontinental Master in Global Studies																					
Unternehmensführung																					
Unternehmensführung Bau																					
Unternehmensführung WAF																					
Unternehmensführung/Business Management																					
Wirtschaftsinformatik																					
Wirtschaftspsychologie																					

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIEREN-IN-BW.DE

Hochschulen für angewandte Wissenschaften

Master

Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein

	Aalen	Albstadt-Sigmaringen	Biberach	Esslingen	Furtwangen	Heilbronn	Karlsruhe	Kehl	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim	Nürtingen-Geislingen	Offenburg	Pforzheim	Ravensburg	Reutlingen	Rottenburg	Schwäbisch Gmünd	Stuttgart-Medien (HdM)	Stuttgart-Technik (HTT)	Ulm
WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN MIT WISSENSCHAFTLICHEM SCHWERPUNKT																					
Industrial Management	★																				
Master of Media Research																			★		
Operations Management																	★				
Technical Management						★															
Technik-Management & Optimierung															★						
Wirtschaftsingenieurwesen							★		★		★		★								
Wirtschaftsingenieurwesen (berufsbegleitend)	★																				
Wirtschaftsingenieurwesen – Produktionsmanagement		★																			
Wirtschaftsingenieurwesen – Product Innovation					★																
Wirtschaftsingenieurwesen – Sales & Service Engineering					★																
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN																					
Ingenieur-Pädagogik	★											★									

Geisteswissenschaften

	Aalen	Albstadt-Sigmaringen	Biberach	Esslingen	Furtwangen	Heilbronn	Karlsruhe	Kehl	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim	Nürtingen-Geislingen	Offenburg	Pforzheim	Ravensburg	Reutlingen	Rottenburg	Schwäbisch Gmünd	Stuttgart-Medien (HdM)	Stuttgart-Technik (HTT)	Ulm
AUSSEREUROPÄISCHE SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN																					
Internationales Management Asien									★												

Kunst, Kunstwissenschaft

	Aalen	Albstadt-Sigmaringen	Biberach	Esslingen	Furtwangen	Heilbronn	Karlsruhe	Kehl	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim	Nürtingen-Geislingen	Offenburg	Pforzheim	Ravensburg	Reutlingen	Rottenburg	Schwäbisch Gmünd	Stuttgart-Medien (HdM)	Stuttgart-Technik (HTT)	Ulm
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT ALLGEMEIN																					
Creative Direction														★							
Design Interaktiver Medien					★																
GESTALTUNG																					
Design																★					
Kommunikationsdesign									★		★										
Strategische Gestaltung																		★			
Transportation Design														★							

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIERN-IN-BW.DE

Masterstudiengänge an Hochschulen für den öffentlichen Dienst

Aus der folgenden Tabelle können Sie entnehmen, welche Masterstudiengänge Sie an den Hochschulen für den öffentlichen Dienst in Baden-Württemberg studieren können. Bitte erkundigen Sie sich aber schon frühzeitig bei den zuständigen Hochschulen und Behörden nach den Bewerbungsterminen, -modalitäten und den Auswahlverfahren.



Studiengang	Hochschule	Bewerbung
FACHBEREICH PUBLIC MANAGEMENT		
MASTER OF ARTS (M. A.), AKKREDITIERT 5 SEMESTER, BERUFSBEGLEITEND STUDIENGEBÜHREN 500 EURO/ SEMESTER	Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg www.hs-ludwigsburg.de Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl www.hs-kehl.de	nur WS, Bewerbungsschluss 10.5.2017 für WS 2017/18 mit überdurchschnittlichem Ergebnis abgeschlossenes Hochschulstudium in Verwaltungs-, Rechts-, Politik-, Sozial-, Wirtschafts-, Natur- u. Ingenieurwissenschaften; mindestens 2 Jahre Berufserfahrung in öffentlicher Verwaltung oder ähnlichem Bereich
FACHBEREICH EUROPEAN PUBLIC ADMINISTRATION		
MASTER OF ARTS (M. A.), AKKREDITIERT 4 SEMESTER, VOLLZEIT KOOPERATIONSSTUDIENGANG LUDWIGSBURG/ KEHL	Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg www.hs-ludwigsburg.de Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl www.hs-kehl.de	nur WS, Bewerbungsschluss 20.6.2017 für WS 2017/18 mit überdurchschnittlichem Ergebnis abgeschlossenes Hochschulstudium in Verwaltungs-, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
MANAGEMENT VON CLUSTERN UND REGIONALEN NETZWERKEN		
MASTER OF ARTS (M. A.), AKKREDITIERT DIPLOM DER UNIVERSITÄT STRASBOURG 4 SEMESTER, VOLLZEIT STUDIENGEBÜHREN 2.150 EURO/SEMESTER	Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl www.hs-kehl.de Universität Strassbourg www.itiri.com	nur WS, Bewerbungsschluss 30.5.2017 für WS 2017/18 Hochschulstudium in Verwaltungs-, Rechts-, Sozial-, Ingenieur-, Informations- und Kommunikations-, Sprachwissenschaften, internationale Studiengänge; fundierte Sprachkenntnisse in Deutsch, Französisch, Englisch
ARBEITSMARKTORIENTIERTE BERATUNG		
MASTER OF ARTS (M. A.), AKKREDITIERT 5 SEMESTER, BERUFSBEGLEITEND	Hochschule der Bundesagentur für Arbeit www.hdba.de	nur WS Personalentwicklung der Bundesagentur für Arbeit
MASTER OF PUBLIC ADMINISTRATION		
MASTER OF PUBLIC ADMINISTRATION, AKKREDITIERT 5 SEMESTER, FERNSTUDIUM	Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung www.fhbund.de	Bewerbungsschluss 15.11.2016 für SS 2017 (1.5.2017) Beamte und Tarifbeschäftigte im gehobenen Dienst der Bundesverwaltung; Bewerbung über Dienstbehörde oder direkt HS Bund
AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIERN-IN-BW.DE		



Masterstudiengänge an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW)

Am Center for Advanced Studies (CAS) in Heilbronn werden die dualen Master-Studiengänge der DHBW koordiniert und weiterentwickelt. Die dualen Masterprogramme werden standortübergreifend angeboten, d. h. die Lehrveranstaltungen finden zentral am Center for Advanced Studies in Heilbronn sowie dezentral an den Standorten der DHBW statt. Eine Übersicht über die dualen Masterprogramme der DHBW erhalten Sie in der folgenden Tabelle. Diese erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Tagesaktuelle Informationen erhalten Sie unter www.studieren-in-bw.de.



Master DHBW

Sozialwesen, Technik, Wirtschaft (DH)

durchgeführt am CAS in Heilbronn sowie an den Studienakademien der DHBW

SOZIALWESEN (DH)

Governance Sozialer Arbeit

Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft

Sozialplanung

TECHNIK (DH)

Biofasertechnik

Elektrotechnik

Elektrotechnik – Studienrichtung Elektromechanische Systeme

Elektrotechnik – Studienrichtung Energieversorgungssysteme

Elektrotechnik – Studienrichtung Intelligente vernetzte Systeme

Informatik

Informatik – Studienrichtung Computing & Communications

Informatik – Studienrichtung IT Service Management

Informatik – Studienrichtung Knowledge & Information Management

Integrated Engineering

Maschinenbau – Studienrichtung Allgemeiner Maschinenbau

Maschinenbau – Studienrichtung Fahrzeugtechnik

Maschinenbau – Studienrichtung Konstruktion und Entwicklung

Maschinenbau – Studienrichtung Produktionstechnik und Produktionsmanagement

Wirtschaftsingenieurwesen

WIRTSCHAFT (DH)

Master in Business Management – Studienrichtung Handel

Master in Business Management – Studienrichtung Supply Chain Management, Logistik und Produktion

Master in Business Management – Studienrichtung Finance

Master in Business Management – Studienrichtung Accounting, Controlling und Steuern

Master in Business Management – Studienrichtung Dienstleistungen

Master in Business Management – Studienrichtung General Business Management

Master in Business Management – Studienrichtung International Business

Master in Business Management – Studienrichtung Marketing

Master in Business Management – Studienrichtung Medien und Marketing

Master in Business Management – Studienrichtung Personal und Organisation

Steuern, Rechnungslegung und Prüfungswesen

ALLE MASTERSTUDIENGÄNGE WERDEN BERUFSBEGLEITEND UND BERUFSINTEGRIEREND ANGEBOTEN!

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIERN-IN-BW.DE

Masterstudiengänge an Kunst- und Musikhochschulen

Wenn Sie als Musiker/-in, Tänzer/-in oder als Lehrer/-in für Kunst oder Musik am Gymnasium (vertiefende Informationen zum Lehramtsstudium finden Sie im Kapitel „Das Lehramtsstudium in Baden-Württemberg“, siehe Seite 46 ff.) arbeiten möchten und das entsprechende Talent mitbringen, vermitteln Ihnen die acht Kunst- und Musikhochschulen in Baden-Württemberg die notwendigen Fertigkeiten. Einen Überblick über die Masterstudienangebote der Hochschulen gibt Ihnen die folgende Tabelle. Diese erhebt jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Tagesaktuelle Informationen erhalten Sie unter www.studieren-in-bw.de.



ERLÄUTERUNGEN:

HfM = Hochschule für Musik Karlsruhe **ABK** = Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
MH = Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart

Ingenieurwissenschaften

ARCHITEKTUR, INNENARCHITEKTUR

Architektur

Freiburg
Karlsruhe-HfM
Mannheim
Stuttgart-ABK
Stuttgart-MH
Trossingen

Kunst, Kunstwissenschaft

KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT ALLGEMEIN

Konservierung Neuer Medien und Digitaler Information
Konservierung und Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten
Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen
Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut
Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie

DARSTELLEND KUNST, FILM UND FERNSEHEN, THEATERWISSENSCHAFTEN

Mediensprechen
Oper
Rhetorik
Sprechkunst
Tanz/Tanzpädagogik

MUSIK, MUSIKWISSENSCHAFT

Alte Musik
Bläser-Kammermusik
Blockflöte/Traversflöte
Cembalo
Dirigieren
Ensembleleitung
Gesang
Gitarre
Historische Tasteninstrumente
Instrumentalmusik
Jazz
Kammermusik
Kammermusik Bläser
Kammermusik Streicher
Kirchenmusik A
Klassenmusizieren
Klavier
Klavierkammermusik
Komposition
Konzertgesang
Korrepitition
Lied
Lied/Liedgestaltung für Klavier, Akkordeon und Gitarre
Liedgestaltung

Freiburg
Karlsruhe-HfM
Mannheim
Stuttgart-ABK
Stuttgart-MH
Trossingen

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIERN-IN-BW.DE



Kunst- und Musikhochschulen Master

Kunst, Kunstwissenschaft	Freiburg	Karlsruhe-HfM	Mannheim	Stuttgart-ABK	Stuttgart-MH	Trossingen
Master Musik	★					
Master of Music, Jazz/Populärmusik			★			
Master of Music, Künstlerische Ausbildung			★			
Master of Music, Künstlerische Ausbildung mit Opernschule			★			
Master of Music/Kirchenmusik , kath., ev.	★					
Music & Movement						★
Musik für Menschen im 3. und 4. Lebensabschnitt						★
Musik-Bewegung-Sprache						★
Musikinformatik		★				
Musikinformatik binational		★				
Musikjournalismus für Rundfunk und Multimedia		★				
Musikpädagogik		★				
Musikpädagogische Forschung					★	
MusikTheaterRegie		★				
Musiktheorie		★			★	
Musikvermittlung						★
Musikwissenschaft		★			★	★
Neue Musik					★	★
Oper					★	
Oper (Gesang)						★
Orchester						★
Orchesterinstrumente					★	
Orgel					★	
Orgel-Improvisation					★	
Performance						★
Vokalensemble (Gesang)						★
Zeitgenössische Musik		★				

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIEREN-IN-BW.DE

Masterstudiengänge an der Popakademie und der Akademie für Darstellende Kunst

Auch die Popakademie Baden-Württemberg und die Akademie für Darstellende Kunst bieten Masterstudiengänge an.

Die folgende Tabelle informiert Sie darüber – ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Für aktuellere Informationen zu den Studiengängen besuchen Sie bitte unsere Homepage www.studieren-in-bw.de.



Master Popakademie und Akademie für Darstellende Kunst

Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein

RECHTS-, WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

Music and Creative Industries

Ludwigsburg-ADK

Mannheim-Pop

Kunst, Kunstwissenschaft

DARSTELLEND KUNST, FILM UND FERNSEHEN, THEATERWISSENSCHAFTEN

Dramaturgie

MUSIK, MUSIKWISSENSCHAFT

Popular Music

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIERN-IN-BW.DE

Ludwigsburg-ADK

Mannheim-Pop

Master

Masterstudiengänge an staatlich anerkannten privaten Universitäten

Wie die staatlichen bieten auch die privaten Universitäten Masterstudiengänge an. Welche das sind, entnehmen Sie bitte der folgenden Tabelle. Diese erhebt jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Tagesaktuelle Informationen zu den Studiengängen liefert Ihnen unsere Homepage www.studieren-in-bw.de.



Private Universitäten Master

Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein

Friedrichshafen

Heidelberg

POLITIKWISSENSCHAFTEN

Politics, Administration & International Relations



WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Corporate Management & Economics



Executive Master for Family Entrepreneurship



Executive Master in Business & Leadership for Engineers



Executive Master in Mobility Innovations



Executive Master Intersektorale Führung & Governance



Executive Master of Digital Pioneering



General Management



Geisteswissenschaften

Friedrichshafen

Heidelberg

GESCHICHTE

Heidelberger Mittelalter Master



ALLGEMEINE UND VERGLEICHENDE LITERATUR- UND SPRACHWISSENSCHAFT

Klassische und Moderne Literaturwissenschaft



AUSSEREUROPÄISCHE SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN

Jewish Civilizations



Jüdische Museologie



Jüdische Studien



Jüdische Studien – Geschichte jüdischer Kulturen (Joint Degree)



KULTURWISSENSCHAFTEN I. E. S.

Communication & Cultural Management



AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIERN-IN-BW.DE



Masterstudiengänge an privaten universitätsähnlichen Hochschulen

Welche Masterstudiengänge die privaten universitätsähnlichen Hochschulen des Landes anbieten, zeigt Ihnen die folgende Tabelle. Diese soll Ihnen bei der Fächerwahl weiterhelfen. Bitte beachten Sie aber, dass diese Informationen nicht tagesaktuell sind. Für nähere Informationen zu den Studiengängen besuchen Sie bitte unsere Homepage www.studieren-in-bw.de.



Master Privathochschulen

Lehramt

LEHRAMT

- Master (konsekutiv) Eurythmiepädagogik
- Master (konsekutiv) Klassen- und Fachlehrer an Waldorfschulen
- Master (nicht konsekutiv) Klassen- und Fachlehrer an Waldorfschulen
- Master Oberstufenlehrer an Waldorfschulen

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIERN-IN-BW.DE

Freie Waldorfschule Stuttgart

Master
berufsbegleitend

Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein

Bad Liebenzell
Calw
Freiburg ev.
Freiburg kath.
Heidelberg-SRH
Heilbronn
Karlsruhe
Konstanz
Ludwigsburg
Mannheim-HdBA
Mannheim-HdWM
Reutlingen
Riedlingen
Stuttgart-AKAD
Stuttgart-Merz

RECHTS-, WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

Internationales Mittelstandsmanagement

Management und Führungskompetenz

Media Management and Public Communication

SOZIALWISSENSCHAFTEN

Management and Leadership

SOZIALWESEN

Angewandte Ethik im Gesundheits- und Sozialwesen

Management, Ethik und Innovation im Nonprofit-Bereich

Organisationsentwicklung – Beratung und Leitung in sozialen und diakonischen Organisationen

Soziale Arbeit

Soziale Arbeit – Psychosoziale Beratung und Gesundheitsförderung

Sozialmanagement

RECHTSWISSENSCHAFTEN

Internationales Wirtschafts- und Unternehmensrecht

LL. M. Business Law für Nicht-Juristen

VERWALTUNGSWISSENSCHAFTEN

Arbeitsmarktorientierte Beratung

WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Angewandtes Management – berufsbegleitendes Fernstudium

Business Administration

Business Administration – berufsbegleitendes Fernstudium

Business Management – Human Ressource Management

Business Management – International Sales Management

Business Management – IT Management

Corporate Management & Governance

Entrepreneurship und Innovation – berufsbegleitendes Fernstudium

General Management – berufsbegleitendes Fernstudium

Global Management and Communication – berufsbegleitendes Fernstudium

Internationales Mittelstandsmanagement

Leeds M. Sc. in Business Management

M. A. Finance and Banking

M. A. Wirtschaftspädagogik

M. Sc. in Management – Innovations- und Technologiemanagement

M. Sc. Management

Master Management

Master of Business Administration

MBA Engineering Management

MBA in Advanced Management

MBA in General Management

M. Sc. in Management – Dienstleistungsmanagement

M. Sc. in Management Handelslogistik

Sales Management

AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIERN-IN-BW.DE

Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein	Bad Liebenzell	Calw	Freiburg ev.	Freiburg kath.	Heidelberg-SRH	Heilbronn	Karlsruhe	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim-HdBA	Mannheim-HdWM	Reutlingen	Riedlingen	Stuttgart-AKAD	Stuttgart-Merz
Sportmanagement					★										
Sustainable Management											★				
Systemisches Management und Nachhaltigkeit – berufsbegleitendes Fernstudium														★	
Talentmanagement – berufsbegleitendes Fernstudium														★	
Technisches Management – berufsbegleitendes Fernstudium														★	
Wirtschaftspsychologie & Change Management													★		
Wirtschaftspsychologie, Leadership & Management													★		
WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN MIT WISSENSCHAFTLICHEM SCHWERPUNKT															
International Business and Engineering					★										
PSYCHOLOGIE															
Integrative Beratung	★														
Prävention und Gesundheitspsychologie													★		
Psychologie					★										
Rechtspsychologie					★										
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN															
Bildung und Erziehung im Kindesalter			★												
Frühkindliche Bildung und Erziehung									★						
Supervision			★												
Geisteswissenschaften	Bad Liebenzell	Calw	Freiburg ev.	Freiburg kath.	Heidelberg-SRH	Heilbronn	Karlsruhe	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim-HdBA	Mannheim-HdWM	Reutlingen	Riedlingen	Stuttgart-AKAD	Stuttgart-Merz
EVANG. THEOLOGIE, RELIGIONSLEHRE															
Diakoniewissenschaft									★						
Diakoniewissenschaft – Führung in Diakonie und Kirche			★												
Religionspädagogik und kirchliche Bildungsarbeit									★						
Theologie												★			
Kunst, Kunstwissenschaft	Bad Liebenzell	Calw	Freiburg ev.	Freiburg kath.	Heidelberg-SRH	Heilbronn	Karlsruhe	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim-HdBA	Mannheim-HdWM	Reutlingen	Riedlingen	Stuttgart-AKAD	Stuttgart-Merz
GESTALTUNG															
Wissensbildung in Gestaltung, Kunst und Medien														★	★
Sozialwesen, Technik, Wirtschaft (DH)	Bad Liebenzell	Calw	Freiburg ev.	Freiburg kath.	Heidelberg-SRH	Heilbronn	Karlsruhe	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim-HdBA	Mannheim-HdWM	Reutlingen	Riedlingen	Stuttgart-AKAD	Stuttgart-Merz
WIRTSCHAFT (DH)															
Medien- und Kommunikationsmanagement														★	
AKTUELLE INFOS UND MEHR DETAILS UNTER: WWW.STUDIERN-IN-BW.DE															

IMPRESSUM

Diese Informationsschrift wurde vom **Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg** und von der **Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit** im Rahmen ihrer Verpflichtung zur Unterrichtung der Öffentlichkeit herausgegeben.

Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern während eines Wahlkampfes zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Erlaubt ist es den Parteien jedoch, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

HERAUSGEBER

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg
Pressestelle
Königstraße 46, 70173 Stuttgart
Tel. 0711 279-3005
www.mwk.baden-wuerttemberg.de

Bundesagentur für Arbeit
Regionaldirektion Baden-Württemberg
Hölderlinstraße 36, 70174 Stuttgart
Tel. 0711 941-1924
www.arbeitsagentur.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg
Königstraße 46, 70173 Stuttgart
Marja Kukowski-Schulert, Jürgen Ziech (v. i. S. d. P.)
Tel. 0711 279-2992
studieninfo@mwk.bwl.de
www.studieninfo-bw.de

Regionaldirektion Baden-Württemberg
der Bundesagentur für Arbeit
Hölderlinstraße 36, 70174 Stuttgart
Baden-Wuerttemberg.bo-biz@arbeitsagentur.de

UMSETZUNG, GESTALTUNG UND ANZEIGEN

YAEZ Verlag GmbH
Kornbergstraße 44, 70176 Stuttgart
info@yaez.com
www.yaez.com

Redaktionsleitung:

CL Pressebüro, Caroline Friedmann, M. A.
Meisenweg 21, 70734 Fellbach
info@cl-pressebuero.de
www.cl-pressebuero.de

REDAKTION

Bestehend aus Mitgliedern des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst, der Bundesagentur für Arbeit und der Hochschulen: Viola Bergmann, Jürgen Haas, Dr. Klaus Häberle, Marja Kukowski-Schulert, Dr. Marc Lamche, Alexander Maier, Angelika Marschall, Cornelia Meindl-Schäfer, Stefan Schweiger, Susann Viertel, Christiane Westhauser, Jürgen Ziech

DRUCK

Frank Druck GmbH & Co. KG
Industriestraße 20
24211 Preetz

TITELFOTO

Martin Stollberg
www.martinstollberg.de

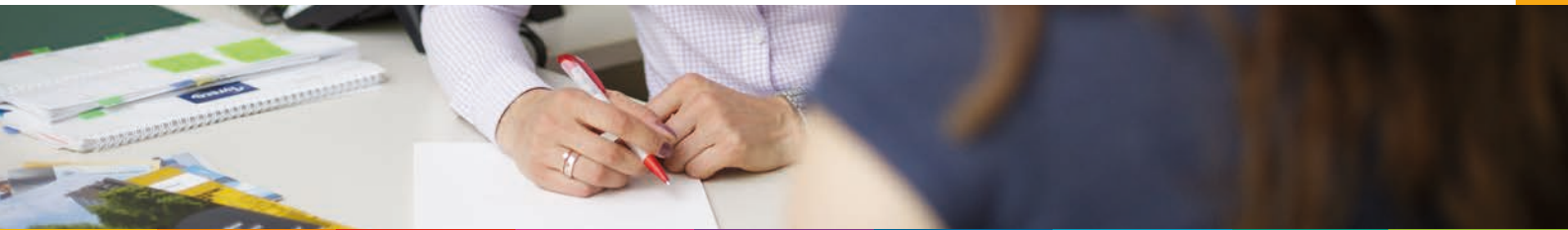
WEITERE FOTOS

Fotografen: KD Busch, Martin Stollberg, Jan Potente
Die Daten (Stand: Juli 2016) wurden sorgfältig zusammengetragen, eine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit wird dennoch nicht übernommen.

RECHTE

Den Schulen und Hochschulen sowie den Beratungsdiensten der Arbeitsagenturen ist das Kopieren mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Informationen **143**



Gute Nachrichten für alle Studierenden:

Ab Wintersemester 2016/2017 mehr BAföG für mehr Studierende

WAS IST NEU?

- Der Höchstsatz steigt von 670 Euro auf 735 Euro pro Monat
- Einkommensfreibeträge werden um 7 % erhöht
- Der Vermögensfreibetrag beträgt neu 7.500 Euro statt bisher 5.200 Euro
- Mit Nebenjobs dürfen 450 Euro statt bisher 400 Euro pro Monat anrechnungsfrei hinzuverdiener werden
- Ab sofort gibt es für jedes Kind unter 10 Jahren monatlich 113 Euro Kinderzuschlag

WAS IST SONST NOCH WICHTIG?

- Die Hälfte der Fördersumme ist Zuschuss
- BAföG-Empfänger sind vom Rundfunkgebührenbeitrag komplett befreit
- Der Kinderzuschlag ist immer Vollzuschuss

Den BAföG-Antrag können Sie online mit dem eAntrag per deMail an Ihr BAföG-Amt schicken: <https://ekp.dvbw.de/intelliform/forms/bafog-bw/bw/eantrag/index>



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST



Hochschullandschaft Baden-Württemberg





MACH DEN 1. KARRIERESPRUNG!

Das praxisintegrierte **Duale Studium Bauwesen Projektmanagement** ist die ideale Kombination aus Theorie und Praxis. Der Besuch der Uni und des Betriebs findet alle drei Monate im Wechsel statt und erfolgt somit in der sogenannten Blockform. Wenn du also studieren willst und gleichzeitig Praxiserfahrung bei Deinem zukünftigen Arbeitgeber sammeln willst, kannst du dank eines Dualen Studiums beides miteinander verbinden.

Komm zu uns und werde erfolgreicher

Bachelor Bauwesen Projektmanagement (B.ENG.)

An der Dualen Hochschule besuchst du Seminare und Vorlesungen und bei Gustav Eppe lernst du die Arbeit des Projektmanagers Bau kennen. Dabei verdienst du bereits während des Dualen Studiums dein erstes eigenes Geld und hast beste Aussichten auf einen zukunftssicheren, vielseitigen und anspruchsvollen Beruf in einem der innovativsten und dabei traditionsreichsten, mittelständischen Bauunternehmen Deutschlands. Wir bauen Baudenkmäler – z.B. den Stuttgarter Fernsehturm – und Deine Karriere!

Das Studium beginnt jeweils im September jeden Jahres mit vorgeschaltetem vierwöchigem Einführungspraktikum und dauert drei Jahre.

Bewirb Dich bei Gustav Eppe Karriere online.



GUSTAV EPPE

Gustav Eppe Bauunternehmung GmbH
Heinestraße 37 · 70597 Stuttgart
E-Mail: bau@gustav-eppe.de

Niederlassungen:
12489 Berlin
01099 Dresden



MEHR ... Abwechslung für Abiturienten

Sie haben Ihr Abi in der Tasche und wollen jetzt so richtig durchstarten? Bei ALDI SÜD haben Sie dazu beste Chancen – mit einem dualen Bachelor-

Studium, das Sie für besonders anspruchsvolle Aufgaben qualifiziert.

DUALES BACHELOR-STUDIUM MANAGEMENT

Studienrichtung: International Management, BWL,
Handelsmanagement
Praxiseinsatz: Regionalgesellschaft
(Verkauf, Verwaltung, Logistik)
Abschluss: Bachelor of Arts / Bachelor of Science (m/w)

IT

Studienrichtung: Angewandte Informatik, Wirtschaftsinformatik
Praxiseinsatz: Nationale und Internationale IT
Abschluss: Bachelor of Science (m/w)

PRODUKTION

Studienrichtung: Wirtschaftsingenieurwesen
Praxiseinsatz: Kaffeerösterei
Abschluss: Bachelor of Engineering (m/w)



Bewerben Sie sich jetzt!

Weitere Infos unter: karriere.aldi-sued.de/schüler



Einfach. Erfolgreich.
karriere.aldi-sued.de

